Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 25 Pfge., durch die Post 2 Mark 50 Pfge. Einzel. Nummern 10 Pfge.
Auflage: 27000 Expl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein und Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Fr. Voigt in Chemnitz. — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Inserate werden Marienstraße 13 angenommen bis Abends 5 Uhr, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt: große Meißnergasse 5 bis Nachm. 4 Uhr.
Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 1½ Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.
Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Vorausbezahlung. Neue Silbergroschen 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Feiertage die Petitzeile 20 Pfge.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden.

Nr. 103. Zwanzigster Jahrgang. Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann. Dresden, Dienstag, 13. April 1875.

Politisches.

Die Katze ist nun heraus aus dem Sacke! Jetzt weiß man's, warum die „Post" die Lärmtrommel rühren mußte, warum Bismarck die belgische Regierung auszankte. Es hat sich um einen kräftigen Vorstoß gegen die Clericalen in Preußen gehandelt, die Differenz mit Belgien, die Beunruhigung der Völker mit Kriegslärm waren nur Mittel zum Zwecke. Es galt, auf die Festung der Ultramontanen im Innern des Landes einen Sturmangriff zu unternehmen, der das bisher Geleistete in den Schatten stellte, es galt, die Gemüther des Volkes in Besorgniß und Unruhe zu versetzen, um sie zu dem geplanten Sturmangriffe mit fortzureißen. Um nichts Geringeres handelt es sich, als die Organisation der katholischen Kirche mit einem Schlage zu zerstören, um ihr auf einem Brete alle corporativen Rechte zu entziehen, die ihr drei Artikel der preußischen Verfassung gewährleisteten. Was die katholische Kirche an organischen Gliederungen, an Behörden, an kirchlichen Genossenschaften, an Orden besitzt, soll aufgehoben werden. Die selbstständige Ordnung ihrer Angelegenheiten innerhalb des Rahmens der Verfassung wird beseitigt. Wahrhaftig, es ist das eine Riesenaufgabe, welche die preußische Regierung da unternimmt, zu deren Durchführung sie die Zustimmung des preußischen Landtages einholt, indem sie die drei Verfassungsartikel streichen will.

Bis zu den Maigesetzen genoß die katholische Kirche, welche die größte und solidestgebaute Organisation der Welt besaß, in Preußen eine ausnahmsweise begünstigte Stellung. Der Staat lieh ihr seinen starken Arm zur Aufrechterhaltung ihrer Macht, bis der Staat erkannte, daß sie diese Macht auch gegen ihn gebrauchte; da erließ er die Maigesetze. Jene Verfassungsartikel gewährten immer noch der katholischen Kirche die selbstständige Ordnung ihrer Angelegenheiten, verschafften aber in der Redaction der Maigesetze dem Staate die Möglichkeit, Uebergriffen der Kirche zu begegnen. Bekannt ist, wie der Clerus Preußens gegen diese Maigesetze opponirte. Jetzt sollen die Verfassungsartikel ganz beseitigt werden, der Staat soll die volle Freiheit erhalten, über die Einrichtungen der katholischen Kirche zu entscheiden, ohne die Kirche zu fragen. Wir enthalten uns zunächst aller Commentare dazu. So viel aber ist sicher, daß der Kirchenkampf nunmehr mit einer Wuth entbrennen wird, daß das, was wir bisher erlebten, Kinderspiel erscheint gegen die Ereignisse der nächsten Zukunft. Die preußische Regierung wird ihren schweren Kampf siegreich durchführen, wenn sie nicht blos die Katholiken von einer kirchlichen Organisation befreit, die schwer auf ihnen lastete, sondern auch in der Schaffung einer freien Volksschule, einer Vermehrung der bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte zeigt, daß sie auch Sinn für andere, als Polizeigesetze besitzt.

Es soll also, wie kürzlich der socialdemokratische Verband, so auch die Organisation der katholischen Kirche gesprengt werden. Zur Vorbereitung dieses Unternehmens eröffnete, wie wir oben sagten, Bismarck scheinbar einen internationalen Feldzug gegen die Ultramontanen in Europa. Wir fassen die Differenz mit Belgien als ein Scheinmanöver auf. Wäre es mehr als das, wäre es Wirklichkeit, so müßten wir mit Bedauern constatiren, daß es auf Europa den allerübelsten Eindruck gemacht hat. Aus Rücksicht auf die Verdienste des ersten deutschen Staatsmannes verzichten wir darauf, den scharfen, oft hahnebuchenen Aeußerungen von uns Deutschen sonst gewogenen Preßstimmen des Auslandes hierüber weitere Verbreitung zu geben. Es ist uns weder in Belgien, noch in England, noch in Oesterreich eine Zeitungsstimme bekannt, die in dieser Frage Bismarck's Partei nähme. In den schärfsten Ausdrücken wird vielmehr einmüthig von clericalen, wie liberalen Blättern Belgiens, von conservativen und liberalen Zeitungen Englands, von der österreichischen Presse Bismarck's Angriff auf die Unabhängigkeit Belgiens getadelt. Was die Franzosen schreiben, um den Fall auszubeuten, kann man sich denken, berührt uns auch nicht sonderlich, da sie, Bismarck mag im größten Rechte oder im scheinbaren Unrechte so oder so handeln, stets daran mäkeln. Wenn aber Blätter, wie die „Times" und der „Globe", die treulich zur deutschen Kirchenpolitik Bismarck's stehen, diesen in den Ausdrücken größter Besorgniß warnen, um den Preis eines augenblicklichen und scheinbaren Vortheils im Culturkampfe willen, keinen unberechtigten Eingriff in die Unabhängigkeit und parlamentarische Freiheit eines anderen Staates auszuüben, weil das Ende eines solchen Beginnens für Deutschland eine geschwächte Stellung nach Außen und eine sehr übele Rückwirkung auf die eigene freiheitliche Entwickelung im Innern sein würde, wenn selbst die „Köln. Ztg." befürchtet, „Deutschland könne leicht in den Ruf kommen, ein unbequemer, händesuchender Nachbar zu sein", dann erachten wir damit die Wiedergabe ausländischer Stimmen über den belgischen Fall für genügend erschöpft.

Wohl ist es nicht zu dulden, daß ein Staat sich zur Mörderstube macht. Ein unter dem Schutze der Neutralität stehender Staat, wie Belgien, sollte am allerwenigsten offener Schlupfwinkel lichtscheuer Thaten, die Herberge von Mördern oder Solchen, die es werden wollen, sein. Aber wenn weiter nichts vorliegt, als die vielleicht im Rausche gethane Renommisterei eines Kupferschmiedegesellen Duchesne, gegen ein Stück Geld würde er auch Bismarck ermorden, wenn die belgische Regierung im gerichtlichen Verfahren nichts weiter als diese albernen Drohungen zu ermitteln vermag, so kann man deshalb noch nicht behaupten, daß Belgien die Asylstätte von politischen Mördern oder ihren Adepten sei. Wir sind nicht so entzückt von den Segnungen des belgischen Parlamentarismus, als daß wir übersähen, daß dessen angebliche Freiheiten es ermöglichten, daß Belgien der reine Jesuitenstaat, ein Brutnest religiöser Reaction wurde. Aber so viel Achtung vor der Unabhängigkeit fremder Staaten wohnt uns inne, daß wir uns nicht für berechtigt hielten, darauf hin eine Veränderung der belgischen Gesetze zu heischen, eine Abänderung der belgischen Preßgesetze zu verlangen, welche Angriffe auf auswärtige Regierungen gestatten.

Im Ernste kann Bismarck, das behaupten wir bis zum Beweise des Gegentheiles, nicht daran denken, Belgiens Neutralität in Frage zu stellen, wie das die krankhaft aufgeregte Einbildungskraft der Franzosen behauptet. Wie? war es denn nicht gerade Bismarck, der, als vor dem letzten Kriege Napoleon durch Benedetti sondiren ließ, was Bismarck zur Annexion Belgiens durch Frankreich sage, sich kräftigst der Unabhängigkeit Belgiens annahm? Derselbe Staatsmann sollte jetzt an Annexion eines unter europäischer Garantie stehenden Staates denken? Höchst unglaublich! Er sollte den Krieg mit allen Garantiemächten Belgiens wollen? Spaß! Aber Cäsar's Frau muß nicht blos tugendhaft sein, sie muß es auch scheinen! Und der Schein sprach jetzt gegen Cäsar's Frau.

Doch da kommt uns soeben ein neuer Artikel der kriegswüthigen „Post" vor Augen, der sich bitter über Belgiens Undankbarkeit gegen Deutschland beklagt und sodann ausführt:

„Deutschland mußte sich fragen, welche Wirkung Belgiens Neutralität auf Deutschland übe, und das letzteren Vertheidigungs-Interesse gegen Frankreich erforderte, daß Belgien selbst wie seine Bürger mit dessen Neutralität Ernst machen. Wenn eines Tages Frankreichs Heere, durch Belgien gelangt, in Deutschland stehen sollten, so wäre thatsächlich nicht einzusehen, wer für den Fortbestand der belgischen Neutralität noch einstehen sollte. Sollte es etwa Deutschland nach der eben gemachten Erfahrung, daß diese Neutralität für seine Sicherheit ohne jede Bedeutung ist und von fast schlimmerer Wirkung, als wenn Belgien in französischen Händen wäre?

Das heißt denn doch mit dem höllischen Kriegsfeuer unverantwortlich spielen! Was? Frankreich will durch Belgien seine Heere nach Deutschland schieben? Woher weiß das die „Post"? Und wenn ein solcher wahnwitziger Plan bestände, so wäre das eine solche Verletzung der belgischen Neutralität, daß dann alle Garantiemächte auf Seite Deutschlands gegen die Franzosen treten müßten, gerade wie jetzt die angebliche Bedrohung der belgischen Neutralität durch Bismarck die Mächte uns entfremdet.

Bange machen gilt nicht! Kriegslärm und belgische Frage betrachten wir nur als internationale Mittel zu einem nationalen Zwecke: für die Zertrümmerung der Macht der katholischen Kirche in Preußen die nöthige Gluthwärme zu erzeugen. Sind die preußischen Verfassungsartikel aufgehoben, dann wird es von der belgischen Frage vom Kriege wieder still werden. Die Katze ist nun heraus aus dem Sacke; welche Sprünge wird sie machen?

Locales und Sächsisches.

— Se. Maj. der König hatte sich in der gestrigen Nacht gegen 1 Uhr per Eisenbahn zur Jagd in die Waldungen bei Krippen begeben und kehrte früh ¾8 Uhr von dort wieder hier zurück.

— In allerhöchstem Auftrage hat sich nach dem „Dr. J." vor einigen Tagen der Generalmajor v. Abendroth nach Straßburg begeben, um dem commandirenden General des XV. Armeecorps, General der Infanterie v. Fransecky Excellenz, zu dessen 50jährigem Dienstjubiläum (8. April) ein Beglückwünschungsschreiben Sr. Maj. des Königs nebst einer Vase von Meißner Porzellan mit entsprechender Widmung zu überreichen. — Auch Se. königl. Hoheit der Prinz Georg hat als commandirender General des XII. (kgl. sächs.) Armeecorps die Glückwünsche desselben dem Jubilar schriftlich ausgesprochen.

— Die Frau Erbprinzessin von Monaco ist gestern Vormittag von Wien hier eingetroffen und im königlichen Residenz-Schlosse abgestiegen.

— Der bisherige Professor an der Universität zu Heidelberg, Dr. Leo Königsberger, ist unter Verleihung des Titels und Ranges eines Geh. Hofraths zum Professor der Mathematik an der hiesigen polytechnischen Schule ernannt worden.

— Der Hauptmann Hingst, Compagnie-Chef im 2. Grenadier-Regimente Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen", wurde zum Intendanturrathe im Kriegsministerium ernannt.

— Der jetzige Chef der Preußischen Bank und künftige Chef der Deutschen Reichsbank, Herr v. Dechend, sowie der zum Director der hiesigen Reichsbankfiliale designirte Bankdirector Meyen, weilen jetzt hier, um Localitäten für diese Reichsbank-Filiale zu acquiriren.

— Wenn auch die Bauthätigkeit in unserer Stadt in diesem Frühjahre nicht den Umfang der Vorjahre erreicht und es sich mehr um die Vollendung angefangener, als den Beginn neuer Bauten handelt, so sorgen doch die Bedürfnisse des Staats, des Reichs und der Commune dafür, daß an öffentlichen Bauten kein Mangel eintritt. Vollendet sind die Bauten am städtischen Wasserwerk, nahezu vollendet die am königl. Polytechnikum; am Hoftheater wird ebenso wie an den Militärbauten fleißig weiter gearbeitet, die Elbquaibauten werden gefördert werden; der Bau des neuen Arresthauses auf dem Rampeschen Holzhofe schreitet rüstig vorwärts; mit dem Baue der dritten Elbbrücke muß man doch nun bald beginnen. In kurzer Zeit wird auch mit dem Bau des neuen Reichspostgebäudes angefangen. Dieses vom Postfiscus zu errichtende große Gebäude, für welches der Reichstag 400,000 Thlr. bewilligt hat, wird nach den Entwürfen des königl. Landbaumeister Canzler ausgeführt, dessen Pläne in der Concurrenz vor den Entwürfen mehrerer renommirter Berliner Baumeister vom Reichskanzleramte vorgezogen worden sind. Es handelt sich darum, die Briefpost völlig von der Packetpost zu trennen. Die Briefpost verbleibt im jetzigen Hofpostamtsgebäude. In das neue Postgebäude an der Annenstraße kommen die Packetversendung, die postalischen Oberbehörden, die Posthalterei, Stallungen und Wagenremisen, sowie Vorrathskammern für die Telegraphie. Bereits trifft man Vorbereitungen, die Pferde der Posthalterei in provisorischen Ställen im Röhrhofe und im Circus unterzubringen.

— Wenn mancher Hausbesitzer es nicht erwarten kann, daß trotz geprüfter Wasserleitungsanlagen und aller bezahlter Kosten, und obwohl alle Röhren mit Wasser gefüllt sind, er immer noch kein Wasser erhält, so mag er sich damit trösten, daß auch im Königl. Residenzschlosse, obwohl daselbst die Wasserleitung bereits geprüft und genehmigt worden ist, der Nutzgebrauch des Wassers nicht eher erschlossen wird, als bis die städtischen Beamten, Haus für Haus gehend, auf die Schloßstraße gelangen, um den Bleiverschluß von den Röhren zu nehmen. Uebrigens hat die Königl. Hofhaltung, wie wir hören, den Wasserbezug nicht frei, sondern muß nach der allgemeinen Taxe zahlen, während, alten Verträgen gemäß, der Bezug des Wassers aus der jetzigen alten Röhrleitung dem Hofe durch den Staatsfiskus vergütet wird.

— Nächsten Donnerstag wird wegen Reinigung des Wasserfanges das hochplauensche Weißeritzwasser abgeschlagen.

— Am Sonntag Abend wurde an der Blasewitzer Straße ein Soldat (Pionnier), welcher sich mit einem Mädchen unterhielt, von drei vorübergehenden Civilisten derartig mit unanständigen Worten auf's Gröblichste beleidigt, daß er, nachdem er lange genug seine Ruhe bewahrt hatte und nunmehr auf's Höchste gereizt, sich genöthigt sah, den Einen rechts, den Andern links zu werfen, während er leider den Dritten bei seiner Flucht, mit seinem inzwischen blankgezogenen Seitengewehr einen Hieb an den Kopf versetzte, daß derselbe arg blutete. Ein hinzugekommener Sergeant hielt den Excedenten an und bemächtigte sich seiner Waffe, worauf die inzwischen herangekommenen drei Civilisten sich mit zur Altstädter Hauptwache begaben.

— Gestern zogen in starken Abtheilungen die aus den fernen Städten wieder angekommenen italienischen Arbeiter durch die Stadt und meist nach den Arsenalbauten zu. Ein geringer Theil dieser hier wegen ihres Fleißes und Ausdauer, sowie Genügsamkeit sehr geschätzten Arbeitskräfte hat auch während des strengen Winters seine Thätigkeit bei uns fortgesetzt.

— Einer empörenden Rohheit, welche Eifersucht zum Grunde haben soll, fiel am Freitag ein junger Maurer in Locksitz zum Opfer. Derselbe hatte sich am genannten Tage nebst noch einem Bekannter zum Militär gestellt und wanderten Beide höchst animirter Laune ihrem Heimathsdorfe entlang. Vor der Besitzung des Herrn von Kapherr wurden die, trotz ihres zu entschuldigenden Rausches ganz friedlich sich verhaltenden Leute durch den Kutscher des Rittergutes insultirt, es entstand ein lebhafter Wortwechsel und plötzlich stürzte der Kutscher mit einem gezückten Messer auf den Maurer ein und versetzte demselben in der größten Wuth einen Stich ins Gesicht. Durch denselben wird der bedauernswerthe Mensch, der übrigens ein sehr guter Arbeiter sein soll, entsetzlich zugerichtet, denn von einem Auge bis herunter zur Lippe war ein ganzer Theil Fleisch losgetrennt und läßt sich nicht absehen, ob auch das Auge nicht für immer verloren ist. Mit welcher Macht der Stoß geführt sein mag, geht daraus hervor, daß die Spitze des Messers abgebrochen und jedenfalls nach verübter That in der Wunde stecken geblieben ist. Der Thäter, welcher sich sofort aus Angst zu Bett begeben hatte, ward kurz darauf verhaftet und nach Dresden eingeliefert. Auch hörten wir noch, daß der Kutscher es eigentlich auf einen Andern abgesehen hatte und hauptsächlich durch die herrschende Dunkelheit sich in seinem Gegner getäuscht haben mag.

— In dem Damm'schen Etablissement am Bischofsweg ist vorgestern Abend abermals von unbekannter Hand ein Brenner an einem Gasarm muthwillig abgeschlagen worden, so daß Gas unbehindert ausgeströmt ist. Man hat jedoch den Defect noch rechtzeitig wahrgenommen und die Gefahr einer Explosion des ausgeströmten Gases abgewendet.

— Gestern Vormittag verursachte ein Steinwagen, dem, als er in der Johannisstraße einem herankommenden Pferdebahnwagen ausweichen wollte, eines seiner Räder zerbrach, wodurch er auf das Fahrgleis zu liegen kam, eine längere Unterbrechung der Bahnfahrten an jener Stelle.

— In einem Hause der Markgrafenstraße gab eine Menge Rauch, welche vorgestern Nachmittag aus den Dachfenstern herausdrang, Veranlassung zu dem Glauben an Feuersgefahr und Herbeiholung der Feuerwehr. Als man der Sache nachspürte, fand sich, daß Dachdecker, welche mit Reparatur des Daches beschäftigt gewesen waren, die Esse mit Ziegelsteinen zugedeckt und wieder zu öffnen vergessen hatten. Dadurch hatte der Rauch auf dem gewöhnlichen Wege keinen Abzug gefunden und sich durch das Dach einen Ausweg suchen müssen.

— Am Sonntag Nachmittag verlor ein den Pirnaischen Platz passirender Holsteiner Wagen eines seiner Räder und wurden die zwei Insassen dadurch aus dem Wagen geschleudert. Einer davon wurde ziemlich stark contusionirt, während der Andere ohne Schaden wegkam.

— Am Sonntag Mittag hat sich ein, im 5. Jahre stehendes Mädchen, die Tochter des Stubenmaler Böttcher in Locksitz, welches sich bei dem Federviehhändler Wuslich in der Schreibergasse Nr. 8 zu Besuch befunden und aufsichtslos die Wohnung desselben verlassen, verlaufen, und ist allen Nachforschungen ungeachtet bis jetzt nicht aufgefunden worden. Das Kind war mit einem wollenen und darüber mit einem weißen Röckchen, Stiefelchen und Strümpfen bekleidet, ist wohlgenährt und blond. Die Eltern harren tiefbekümmert der Rückkehr ihres Lieblings.

— Am Sonntag Abend fiel unweit Radeberg der Feuermann eines nach hier fahrenden Güterzugs während der Fahrt vom Bahnzuge und wurde sodann besinnungslos nach Radeberg transportirt und daselbst in ärztliche Pflege genommen. Wie man vermuthet, hat derselbe bei Gelegenheit, wo er die äußeren Theile der Maschine wegen einer verdächtigen Wahnehmung besichtigte, das Gleichgewicht verloren und ist dadurch herabgefallen.

— Auf die, von dem Herrn Kaufmann Tzschucke hier, an das kaiserl. General-Postamt zu Berlin gerichtete Zuschrift, bezüglich der Veröffentlichung unbestellbarer Briefe, ist folgendes leider ablehnende Schreiben bei demselben eingegangen: „Das von Ew. Wohlgeboren in dem gefälligen Schreiben vom 3. April vorgeschlagene Mittel, die Adressen der unbestellbaren Briefe zum Zweck der Zurücknahme seitens der Absender, durch die gelesensten Zeitungen veröffentlichen zu lassen, würde nicht zum Ziele führen, da erfahrungsgemäß solche Bekanntmachungen nur von sehr wenigen Personen gelesen werden und daher völlig wirkungslos bleiben. In Deutschland ist deshalb auch die Einrichtung da,

wo sie bestanden hatte, längst wieder aufgehoben. Wenn derartige Veröffentlichungen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika von Erfolg sind, so liegt dies an der langjährigen Gewöhnung des Publikums daselbst, während in Deutschland die Correspondenten gewöhnt sind, unbestellbare Briefe auf dem weit bequemeren Wege durch die Retour-Brief-Oeffnungs-Commissionen zurückgestellt zu erhalten. Berlin, 10. April. Stephan." — Wenn die Absender aber nun durch Undeutlichkeit der Unterschrift nicht zu ermitteln sind, wäre eine Veröffentlichung vor Vernichtung der Briefe da nicht am Platze?

—c. Verein Dresdner Gastwirthe. Die am vergangenen Freitag im Königl. Großen Garten, Restaurant Ferrario, abgehaltene Monatsversammlung war nicht nur eine der bisher besuchtesten, sondern auch belebtesten. Die Actien des Eishausunternehmens sind vollständig gezeichnet und der Ankauf des Grundstücks Friedrichstraße 9 perfect, auch hat der Vorstand 1200 RM. Vereinskassengelder in Königl. Sächs. Staatspapieren angelegt. Es wurde beschlossen, sich an einer Massenpetition an den Reichstag, die Wiederherstellung des gesetzlichen Schutzes gegen Zechprellerei zu betheiligen und vom Vorsitzenden nochmals zu recht lebhafter Mitwirkung bei der zum nächsten 1. Stiftungsfeste stattfinden sollenden Prämiirung gut empfohlener Dienstleute aufgefordert. Von den ausgestellten Waaren seien erwähnt die Klöppel'sche Waschmaschine, die auf das coulante Anerbieten des Eigenthümers hin, später zum Besten der Dienstbotenprämiirungscasse versteigert wurde, ferner Herrnwaaren von Theodor Reichenbach, Pillnitzerstraße 45, Patent-Placatschrift von Gerard, große Ziegelgasse 31, Waldmeister von Pankza ꝛc. Die Sitzung schloß würdig mit einer Sammlung für die Hinterlassenen des verunglückten Gartenarbeiters Schmidt, die die Summe von 43 RM. 75 Pf. ergab. Herr Ferrario konnte sich nicht versagen, in gewohnter liebenswürdiger Weise den Anwesenden eine Ueberraschung zu bereiten, die in einem Ständchen durch das Musikchor der Pionniere und prächtiger bengalischer Beleuchtung bestand und nicht wenig zur gehobenen Stimmung der Collegen beitrug.

— In einer am Freitag abgehaltenen Versammlung des Bezirksvereins rechts der Elbe in Dresden hielt der Generalstaatsanwalt und Reichstagsabgeordnete Dr. Schwarze einen Vortrag über die Civilehe. Herr Dr. Schwarze hält die Eheschließung keineswegs für eine kirchliche Einrichtung, wenn er auch dafür ist, daß die kirchliche Einsegnung des Ehebundes dem Civilact folge, zu welchem Behufe er dieselbe dadurch erleichtern will, daß keine Gebühren mehr dafür erhoben und die Geistlichen vom Staate entschädigt werden. In derselben Versammlung wurde eine Commission gewählt, welche in der auswärtigen Presse den Verdächtigungen entgegentreten soll, daß in Dresden der Lebensunterhalt theurer als in anderen Städten sei.

Vom 15. bis 30. April d. J. bleibt die königl. Gemälde-Galerie wegen Reinigung geschlossen, doch ist auch während dieser Zeit an den Wochentagen von 10 bis 2 Uhr der Einlaß gegen das Eintrittsgeld von 1 Mark 50 Pf. für die Person gestattet.

— Ein hiesiger Handarbeiter, der zeitweilig den Geschirrführer bei einer Lehrwuhrwerksbesitzerin macht, hatte vor einiger Zeit seine Principalin dadurch betrogen, daß er von einer größeren Anzahl Kohlenscheinen, welche er in deren Auftrag nach der Waldschlößchenbrauerei zu machen gehabt, zwei Fuhren an einen Kohlenhändler verkauft und den Erlös für sich behalten hatte. Ehe die Sache noch an den Tag gekommen war, bekam er in unnüchternem Zustande plötzlich Gewissensbisse über die von ihm begangene Unredlichkeit, lief schnurstracks zur Polizei und denuncirte sich selbst.

— Ein in Crimmitschau in Diensten stehender Kutscher W. ist am Nachmittag des 9. dies. auf der nach Mannigswalde führenden Straße von der Deichsel seines Wagens, auf welche er sich gesetzt hatte, herabgestürzt und so gefallen, daß die Räder über ihn hinweggingen. Der Verunglückte, der eine Wittwe und mehrere Kinder hinterläßt, starb auf dem Transport nach seiner Wohnung.

— Auf wunderbare Art ward am Abend des 10. d. M. in Oschatz ein 2½ Jahr alter Knabe des dortigen Gastwirths Krug aus Lebensgefahr gerettet. Der Knabe stürzte aus einem Fenster der ersten Etage des Gasthofs „zum Schwan" auf die Straße. Zufällig ging im selben Augenblicke ein Ulan vorüber, welcher ein Packet Kleidungsstücke auf der Schulter trug und gerade auf dieses weiche Packet stürzte der Knabe. Er rutschte ganz glücklich davon herab und litt nicht den mindesten Schaden.

— Verlautbarungen im Handelsregister: Die bisherige Firma: „F. A. Ferer" lautet nunmehr: „Hugo Gerhardt, F. A. Ferers Nachfolger; Inhaber: Herr Paul Hugo Gerhardt. Die Procura des Herrn Carl Theodor Ferer ist erloschen. Eingetragen die Firma: „Louis Hirsch's telegraphisches Bureau", als Zweigniederlassung des in Berlin unter der nämlichen Firma bestehenden Hauptgeschäftes; Inhaber: Herr Louis Hirsch in Berlin. In die Firma „Dresdner Wechslerbank" ist Herr Dr. Bruno Stubel als Mitglied des Vorstandes eingetragen worden.

— Versteigerungen, den 14. dies., in den Gerichtsämtern Dresden: Johann Guischke's Feldgrundstück in Plauen, 10,500 Mark taxirt. Den 15. dies. Brand: Amalie Therese Rudolph's Kleingartennahrung in Linda 3,052 M.; Dresden: Heinrich Dinkerß's Baumeister, Zittauerstraße, 9300 M.; Leipzig: Friedrich Schaar's Gartengrundstück in Dölitz 1980 M.; Chemnitz: Franz David Graf's Gartennahrungsgrundstück in Oberrabenstein 8250 M.; Großenhain: Carl Friedrich Julius Müller's Vorgartenvereinsgrundstück 12,300 Mark taxirt.

— Oeffentliche Schwurgerichtssitzung am 12. April. Ende August 1873 wurden in Dresden aus einer verschlossenen Wohnung eine Anzahl Sparkassenbücher, deren Geldeinlage, die Summe von über 600 Thlr. = 1200 Mark überstieg, gestohlen und der eigentliche Dieb, ein Braunschweiger, Namens Friedrich Julius Treller, infolge dessen zu einer längeren Freiheitsstrafe verurtheilt. Die Helfer dazu, beide Landsleute des Verurtheilten, entzogen sich seiner Zeit durch eine schnelle Flucht aus der Gefahr, den Armen der Justiz und wurden erst neuerdings im Auslande ergriffen, infolge dessen über die Arretur der beiden Patrone und deren Einlieferung nach hier verfügt wurde. Der Kaufmann August Louis Fritz Nabert aus Braunschweig erscheint an der Seite seines frühern Busenfreundes, den er unlängst erst in Hamburg nach längerer Zeit wiedersah, des Architecten August Julius Theodor Ernst, ebenfalls aus der Ockerstadt gebürtig, auf der Anklagebank. Als Zeuge erscheint der aus der Strafanstalt überführte Treller, der Anfangs die ganze Schuld allein auf sich genommen hatte, später jedoch verschiedene belastende Aussagen gegen seine Landsleute machte. Nabert, noch unbestraft, ist 1848 geboren und trat freiwillig zum Militär ein, so daß er bereits jetzt zur Landwehr versetzt ist. Der 1851 geborene Ernst war zuerst Gymnasiast, arbeitete dann praktisch als Maurer und wurde nach dem Besuch der Baugewerkschule in Holzminden Architect. Er ist verheirathet und bereits wegen Diebstahls vom Stadtgericht zu Berlin bestraft, seine Frau lebt derzeit in Amerika. Treller, Ernst und Nabert befanden sich 1873 in Dresden, und verkehrten als Landsleute viel miteinander, auch waren Ernst und Treller nahe mit einander verwandt. Der Letztere zumal befand sich seiner Zeit in den drückendsten finanziellen Verhältnissen und die Aussicht, sich mit seiner damaligen Geliebten, der verw. Frau Engelberg, bei welcher er wohnte, zu verheirathen, war in weite Ferne gerückt. Namentlich ein ihm nicht gehöriger versetzter Posten Wäsche im Werthe von 50 Thalern gestaltete ihm das Leben nicht zum Rosenpfade, da er täglich befürchten mußte, daß das Pfandobject vom rechtmäßigen Besitzer reqnirirt würde. In einem Hause der Jakobsgasse, wo das bedrängte Brautpaar wohnte, hatte damals auch die von ihrem Manne getrennt lebende Adelheid Rothe ihr Quartier und so kam es, daß die Angeklagten, welche öfters bei Treller verkehrten, auch sehr bald die Bekanntschaft der Frau Rothe machten. Die Letztere zog bald nachher in das zur Stadtwaldschlößchen-Restauration gehörige Haus und wurde dort oftmals von den alten Freunden besucht. Treller mit seiner Braut und Nabert kamen nun eines Tages bei der Adelheid zum Kaffee und die liebenswürdige Freundin hat bei dieser Gelegenheit den Kaufmann um eine kleine Gefälligkeit. Eine durchgehende Ofenröhre war das verborgene Asyl von wichtigen Dokumenten der Frau Rothe, welche wohlverwahrt hinter verschiedenen Abfällen Aufnahme gefunden hatten. Darunter befanden sich auch 4 Sparkassenbücher, welche zusammen 625 Thlr. repräsentirten und diese bekam namentlich der aufmerksame Treller bei dem Auspacken der Schlucht im Ofen zu Gesicht. Nabert und Ernst, welche Tags darauf wie gewöhnlich mit leeren Taschen bei ihrem Freund vorsprachen, leisteten bei der Annection der Sparkassenbücher Hilfe. Einen passenden Schlüssel bereits in der Tasche, meldeten sich die beiden Herren den nächsten Tag früh mit einem Paar von der Rothe gewünschten Taschen bei dieser zum Besuch. Alle Drei gingen, weil letztere Geschäfte abzuwickeln hatte, zusammen fort, und erfuhren von Adelheid, daß sie jedenfalls vor der 4. Stunde nicht in ihre Wohnung zurückkehren werde. Gleich nach Tische verfügten sich nun Treller und Nabert nochmals nach dem verschlossenen Quartier, und während der erstere mit dem falschen Schlüssel dasselbe öffnete, übernahm sein Freund die Rolle eines Aufpassers auf dem Vorsaal. Es war ausgemacht, daß wenn die Rothe plötzlich zurückkehre, der Vorposten mit drei kräftigen Schlägen an die Thüre zu benachrichtigen habe, während drei leise Schläge das Signal seien, daß der Rückzug ohne Hindernisse stattfinden könne. Im Besitz der Bücher ward nun Ernst von Treller aufgefordert, dieselben zu versetzen. In 2 Pfandgeschäften war dies bereits vergeblich gewesen und nun ward ein ebenfalls erfolgloser Coup bei einem dritten Pfandleiher, Siedel, versucht. Ernst ging zu diesem und erwartete den bald nachfolgenden Kaufmann, um den Vermittler beim Versetzen zu spielen, aber auch diese Mission blieb vorläufig ohne Erfolg, der nicht recht trauende Siedel bestellte vielmehr die Herren zum nächsten Tag. Während der darauf folgenden Nacht wurden die vier Bücher von Nabert und Ernst auf dem neuen Annenkirchhof unter einen Leichenstein versteckt. Treller und Ernst holten dieselben am nächsten Tage wieder und nach Vereinigung mit Nabert ging es nach Neustadt auf die Sparkasse, wo Ernst auf 2 Bücher 75 Thlr. in Gold ausbezahlt bekam. Bei der Altstädter Sparkasse erhielt derselbe kurz darauf auf ein anderes Buch 30 Thlr. ausgehändigt, welcher Betrag ihm von Treller gleich als Reisegeld überlassen wurde. Die Bücher wurden schließlich wieder auf dem Annenkirchhof versteckt. Die Adelheid, welche über den bald entdeckten Verlust nicht wenig erschrocken war, machte schleunigst Anzeige, infolge dessen Treller verhaftet wurde, während die beiden Complicen Gelegenheit fanden, verdrücken zu können. Während Nabert bei der heutigen Vernehmung ziemlich offen sich ausspricht, hält es Ernst für vortheilhafter, fast Alles abzuleugnen, namentlich will er durchaus nicht gewußt haben, daß die Sparkassenbücher gestohlen gewesen seien. Die Vertheidigung, von den Herren Justizrath Advocat Dr. Schaffrath und Advocat Lesky geführt, suchte auf ein mildes Strafmaß ihrer Defendenden hinzuwirken. Das Verdict der Geschworenen lautete auf Schuldig, und der Gerichtshof verurtheilte dem entsprechend unter theilweiser Annahme mildernder Umstände den Angeklagten Nabert zu 1 Jahr Gefängniß, wovon 2 Monate als verbüßt zu betrachten sind, und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust; Ernst wurde mit 6 Monaten Gefängniß (1 Monat verbüßt), 2 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht bestraft.

— Witterungs-Beobachtung am 12. April, Abd. 5 U. Barometerstand nach Otto & Böfolt hier: 27 Paris. Zoll 9½ L. (seit gestern 5 L. gefallen). — Thermometer nach Reaumur. 12 Grad über Null. — Die Schloßthurmfahne zeigte West-Wind. Himmel hell.

— Elbhöhe in Dresden, 12. April, Mitt.: 68 Cent. über 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Artikel 15, 16, 18 der preußischen Verfassung, deren gänzliche Aufhebung die Regierung beim Landtage beantragt, haben folgende Fassung: Artikel 15 lautet in der nach den Mai-Gesetzen vom Jahre 1873 abgeänderten Fassung: Die evangelische und römisch-katholische Kirche wie jede andere Religions-Genossenschaft ordnet und verwaltet ihre Angelegenheiten selbstständig, bleibt aber den Staatsgesetzen und der gesetzlich geordneten Aufsicht des Staates unterworfen. Mit der gleichen Maßgabe bleibt jede Religionsgenossenschaft im Besitz und Genuß der für ihre Cultus-, Unterrichts- und Wohlthätigkeitszwecke bestimmten Anstalten, Stiftungen und Fonds. Artikel 16 lautet: Der Verkehr der Religionsgesellschaften mit ihren Obern ist ungehindert. Die Bekanntmachung kirchlicher Anordnungen ist nur denjenigen Beschränkungen unterworfen, welchen alle übrigen Veröffentlichungen unterliegen. Artikel 18 erklärt das Ernennungs-, Vorschlags-, Wahl- und Bestätigungsrecht des Staates bei Besetzung kirchlicher Stellen, wo es nicht auf dem Patronate beruht, für aufgehoben, unterwirft aber die Besetzung kirchlicher Stellen den Modalitäten der Mai-Gesetze. Bei Aenderungen der Verfassung bedarf es von der Einbringung bis zur ersten Berathung einer Frist von 21 Tagen in beiden Häusern. Gutem Vernehmen nach ist die Vorlage schon Anfangs der nächsten Woche zu erwarten.

Die Reise des kronprinzlichen Paares, welche von Berlin am Montag Nachmittag 2 Uhr erfolgte, geht zunächst über Hof, München und Innsbruck.

Ueber das Befinden des Herrn Abg. Dr. Lasker giebt der „N. Z." folgende erfreuliche Mittheilung zu: Seit dem 5. April versuchte Herr Lasker täglich einige Zeit — zuletzt bis zu mehreren Stunden — außerhalb des Bettes zuzubringen. Bei völliger Fieberfreiheit fand eine stetige Zunahme an Kraft statt. Wir sind berechtigt, den gegenwärtigen Zustand als wirkliche Reconvalescenz anzusehen.

Die „Getreuen in Zever" haben die hergebrachte Sendung von 101 Kibitzeiern in diesem Jahre erst am 9. April an den Fürsten Bismarck abgesandt. Das Begleitschreiben lautete:

„Dem Fürsten Bismarck!
De Kiwit kunn vor Koll' nich leggen,
Datt wull'n wi to uf' Entschuldigung seggen.
9. April 1875. Die Getreuen in Zever."

Der „Karlsruher Zeitung" wird eine Notiz nachträglich aus Wien gemeldet, die wohl geeignet ist, übertriebene Beunruhigungen zu beseitigen. Das Blatt meldet: „Dem Vernehmen nach hat Kaiser Wilhelm den in Venedig sich begegnenden beiden Souveränen seinen Gruß entboten und der besonderen Genugthuung Ausdruck gegeben, mit welcher ihn eine Zusammenkunft erfüllt, die die Versöhnung zweier ihm gleich nahestehender Verbündeten besiegle und der Friedensliga eine weitere Verstärkung zuführe."

Ungarn. Die Interpellation des Deputirten Istoczy wegen der Ueberschwemmung Ungarns mit Juden lautet: „In Anbetracht dessen, daß das jüdische Element seinem innern Wesen nach und auch den äußerlichen Erscheinungen gemäß nicht so sehr eine Confession bildet, als vielmehr den Character des im Alterthume herrschenden und längst veralteten Kastensystems hat, als eine selbstständige sociale Macht mit ihrem einheitlichen Auftreten, sowie mit den von ihnen verschafften, unter den jetzigen Verhältnissen unwiderstehlichen Waffen sowohl auf politischem als auf socialem und volkswirthschaftlichem Gebiete von Tag zu Tag in größeren Dimensionen Errungenschaften macht und die nichtjüdischen Elemente nicht nur überflügelt, sondern sogar zu unterdrücken droht; in Anbetracht ferner, daß die Judenschaft einen unter der Führung einer internationalen Leitung stehenden, sich über die Interessen des Staates und der Nationalität erhebenden kosmopolitischen Organismus bildet, welcher, wie er es auch bei uns in den Fünfziger Jahren zur Genüge bewiesen hat, zur nationalen Sache nur so lange Anhänglichkeit zu bezeugen pflegt, als die vorhandenen oder bevorstehenden politischen Verhältnisse derselben die Macht oder die Aussicht der Macht sichern und auf diese Weise dieselbe zu den Zwecken der eigenen Kaste ausnützen; in Anbetracht, daß es nicht der Beruf Ungarns sein kann, noch auch nach den in jüngster Vergangenheit gemachten Erfahrungen in seinem Interesse liegen kann, als Versuchsterritorium für diese wirthschaftliche Oligarchie und für die durch dieselbe zur Feststellung ihrer politischen Herrschaft strebende Kaste zu dienen; und in Anbetracht jenes analogen Standpunctes, welchen nach dem Beispiele der übrigen europäischen Regierungen auch unsere Regierungen dem wenigstens bei uns relativ weniger gefährlichen Ultramontanismus und der Internationale, respective der Socialdemocratie gegenüber einnehmen, frage ich das geehrte Ministerium: 1. Hat es die Absicht, durch Einbringung des von den bisherigen Regierungen bei mehreren Gelegenheiten versprochenen, bis jetzt aber noch immer nicht eingeführten, das Inkolat regelnden Gesetzentwurfes der Einwanderung der vom Auslande kommenden, Ungarn überschwemmenden Juden einen Damm entgegenzusetzen? 2. Würde die Regierung einer auf socialem Gebiete gegen diese aggressive Kaste seitens der nichtjüdischen Elemente eventuell zu unternehmenden friedlichen Bewegung zur Selbstvertheidigung Hindernisse in den Weg legen? 3. Gedenkt sie überhaupt dieser Frage gegenüber einen entschiedenen Standpunct einzunehmen, oder ihre, bisher durch die seit Ertheilung der Emancipation im Staatsleben und auf dem Gebiete der öffentlichen Verwaltung aufgetauchten Erscheinungen nicht gerechtfertigte vollständige Neutralität und gleichgiltige Politik auch fortzusetzen?" In nahezu 1½stündiger Rede motivirte der Interpellant seine Fragen. Der Präsident Ghyczy sah sich veranlaßt, den Redner zu unterbrechen, um ihn zu bitten, die Geduld des Hauses nicht allzusehr zu mißbrauchen, worauf Istoczy erwiderte, er habe bisher niemals die Aufmerksamkeit des Hauses in Anspruch genommen, man möge ihn doch bis zu Ende anhören. In der That hat Istoczy bisher niemals gesprochen. Wie das Haus die mit fürchterlichem Ernste vorgetragene Rede aufnahm? Mit Verwunderung, manche der geehrten Landesväter — mit stiller Freude und Genugthuung. Besonders der Passus von der Macht der jüdischen Presse — schien bei Vielen großen Beifall zu finden.

Frankreich. Auch die Pariser Sonntags-Abendblätter betonen die friedliebenden Absichten der französischen Regierung und des französischen Volkes.

Belgien. Einem Pariser Briefe der Etoile Belge zufolge, sagte Thiers in Betreff des deutsch-belgischen Zwischenfalls, es bestehen Grenzen, welche die stärksten Regierungen nicht überschreiten könnten. Im vorliegenden Falle seien sie erreicht und könne die Angelegenheit nicht weiter getrieben werden.

England. Im Unterhause fand die jedes Jahr wiederkehrende Debatte über den Antrag statt, daß unverheirathete Frauenzimmer das Recht besitzen sollten, für Mitglieder des Parlaments zu stimmen, wenn sie dieselben Qualificationen besäßen, wie Männer, die ein Stimmrecht haben. Man mag über die sogenannte Frauenfrage die liberalsten oder die engherzigsten Ansichten hegen, allein daß das Gesetz in der vorgedachten Form ein Unsinn sei, kann kaum von irgend Jemandem bestritten werden. Das Stimmrecht soll blos alten Jungfern oder Frauenzimmern, die aus den verschiedensten Gründen keinen Mann finden können, gegeben werden, während verheirathete Frauen von demselben ausgeschlossen bleiben. Es wäre dieses Gesetz geradezu eine Beschimpfung aller verheiratheten Frauen, aller Mütter im ganzen Lande. Wenn Frauen wirklich das menschliche Leben mit allen seinen Freuden oder Leiden, mit allen seinen Bedürfnissen, Mängeln oder Nöthen kennen lernen und im Stande sind, darüber mitzusprechen, so sind es gewiß die verheiratheten Frauen. Nun kann aber einer verheiratheten Frau das Stimmrecht nicht nach englischem gemeinen Recht ertheilt werden, weil sie unfähig ist, Eigenthum zu besitzen. Das Haus lehnte den Antrag ab.

Der Kanzler der Schatzkammer, Northcote, und der Staatssecretär des Aeußeren, Graf Derby, empfingen vorgestern eine Deputation von Importeuren von Zucker und von Besitzern von Zuckerraffinerien, welche an die Regierung das Ersuchen stellte, daß dieselbe von Neuem mit Frankreich, Belgien und Holland bezüglich der Zuckerausfuhr in Unterhandlung treten und für den Fall, daß die Antworten der Regierungen dieser Länder ablehnend ausfallen sollten, Repressalien in Angriff nehmen möchte. Die Minister erwiderten, daß die englische Regierung keinesfalls zu Repressalien schreiten werde. Sie hege indeß die Hoffnung, daß die gedachten Länder bald zu der Erkenntniß ihrer unrichtigen Handelspolitik gelangen und davon Abstand nehmen würden, eine Klasse von Industriellen auf Kosten aller übrigen zu unterstützen. — Die Londoner Montags-Morgenblätter besprechen durchweg zustimmend die Antwort des preußischen Ministeriums auf den Protest der Bischöfe. Die „Times" hebt hervor, die Bischöfe strebten vollständige Unabhängigkeit an, verlangten aber gleichwohl Staatsunterstützung. Die Säcularisirung des Kirchenvermögens habe die Dotirung der katholischen Kirche keineswegs obligatorisch gemacht. Die Dotirung war ein freiwilliger und wohlwollender Act Preußens. Die Ehre Preußens sei nur einer loyalen Kirche, nicht aber einer illoyalen verpfändet. Das Sperrgesetz sei eine bloße Vertheidigungsmaßregel.

Feuilleton.

† Königl. Hoftheater. Die Aufführung der Gluck'schen Oper „Iphigenia auf Tauris", deren Wiederholung heute Abend stattfindet, ist eine selten vollkommene. Versäume sie also kein Freund bedeutender Musik. Frau Mainz-Krause schwelgt förmlich mit ihren großen, schönen Stimmmitteln in diesen in edler Ruhe gehaltenen Arien und Recitationen; in dieser Partie ist die Künstlerin groß; die beiden anderen Hauptpartien werden durch die Herren Degele und von Witt in gleichfalls vortragender Weise ausgeführt.

† Morgen kommen nun endlich das Grillparzer'sche Fragment „Esther" und die Oper des hiesigen Musikdirectors Reichel „Die gefangenen Diplomaten" im Königl. Hoftheater heraus. Letzteres ist auf das Sorgfältigste einstudirt. Gewiß werden sich bei der Aufführung des Werkes ihres Dirigenten die Mitglieder der Dresdner Liedertafel und des Neustädter Chorgesangvereins recht zahlreich einfinden.

† Trotz des schönen Abends waren die drei Theater unserer Stadt am Sonntag recht gut besucht, das Residenztheater war sogar, in Anbetracht der Abschiedsvorstellung der Frau Frieb-Blumauer schon Vormittags ausverkauft. Im Altstädter Hoftheater ging der melodiöse Verdi'sche „Maskenball" in Scene; die Herren Niese und Degele und die Damen Frau Mainz-Krause und Frl. Proska sangen prächtig; Hrn. Degele's edel-charakteristisches Spiel giebt auch dem dramatischen Element Verdi's vollen Ausdruck. Im Neustädter Hoftheater rief in Holtei's „Lorbeerbaum und Bettelstab" Herr Porth durch seine Vorstellung des armen Dichters Heinrich eine Fluth von Thränen hervor.

† Das Sonnabend-Concert von Mannsfeldt brachte, wie wir schon vorher mittheilten, eine hier neue Sinfonie von Friedr. Wenzel (Nr. 1. Es-dur). Unter der persönlichen Direction des Componisten ward das Werk von der Capelle mit bekannter Präcision gespielt und errang einen Achtungserfolg, der sich aber am Schluß nicht zu einem Hervorruf des Componisten erhob. So theoretisch tüchtig die Composition auch sein mag, so wenig eine sorgfältige, geschmackvolle Orchestration zu verkennen ist, so wirkte die Sinfonie im Ganzen — nach unserer Ansicht — doch etwas ermüdend; es fehlte ihr ein fesselnder, zur Mitempfindung zwingender Grundzug, eine poetische Stimmung. Eine gewisse Schwerfälligkeit lag sogar auf dem Scherzo. Das gesammte Concert war wieder ein vorzügliches; der brillante Vortrag des Vorspiels zu Lohengrin ward stürmisch da capo verlangt, Concertmeister Margadant spielte sehr empfindungsvoll den 1. Satz des Beethoven'schen Violinconcertes; Herr Hoch eine Fantasie für Cornet à Pistons mit schon gerühmter Virtuosität, und nicht vergessen sei das poesievolle Lied von Reinhold Becker: „Die linden Lüfte sind erwacht", eine der sinnigsten Compositionen unter den Liedern ohne Worte.

† Augenblicklich weilt in unseren Mauern Prof. Ferdinand Keller von Carlsruhe, der Sieger in der Concurrenz um den Entwurf des Hoftheatervorhanges. Keller wird den Vorhang in Karlsruhe ausführen, bei demselben aber das Mittelbild hinsichtlich des Formats etwas verändern, natürlich bleibt dies unwesentlich für das Ganze. Der Künstler studirt hier die Größenverhältnisse des Inneren unseres neuen Theaters, die Ornamente u. s. w., deren Kenntnißnahme in mancher Hinsicht noch bestimmend auf die Farbentöne wirken wird.

Vermischtes.

* Der „Dorfztg." schreibt man aus Camburg: Auf dem Rittergute K. ereignete sich eine traurige Thatsache. Zwei auf dem Gute in Dienst stehende Schwestern gingen in ihr nah gelegenes Heimathsdorf, um ihren für die Festtage vom Militair beurlaubten Bruder zu bewillkommnen. Als sie nach 10 Uhr mit einer Laterne nach dem Gute zurückkehren, glaubt der am Fenster stehende Gutsherr v. Sch., es seien mit Frettchen beim Kaninchenfang beschäftigte Wilddiebe, nimmt eine mit Kugel geladene Büchse von der Wand und schießt auf die Stelle. Das jüngere Mädchen, Kindermädchen des Herrn von Sch., erhält einen Streifschuß am Kopfe, der für das Leben der Geschossenen besorgt macht. Der Herr von Sch. hat sich beim Kreisgerichte zu Naumburg selbst angezeigt.

* In Rudla bei Eisenach hat sich dieser Tage ein 12jähriger Knabe erhängt. Als Motiv der That bezeichnet man, daß der Knabe vor Zorn und Scham über seine ungünstige Censur sein Censurbuch verbrannt und aus Furcht vor Strafe ob dieser Verbrennung sich das Leben genommen habe.

SLUB
Wir führen Wissen.

* Rozsa Sandor — ein Schneider. Rozsa Sandor der berüchtigte Räuber, hat sich resignirt in sein Schicksal ergeben und verbringt ruhig seine Tage im Szamos-Ujvarer Gefängniß. Nach der Publikation des Urtheils, welches auf lebenslängliche Kerkerhaft lautete, wurde Rozsa Sandor den übrigen Sträflingen gleichgestellt. Von diesem Augenblicke an mußte er auch arbeiten. Auf die Frage, welches Handwerk er wählen wolle, antwortete er: „die Schneiderei, ich verstehe etwas davon". Als man ihm die Sträflingskleider anlegte, bat er den Director des Gefängnisses, ihn nicht mit gemeinen Dieben zusammenzusperren. Er hat noch immer sein aristokratisches Räubergefühl und verabscheut nach wie vor — die kleinen Gauner.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 12. April, 6 Uhr 20 M. Der „Germania" zufolge hat gestern ein unbekannter Priester im Namen des geheimen päpstlichen Delegaten in der Pfarrkirche des Dorfes Kwilcz (einem Nachbarorte von Kähme, Provinz Posen) während des Gottesdienstes die große päpstliche Excommunikation über den Probst Kick in Kähme, der sich den Maigesetzen unterworfen hat, ausgesprochen.

Leipzig, 11. April, Abends. Der heute hier stattgehabte deutsch-israelitische Gemeindetag hat eine Resolution an das preuß. Ministerium und an den preußischen Landtag beschlossen, in welcher erklärt wird, daß es im Judenthum verschiedene Konfessionen nicht gebe. Deshalb seien auch die auf Trennung der Gemeinde aus konfessionellen Bedenken gerichteten Bestrebungen ungerechtfertigt und nur ein Vorwand für die Indifferenten, um sich von der Gemeinde zu trennen. Die gesetzliche Sanction der Trennung würde den Ruin der Gemeinden herbeiführen und das etwaige Vorgehen Preußens nach dieser Richtung hin für alle deutschen Staaten maßgebend sein. Die Aufhebung des Gemeindezwanges sei eine Verletzung der Gleichberechtigung der Konfessionen, so lange der Parochialzwang bestehen bleibe. Die Einheit der Gemeinden sei in jedem Fall aufrecht zu erhalten und den berechtigten Bestrebungen der Minoritäten sei durch Ueberlassung von entsprechenden Quoten ihrer Gemeindebeiträge zu ihren besonderen ritualen Zwecken Rechnung zu tragen.

Industrie und Geld-Markt.

Börse und Geldmarkt. Die Wochenübersicht der preußischen Bank vom 31. März c. zeigt eine Vermehrung der Anweisungen und Noten um 4,467,000 M., der Wechselbestände um 19,321,000 M., der Lombarden um 9,874,000 M., der Staatspapiere und Forderungen um 305,000 M., an Staats- und Privatguthaben um 3,064,000 M., dagegen ist eine Minderung der Baarmittel um 2,272,000 M. und in den Passiven an Depositen um 697,000 M. eingetreten. Die Einlösung der eingezogenen 10 thalrigen preußischen Banknoten erfolgt seit April c. nur noch bei der Hauptkasse in Berlin. In Folge des neuen Reichsbankgesetzes werden verschiedene kleinere Zettelbanken die Notenemission nach und nach einstellen. Verhandlungen wegen Aufgabe des gegenwärtig pecuniär werthvollen Notenprivilegiums mit der Reichsregierung haben bereits die Mitteldeutsche Creditbank in Meiningen, die Thüringische Bank in Sondershausen, die Geraer und Weimarische Bank, bez. auch die Leipziger Bank eingeleitet. Eine Entschädigung dürfte aber nach Lage der Reichskasse kaum gewährt werden, da es den kleinen Zettelbanken ohnedies nur schwer möglich oder für sie überhaupt nicht mehr vortheilhaft sein würde, fernerhin Noten auszugeben.

Banken. Die Leipziger Vereinsbank erzielte im Jahre 1874 bei einem Gesammtumsatze von annähernd 61,6 Millionen Thlr. einen Bruttogewinn von 159,036 Thlr. und abzüglich der Unkosten einen Reingewinn von 133,151 Thlr. Die Generalversammlung genehmigte die Vertheilung von 5 Proc. Dividende auf das jetzt 2,000,000 Thlr. betragende Grundcapital. Dem Specialreservefond wurden 10,494 Thlr. zur Deckung von Ausfällen bei verschiedenen Consortialbetheiligungen überwiesen. Die Geraer Handels- und Creditbank wird für 1874 nur 2½ Proc. Dividende vertheilen. In einer gestern hier abgehaltenen Vorversammlung von Actionären der Geraer Handels- und Creditbank, zu welcher sich 46 Besitzer einer ca. 200,000 Thlr. repräsentirenden Quote des Actiencapitals eingefunden hatten, wurden die Ursachen des neuerlich eingetretenen Rückganges des Actiencourses und die Lage des durch Verluste ihrer Wiener Commandite in ihren Erträgnissen geschädigten Instituts einer eingehenden Besprechung unterzogen. Man anerkannte die Nothwendigkeit der verlustbringenden Thätigkeit der Bank ein Ziel zu setzen, um einer ferneren Schädigung der Actionäre vorzubeugen und discutirte man im Wesentlichen die Frage, ob eine Liquidation der Gesellschaft überhaupt, bez. eine vollständige oder nur theilweise sich empfehle. Einverständniß herrschte bezüglich Aenderung der diesen Punkt behandelnden Statutenbestimmung und einigte man sich in dem Beschlusse: eine Commission zu ernennen, welche mit dem Verwaltungsrath der Bank in Verbindung treten soll, um zunächst auf gütlichem Wege die Auflösung der Wiener Commanditbetheiligung, die Reduction des Actiencapitals und die erwähnte Statutenänderung zu erwirken, event. aber die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung zu beantragen. Die acclamationsweise gewählte Commission, welche zur Cooptation eines Rechtsverständigen berechtigt wurde, besteht aus den Bankiers Th. Bondi, Ad. Mankiewicz, M. Weber, Consul Kinder und Kaufmann Siedmann. Zur Vertretung der Actionäre bei der am 24. April c. stattfindenden ordentlichen Generalversammlung erklärten sich die Bankfirmen Jul. Bondi, Ph. Elimeyer und Rosch Nachf. in Dresden bereit und hat die Actienhinterlegung bis den 9. c. zu erfolgen. Die 1874er Geschäftsvorlage der Oberlausitzer Bank in Zittau berichtet von größeren Verlusten bei den im verflossenen Jahre aufgelösten Filialen, wobei auf Bautzen 65,315 Thlr., auf Löbau 28,589 Thlr. kommen. Das Hauptgeschäft erlitt eine Einbuße von 36,179 Thlr. Die Gesammtverluste absorbiren nicht nur die vorgetragene letztjährige Gewinnreserve von 60,256 Thlr. und den Reingewinn von 79,368 Thlr., sondern erbringen noch einen Capitalverlust von 8110 Thlr., welcher aus dem Reservefond von 96,657 Thlr. gedeckt werden soll. Der diesem zugefallene Gewinn aus der Actiencapitalreduction beziffert sich zu 91,657 Thlr. und sollen hiervon noch 41,546 Thlr. zur Bildung eines Delcredereconto abgesetzt werden. Der Gesammtumsatz betrug über 73 Millionen Thlr.

Eisenbahnen. Die Sächsischen Staatseisenbahnen vereinnahmten im Januar d. J. 3,380,665 M. oder 358,921 M. mehr als in der gleichen Periode 1874 und einschließlich der mitverwalteten, etwas zurückgebliebenen 6 Privatbahnen überhaupt 3,524,583 M. Die endliche Uebernahme der Prag-Duxer Eisenbahn-Theilstrecke Brüx-Sächsische Landesgrenze seitens der Leipzig-Dresdner Eisenbahn scheint gesichert. Wenigstens werden auf Einladung der österreichischen Regierung Delegirte beider Bahndirectionen über die Concessionsbedingungen verhandeln. Der Leoben-Vordernberger Eisenbahngesellschaft wird zufolge des von der Regierung genehmigten Ausgleichs für 1874 keine Prioritätszinsen gezahlt und haben die Actionäre während der nächsten vier Jahre auf Zinsen resp. Dividende zu verzichten. Die Betriebseröffnung der Weida-Werdauer Eisenbahn steht erst für Frühjahr 1876 in Aussicht. Gegenwärtig schweben Unterhandlungen wegen Fusionirung der Verwaltung der kleineren thüring. Eisenbahnen: Saalbahn, Saal-Unstrutbahn, Weida-Mehltheuer-Gera-Eichicht-, Gera-Greiz-Meerane, Weida-Werdauer Bahn. Die Dux-Bodenbacher Eisenbahn vereinnahmte im März ca. 115,570 Fl. oder 34,600 Fl. mehr als in derselben Periode 1874. Die Generalversammlung der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahngesellschaft vom 2. April c. genehmigte die bereits besprochenen Vorlagen. Die Thüringische Eisenbahngesellschaft vertheilt pro 1874 eine 7½proc. Dividende.

Industrie. Ueber die Chemnitzer Maschinenbaugesellschaft (vormals R. Münnich und Co.) ist am 6. April c. der gerichtliche Concurs verhängt worden. Bei dem Fallissement der Firma Heinrich Mitzschke in Zittau ist ein Dresdner und Zittauer Bankinstitut engagirt, doch sind Verluste nicht zu befürchten. Unsere frühere Mittheilung, daß die Actienspinnereigesellschaft der Ober-Elbe für 1874 eine Dividende von nur 4 Proc. abwirft, bestätigt sich. Der trotzdem gestiegene Actiencours wird vielseitig mit bevorstehender Emission junger Actien im Betrage von 200,000 Thlr. in Verbindung gebracht. Eine Oase in der Wüste der Berliner Industriegesellschaften scheint die Actiengesellschaft für Centralheizungs-, Wasser- und Gasanlagen (vorm. Schäffer und Walcker) zu sein, welche für 1874 eine Dividende von 12½ Proc. vertheilt. Die Stickmaschinen-Fabrik Voigt zu Chemnitz leidet dem Vernehmen nach unter ungünstigen Conjuncturen und früherer Ueberproduction. Der neu hinzugetretene Werkzeugmaschinenbau dürfte für den Anfang mehr Kosten verursachen, als rentiren. Die Chemnitzer Eisengießerei-Actiengesellschaft Rockstroh hat ein zu großes Actiencapital, welches die Hoffnung auf entsprechende Rentabilität illusorisch macht. Die Webstuhlfabrik Schönherr zu Chemnitz wird bei den für die Wollbranche höchst ungünstigen Zeitverhältnissen, zumal sie noch auf Maschinen älterer Construction arbeiten soll, ihren Actionären kaum eine dem Anlagecapital entsprechende Rente gewähren. Die Sächs. Maschinenfabrik (vorm. Hartmann zu Chemnitz), welche in ihrer Rentabilität wesentlich durch die Vielseitigkeit ihrer Branchen begünstigt wird, verspricht für 1874 eine die letztjährige 7procent. Dividende übersteigende Verzinsung. Die Mechanische Kratzenfabrik zu Mittweida erzielte im Jahre 1874 bei einer Bruttoeinnahme von 34,585 Thlr. einen Reingewinn von 13,383 Thlr., von welchem nach Vorschlag des Aufsichtsraths 6 Proc. Dividende vertheilt werden sollen. Bilanz 218,477 Thaler.

* Die Sächsische Creditbank hat nach einer Zusammenstellung der Geschäftsergebnisse ohne Berücksichtigung der Coursteigerung der in ihrem Besitz befindlichen Chemnitz-Aue-Adorfer Stammprioritäten im ersten Quartal c. a. bei einem Bruttogewinn von 139,968 Mark einen Reingewinn von 115,300 Mark erzielt, welcher einer 7½procentigen Verzinsung des 6 Millionen Mark betragenden Grundcapitals entspricht. Das unrentable Wechselcomptoir wird aufgelöst und die Kundschaft auf das Hauptinstitut übernommen.

* Die in wohlgeordneten finanziellen Verhältnissen befindliche Actiengesellschaft Actien-Bierbrauerei Gambrinus in Dresden, welche nunmehr in vollem Betriebe steht und neuerdings ein anerkannt vorzügliches Fabrikat liefert, tritt mit ihrer längst beschlossenen und behördlich genehmigten 5procentigen Prioritätsanleihe hervor, welche in der Zeit vom 15. bis 17. April bei der Dresdner Bank, Firmen Günther und Rudolph, George Meusel und Co. und R. Grosbenberger zum Course von 98 Proc. zur Zeichnung aufgelegt wird. Von der ganzen 570,000 Mark betragenden Anleihe, mit welcher das gesammte Grundcapital einschließlich 300,000 Thlr. Actiencapital sich nicht höher als 400,000 Thlr. beziffert, übernehmen die Vorbesitzer allein schon 270,000 Mark, so daß für die öffentliche Subscription nur noch 300,000 Mark verbleiben. Durch Eintragung als erste und alleinige Hypothek auf die Brauerei wird hinlängliche Sicherheit geboten.

* Das Dresdner Comité der Chemnitzer Maschinenbaugesellschaft (vormals R. Münnich und Co.) hat am 10. dss. Mts. unter Deponirung von über 1400 Stück Actien beim Aufsichtsrath den Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung eingereicht und ist demselben schleunigste Ausschreibung zugesagt worden.

* Die ordentliche Generalversammlung der Mechanischen Kratzenfabrik, welche in Mittweida am 7. April unter Vorsitz des Fabrikbesitzers Carl Starke in Betheiligung von 36 Actionären mit 944 Actien und Stimmen stattfand, genehmigte nach befriedigenden Erläuterungen zu dem bereits besprochenen 1874er Rechnungswerke die Decharge und die Vertheilung einer trotz der 5procentigen Garantie im Geschäftsinteresse nur in Höhe von 6 Proc. vorgeschlagenen Dividende und Vortrag des Ueberschusses von 3287 Thlr. auf neue Rechnung.

* Der Gersdorfer Steinkohlenbauverein ist nach dem 1874er Geschäftsberichte mit dem Abteufen der beiden Schächte so weit vorgeschritten, um innerhalb eines Jahres die Aufschließung der gewonnenen Kohlenflötze erwarten zu lassen. Der Bluschacht hat eine Teufe von nur 404 Meter — 700 Ellen, der Merkurschacht von 396½ Meter — 700 Ellen erreicht. Das Conto der verausgabten Einzahlungen beziffert sich mit 67,230 Thlr., und ist die 6. Einzahlung auf sämmtliche noch einzahlungspflichtige 5402 Actien geleistet worden. Mit den aus den letzten zwei Einzahlungen noch zu erwartenden Geldern im Betrage von 109,840 Thlr. glaubt man bis zum Niederbringen des Bluschachtes auszulangen.

* Bremen, 11. April. Dampfer „Mosel" am 27. März und Dampfer „Braunschweig" am 24. März von hier abgegangen, sind, ersterer am 10. in New-York, letzterer am 9. bis in Baltimore wohlbehalten angekommen. (Bericht von Ed. Heffel, Dresden.)

Verantwortl. Redacteur: **Friedr. Goedsche** in Dresden.

∞ Magnetopath **Pollmar**, Gerbergasse 16, I, bietet allen Kranken und Leidenden Hilfe. (Armen v. 5–6 Uhr Freicur).

∞ **Heilanstalt mit Privatklinik** für chirurg. Haut- u. syphil. Kranke. Sprechst. tägl. v. 11–12½. Mont. 10–11 f. Arme. Johannisstr. 2, II. Dr. med. **Brand**. Dr. med. **Schomburg**.

∞ **Dr. Rossberg**, prakt. Arzt, Geburtshelfer, Chirurg und Augenarzt, Hauptstraße 16, 2. Etage.

∞ **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Kehlkopfleiden. Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeldlich. Privatwohnung Struvestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 10 und 3 bis 4 Uhr. **Dr. Güntz.**

∞ **Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5a**, 3 Treppen. Sprechstunden für **geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.**

∞ **Dr. med. R. Koenig, kl. Brüderg. 10, 2.** Sprst. f. Geschl.-, Haut- u. Halskrh. 9–11, 2–4, Mittw. auch 7–8 Abds.

∞ **Dr. med. G. Neumann**, pract. Spec.-Arzt f. Geschl. u. Hautkrankh., Seestr. 8, II. Sprechst. 8–10 V., 12½–4 N.

∞ **Dr. med. Mau**, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erfahr. **Syphilis, Schleimfl., Poll.**, Folgen der **Onanie u. geschl. Schwäche** auch briefl. sicher, Friedrichstr. 51, Sp. 10–12, 3–4.

∞ **Dr. med. Josué**, Wilsdrufferstr. 26, III. Sprechst. für Geheime, Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten, täglich v. 9–1, 2–6.

∞ **Für geheime Krankheiten** und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Kasernenstraße 24, 2. Etage, 8–10 Uhr und 12–4 Uhr: **A. C. Voigt**, früher Assistent im 3. Lazareth.

∞ Dr. med. **J. Rosenthal**, Ferdinandstr. 6, 1. Etage. Sprechst. für Frauen-, Nerven-, Haut- und Geschlechtskrankh., sowie für Mannesschwäche täglich 9–11, 2–4. Auswärts briefl.

∞ **Geschlechts- und Frauenkrankheiten** heilt schnell und sicher **Kleiner**, a. Schießhaus 16, II., zu spr. bis Ab. 8 Uhr.

∞ **Zahnkünstler R. Zechell**, Wilsdrufferstr. 12. Herstellung künstl. Zahngebisse, amerikan. Saugzähne, Plombirungen &c.

∞ **Zahnkünstler Jean Schlösser**, Rosmarinstr. 1, II. Ecke der Schloßstr., empfiehlt sich zum schmerzlos. Einsetzen künstl. Zähne, Plombirungen, sowie zur sofortigen Beseitigung nervöser und rheumatischer Zahnschmerzen.

∞ **Zahnkünstler J. Rennert, Moritzstraße 5.** Atelier für schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne, Plombirungen und Zahnoperationen &c.

∞ **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße Nr. 5a. II., beim Homöopath **Th. Berndt**. Durch viele Mühe und Erfahrung ist es mir gelungen, folgende schwere Krankheiten schnell und gefahrlos zu beseitigen. Haut-, Geschlechtskrankheiten, Primär-, secundärer Ausfluß der Harnröhre. Offene Wunden, Krebsschäden, schwierige Frauenkrankheiten, Unterleibsschwäche, Weißfluß. Alles in kurzer Zeit ohne Quecksilber. Hämorrhoidal, Magenkrampf, Drüsen, Rheumatismus, Gicht, Epilepsie. Spr. 9–11, 2–4. Auswärts brieflich.

∞ **Herzabeck'sches Bleichsuchtpulver**, unstreitig die sicherste, zuverlässigste und billigste Hilfe für Bleichsuchtleidende durch zahlreiche Danksagungsschreiben anerkannt, ist nur allein echt zu haben in den renommirtesten Apotheken Dresdens. Leipzig: Engel-Apotheke; Chemnitz: Kronen-Apotheke; sowie in den Apotheken zu Döbeln, Dippoldiswalda, Großröhrsdorf, Königsbrück, Riesa, Sebnitz, Schneeberg, Wilsdruff, Wurzen.

∞ **Ein Gesundheitslehrer f. Jedermann:** Der ärztliche Hausfreund, jährlich 24 Nummern 4 Mark. — Abonnement bei den Postanstalten oder i. d. Redaction Reinhardtstraße 4, Dresden. Die neueste Nummer enthält den interessanten 1. Artikel über **Lebensmagnetismus, Heilverfahren durch Uebertragung menschlicher Kraft.** Bei Bestellung auf Jahrg. 1875 werden die ber. erschien. Nummern nachgeliefert.

∞ **Röcke, Schürzen, Jacken, Kinderkleider**, solide Arbeit billige Preise, **große Brüdergasse 29, 2. Etg.**

∞ **Damen** finden zu ihrer Niederkunft Aufnahme unter Discretion bei Hebamme **A. Gögel**, Dresden, am See 14, II.

∞ **Bruchleidende** finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe beim conc. Bandagist **Carl Kunde**, Pirnaischestr. 24

∞ **Pianinos** und **Pianoforte** unter Garantie billig zu verkaufen bei **C. Reichardt**, Schössergasse 19, II

∞ **Messingwaaren** in reicher Auswahl, sowie **Rohguss aller Metalle** liefert prompt und billigst **Emil Haase**, Moritzstraße Nr. 4, Eingang Friesengasse.

∞ **Nähmaschinen** aller Systeme empfiehlt in vorzüglichsten Fabrikaten zum Fabrikpreise **R. Lösche**, Nähmaschinenfabrik, Dresden, Hauptstraße 16. Lager v. Zwirn, Nadeln, Oel.

∞ **Blumenkübel**, sowie alle Arten **Wasch- und Küchen-Gefäße** in Auswahl empfiehlt **Julius Klöppel**, Kasernenstr. 17.

∞ **Nähmaschinen** in bekannt vorzüglicher Ausführung empfiehlt die Maschinenfabrik von **H. Grossmann**, Dresden, am See Nr. 40. Lager von Nähmaschinenöl, Zwirn u. Nadeln.

∞ **Korbwaaren und Kinderwagen** empfiehlt in solider Arbeit billigst **Oscar Merz**, Pirnaische Straße Nr. 50.

∞ **Guter Mostrich**, en gros und en detail, stets frisch und scharf, in bester Qualität und billigst bei **C. Horley**, Breitestraße Nr. 10.

∞ **Theodor Pätzmann**, größte Auswahl in feinen Kurzwaaren aller Art. Bestassortirtes Magazin für sämmtliche Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten, englische Stroh-Mäntel, Münchner Joppen, sowie aller Neuheiten **Schloßstraße Nr. 12.**

∞ **Gut passende Herrengarderobe** verfertigt billigst **A. Rüdiger**, Zahnsgasse 23, 3 Etage.

Dampfwagen Abgang nach … / Ankunft von … (Fahrplan: Annaberg, Berlin, Bodenbach (Altst.), Breslau, Carlsbad (via Eger), Chemnitz (via Freiberg), do. (via Döbeln), Cottbus, Elster (Franzensbad), Freiberg, Görlitz (Altst.), Großenhain, Hainichen, Kamenz, Leipzig (via Döbeln), do. (via Riesa), Meißen, München (via Hof), do. Eger, Prag, Radeberg, Tharandt, Teplitz (Altst.), Wien (Altst.), Zittau (Altst.) — Zeiten [illegible])

Verbindungsbahn Dresden-Altstadt — Dresden-Neustadt. Fahrzeit circa 8–10 Minuten. [Zeiten illegible]

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist mit einem * bezeichnet.

Dampfboote. Abgang nach Loschwitz-Blasewitz bis Pillnitz: 6 8 9 10 1 2 3 4 5 6. — Pirna: 6 8 10 2 5. — Rathen-Wehlen und Schandau: 6 8 10 2. — Tetschen, Aussig und Leitmeritz früh: 6. — Meißen: 6 10 2 6. — Riesa: 6 2. (Die Fahrten von Abends 6 Uhr bis früh 5 Uhr 59 Min. sind fett gedruckt.)

Dresdner Börse am 12. April.

Die heutige Börse war ungeachtet der ruhigen Beurtheilung, welche die alarmirenden Gerüchte der letzten Tage in den meisten Kreisen gefunden hatten, doch ziemlich erregt und für Speculationspapiere recht matt. Auch Kassenwerthe konnten sich dem Einflusse der ungünstigen Stimmung nicht entziehen und waren bei den geringen Umsätzen, die überhaupt stattfanden, vorwiegend angeboten. Sächsische 4- und 5proc. behaupteten sich sehr gut; große Landrentenbriefe und Chemnitzer 4½procent. Stadtanleihe stellten sich niedriger. Oesterr. Silberrente verlor 0,30, russische Bodencredit 0,20%. Unter den Prioritäten wurden Dux-Bodenbacher II. zu 55,25 gesucht, nachdem dieselben letzten Sonnabend an der Berliner Börse auf 50 herabgedrückt worden waren. Bankgesellschaften und Industriepapiere verkehrten nur schwach. Unter ersteren verloren Kreingenaue 1%, unter letzteren gewannen Waldschlößchen Brauhaus 0,50, Plauenscher Lagerkeller 0,90, Reisewitzer 1%, Schloß Chemnitz 1%. Waldschlößchen 4%, Schönberr 1%. Gambrinus stellte sich 0,50 niedriger, ebenso büßten Bierbrauereien 1%. Weniger Patent 3% ein. Oesterr. Noten 184,20 bez.

Dresden, 12. April. (Course: Staatspapiere, Fonds, Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Actien, Bank- u. Credit-Actien, Industrie-Actien, Brauereien, Transport-Ges., Papierfabriken, Wechsel, Sorten u. Banknoten, Maschinenfabriken, Tabakfabriken, Prioritäten — Einzelwerte [illegible])

K. Sächs. Staatspapiere von 1830 3%	91,	
von 1855 3%	89,20	
von 1847 4%	[illegible]	
Wien f. S.	183,80	
do. 3 M.	181,50	
20 Francs, Stück	16,35	
Oestr. Banknoten	184,20 bz	
Russische Banknot	282,40	
Chemnitz-Komotau	61,50	
London, f. S.	20,620	
do. 3 M.	20,430	
Paris, f. S.	81,30	
Amsterdam, f. S.	166,50	

Leipzig, 12. April. (Course [illegible]; u. a. 5% Dresdner Anl. 106,00; Leipzig-Dresdner 160; Leipziger Bank 119; Leipziger Discont 77; Russ. Ducaten 9,50)

Berlin, 12. April. Schluß-Course. 1. Dep. (Course [illegible]; u. a. Oestr. Creditactien 425; Staatsbahn 541,50; Lombarden 231; Italien. Rente 70,50; Disconto Commdt. 172; Meininger 90,10)

Berlin, 12. April. Schluß-Course. 2. Dep. (Course [illegible]; u. a. Leipziger Credit 139,50; Darmstädt. Bank 143; Dresdner Bank 87,50; Sächsische Bank 120,70; Weimarische Bank 89,90)

Berl. Producten, 12. April. Wetter: schön. Weizen loco 172–198 G. April-Mai 184 M. — Pf. Juni-Juli 189 M. — Pf. 11,000 gef. Roggen loco 151,50. April-Mai 150 M. 50 Pf. Mai-Juni 148 M. 50 Pf. Juni-Juli 147 M. 50 Pf. — gef. [illegible] Spiritus loco 56 M. April-Mai 56 M. 70 Pf. Juni-Juli 58 M. — Pf. Sept.-Oct. 60 M. 30 Pf. 40,000 gef. fill. Rüböl loco 56. April-Mai 55 M. — Pf. Mai-Juni 55 M. — Pf. Sept.-Octbr. 58 M. 30 Pf. Hafer loco —. April-Mai 170 M. — Pf. Juni-Juli 167 M. 50 Pf.

Wien, 12. April. Schlußcourse der officiellen Börse.

Rente	70,90	London	111,25	Lombard. Eisenb.	142,20
1860er Loose	109,80	Hamburg	54,55	1864er Loose	139,20
Bankactien	968,	Paris	44,15	Anglo Austr.-Bk.	130,70
Nordbahn	197,	Frankfurt	93,60	Napoleond'or	8,87½
Silberrente	75,15	Amsterdam	—	Silbercoupons	105,30
Creditactien	233,50	Böhmische Westbahn	—	Unionbank	112,
Staatsbahn-Certif.	301,50	Creditloose	167,	Neue Sächsische Pf.	—
Galizier	226,25	1860er Loose	112,20	Schluß schwächer.	

Bank-Disconto in: Amsterdam 3½%. Augsburg 4½%. Berlin 4%, do. Lombard. 5%. Bremen 5½%. Brüssel 3%. Dresden 4½%, do. Lombard 6%. Frankfurt a. M. 3½%. Hamburg 5½%. Leipzig 4½%, do. Lombard 6%. London 3½%. Paris 4%. Petersburg 6%. Wien 4½%.

Dresdner Getreidebörse, 12. April.

An der Börse pro 1000 Kilogramm.			Auf dem Markte pro Hektoliter.		
Weizen weiß	M. 195 — bis	M. 210 —	Hafer	M. 9 50 bis	M. 11 50
Weizen braun	172 —	196 —	Kartoffeln	6 50	8 —
Korn	160 —	174 —	Heu à Centner	7 50	8 —
Gerste	175 —	181 —	Stroh à Schock	30 —	40 —
Hafer	156 —	190 —	Butter à Kilogr.	1 Mark 2,90–3,20 M.	

Liverpool, 10. April. Baum. Baumwolle (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 B. Unverändert. Tagesimport 6,000 B., davon 2000 B. amerikanische.

Frankfurt a. M., 12. April. Schluß. Credit 212, Lombarden 126, Staatsbahn 270,25 Silberrente 68,94 Papierrente 65,57 Amerikaner 99, Galizier 212. Darmstädter 148,50 Effectenbank Hahn 114, schwankend.

Frankfurt a. M., 12. April, Abends. Credit 208,87 Lombarden 123,00 Staatsbahn 271,00 Silberrente 68,50 Galizier 210,50 Playverkäufe drückten.

Paris, 12. April. Schluß. 3% Rente 63,45 Neue Anleihe 104,82 Neueste do. 108,80 Staatsbahn 612, Lombarden 316, Italier 70,05 Türken 43,60 matt.

Ein goldenes Medaillon, beim Aufmachen einen Stern bildend, zu 6 Bilder, ist verloren gegangen. Bei Abgabe wird dem Finder eine gute Belohnung gezahlt kleine Plauenschestr. 59, im Laden.

Entlaufen
eine **Dogge** am Sonnabend Nachmittag mit Steuernummer 1661. Gegen Belohnung abzugeben Restaurant Pirnaische Vorstadt, 51 Pillnitzerstraße 51.

Als Magazin-Verwalter
wird ein zuverlässiger, junger Mann von einer größeren Actien-Gesellschaft gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Wirthschafterin-Gesuch.
Eine Wirthschafterin zur Viehwirthschaft wird bei sofortigem Antritt gesucht. Näh. in Mordiz bei Dresden, Gut Nr. 11.

Preßhefen-Fabrikanten.
Ein tüchtiger Brenner u. geübter Preßhefenfabrikant, welcher die Hefenfabrikation gründlich versteht, wird unter sehr annehmbaren Bedingungen für ein bedeutendes Etablissement gesucht. Meisterantn. welche vorzügliche Zeugnisse u. mündl. Empfehl. nachweis. können, belieben Fr.-Offert. unter **„V. K. Preßhefe"** postlag. Klein-Welka bei Bautzen zu senden.

Tüchtige
Maschinenschlosser und Kesselschmiede
werden gesucht von der **König-Friedrich-August-Hütte** bei Potschappel.

Für
Holzarbeiter!
Für eine Schneidemühle und zur Führung der mit derselben verbundenen Nebenbranchen wird ein tüchtiger Holzarbeiter gesucht. Unverheirathete erhalten den Vorzug. Adressen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit nimmt die Expedition des **„Invalidendank"**, Seestraße 20 unter **D. A. 378** entgegen.

Lehrlings-Gesuch.
Für ein hiesiges Fabrik-Geschäft wird zum sofortigen Antritt ein Lehrling gesucht, welcher bei genügender Schulbildung eine **gute Handschrift** besitzt. Man wolle selbstgeschriebene Offerten unter **U. V. K.** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

2 gute Anstreicher
suchen **C. Spindler & Weissenfels**, Am See 21b., 3. Et.

Eine geübte **Goldbeschneiderin** oder Mädchen, welche es erlernen wollen, sucht **F. Himmler**, kl. Plauenschg. 39.

Tüchtige Rohrleger
werden angenommen
Bureau der Wasserleitung
Chemnitz, Langestraße 35.

Gesucht
wird zum **sofortigen Antritt** für eine hiesige lebhafte Restauration ein fleißiges, solides
Stubenmädchen,
welches nur gute Atteste besitzt. Antritt und persönliche Vorstellung sofort erwünscht. Offerten unter **D. D. 249** an die Herren **Haasenstein u. Vogler (Herm. Kötzler), Freiberg i. S.** erbeten. (H. 32490b)

Einige Müllergef.
finden Beschäftigung in der Mühle zu **Bieberstein.**

1 Krankenwärter,
womöglich gedienter Militär u.
1 Krankenwärterin
werden gesucht. Adressen an **Haasenstein** und **Vogler**, Annoncen-Exped., **Zittau.**

Hausmädchen-Gesuch.
Ein Hausmädchen, welches auch im Kochen nicht ganz unerfahren ist, wird pr. 1. Mai gesucht Moritzburgerstraße 31.

Gärtnergehilfen
sucht zum sofortigen Antritt bei gutem Lohn
F. T. Alwin Petzold,
Kunst-, Handels u. Landschafts-Gärtner, **Falkenstraße 47.**

Ein **Stubenmädchen**, das nähen und plätten kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird zum baldigen Antritt auf ein Rittergut **gesucht.** Offerten mit Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften unter **A. B. 100** postlagernd **Großenhain** erbet.

Gesucht
werden: 1 zuverlässiger **Bleirohrleger**, 1 kräftiger **Arbeitsbursche**, 2 tüchtige **Maurer** Antonstraße 11 part.

Ein Riemer,
welcher die Stelle eines Werkführers in der Treibriemenfabrikation ꝛc. für eine kleinere Werkstatt vollständig vorstehen kann und sich mit guten Attesten legitimirt, erhält dauernde Arbeit durch **Otto Baumann** in **Potschappel** bei Dresden.

Auch kann daselbst ein Riemer, welcher gute Zeugnisse besitzt u. auf Treibriemen geübt ist, Arbeit nachgewiesen bekommen.

Tüchtige
Korbmachergehilfen
finden auf Reisekörbe, Rohrwiegen ꝛc. bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei
Reinhard Römmler
Korbmacher, (Hc. 31373b.)
Schandau an der Elbe.

Einen Mechaniker,
welcher kleine Stahl- und Eisentheile gut drehen kann, sucht
G. A. Gründel
in Meissen.

Junge Mädchen können das **Retouchiren** gründlich erlernen und sich dadurch in kurzer Zeit einen hübschen Verdienst schaffen. Näh. unter **D. C. 380** im **„Invalidendank"**, Seestraße 20 abzugeben. Preismäßig.

Ein herrschaftl. Diener in gef. J., m. g. Zeugn. f. Stellung. Adressen unter J. G. 4491 befördert Rudolf Mosse, Berlin S.-W.

Ein Kutscher,
guter Pferdewärter, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Gehalt 25 Thlr. per Monat. Logis, Feuerung und Gelenkte frei. Gefuche sind unter **B. G.** postlagernd **Stolpen** einzusenden.

Ein tüchtiger Werkführer,
der in allen Fächern der Strohhutfabrikation bewandert, möglichst auch die Hutfaconsfabrikation verstehet, wird bei gutem Gehalt per Johanni oder Michaeli dieses Jahres gesucht. Näheres unter F. G. 814 durch die Herren Haasenstein und Vogler in Leipzig. H. 31950.

Uhrmacher-Lehrlings-Gesuch
Zum sofortigen Antritt wird ein junger Mensch, Sohn achtbarer Eltern und mit nöthigen Schulkenntnissen versehen, der Lust hat die Uhrmacherei zu erlernen, gesucht.
Offerten unter **H. 333 br.** an **Haasenstein u. Vogler** in Meißen erbeten.

40 Mann
gute Erdarbeiter finden auch dauernde Arbeit bei der Actien-Aufschachtung Brauerei Feldschlößchen. Auch wird daselbst gelber schöner Gartenlies verkauft. Näheres in der Baubude an der Falkenstraße, Dresden. **F. E. Weinhold**, Bauunternehmer.

Ein durchaus zuverlässiger Feuermann,
welcher zu leich die Bedienung der Maschine ꝛc. zu übernehmen hat, wird unter **günstigen Bedingungen** zum baldigen Antritt gesucht. Nur solche, welche **gute Zeugnisse** aufzuweisen haben, finden Berücksichtigung und wollen sich sofort melden in der Buch- und Steindruckerei von **Adolph Wolf**, Ammonstraße 32.

Binderinnen und Lehrmädchen
finden dauernde Stellung in der Bürstenfabrik von
Kramer & Grätz.
Wilsdruffer Straße Nr. 8.

Kaufmännische
Eisenhandlung
suche ich einen mit guten Schulkenntnissen versehenen
Lehrling.
Bedingungen günstig. Gefl. Offerten werden unter **N. Z. 213** durch die Expedit. d. Bl. befördert.

Ein tüchtiger Mühlknappe
wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Pirna. **G. Klemm.**

Ein kräftiger
Laufbursche,
der auch im Rechnen u. Schreiben bewandert ist, wird gesucht bei **C. W. Hofmann**, Wallstr. 14.

1 Barbiergehilfe kann in Condition treten beim Barbier Mücke in Löbtau. Auch wird daselbst ein Lehrling gesucht.

2 tüchtige Tischler werden gesucht Loschwitz 240.

Gute Maurer und Arbeiter werden angenommen Dippoldiswaldaerplatz 4 dritte Et.

Ein Hausmädchen wird gesucht Breitestraße 10 im Laden.

Bauarbeiter
gesucht in Striehlen, Sedanstr.

Stellensuchende jeden Standes wenden sich mit Erfolg an O. Schröder, Magdeburg, Jac. 23

Ein **Geschäftsführer** f. größ. Schneidemühle u. c. **Aufseher**, je 600 Thlr. Geh., viele **Oec.-Verwalter, Vögte u. Wirthschafterinnen**, theils selbstst., b. hoh. Geh. **gesucht. F. Proeksch**, Seestraße 16, 1.

Ein Paar **Maurer**, 1 Arbeiter werden gesucht. K. Meisenkrant, Jakobsgasse 10, 1. Etage.

Ein Copist,
der nach Bogen schreibt, wird gesucht Schreibergasse 1 a, 3. Et.

Einige geübte **Vorrichter u. Aufkleber** finden dauernde Beschäftigung in der Schaftfabrik **Jacobsgasse 11.**

Eine **Näherin** kann bei gutem Lohn dauernde Stellung erhalten in der Schaftfabrik von **W. Unverzagt**, Webergasse 12.

Haus- u. Kindermädchen
bei hohem Gehalt gesucht durch **Franke's Bureau**, Freibergerplatz 19.

Ein
kräftiger Arbeiter
wird zum sofortigen Antritt gesucht. **J. M. Lehmann**, Maschinenfabrik, **Tharanderstraße.**

Personal für jeden Beruf verschafft und placirt prompt **Heinr. Wiegner**, Wallstr. 5a., 1.

Maurer gesucht.
In innerem Ausbau und Putzarbeiten werden sofort einige tüchtige Maurer nach Dölzschen gesucht. Zu melden bei
G. Pohle, Baumeister in **Löbtau.**

Ein **Strohhutplatter** wird zum sofort. Antritt gesucht Palmstraße 52, 1. Etage, Eingang Klemmingstraße.

Fabrikarbeiter,
nur solche, welche schon in Seifen-Fabriken gearbeitet haben, finden Beschäftigung bei
T. Louis Guthmann.
Pragerstraße 34, im Comptoir.

Photographie.
Ein tüchtiger **Copirer** oder **Copirerin** kann sich sogleich melden bei **E. Götze**, Hauptstr. 9.

Ein gesitteter Knabe, nicht unter 13 Jahren, wird für leichte Arbeit gesucht. **Dresden**, Schäferstr. 60.
C. Schmeisser.

Klempnergehilfen,
gute Arbeiter, werden gesucht **Königsbrückerstraße.**
J. Schröder.

Gesucht
wird für einen jungen Mann, welcher bereits einige Jahre als **Reisender** in einer **Spritfabrik** thätig ist, eine **Stelle** in gleicher Branche. Gefl. Offerten unter **P. B. 297** bei **Haasenstein u. Vogler** in Dresden niederzulegen.

Ein Schuhmachergehilfe, mittler Manufacturarbeiter, wird gesucht Offerten ꝛc.

Gute Rock-,
Hosen- und Westenschneider werden gesucht Annenstraße 14.
G. M. Fischer.

Für eine **13jährige Lehrerstochter** vom Lande wird ein **Unterkommen** in einer gebildeten Familie oder bei einer alleinstehenden Dame in oder in nicht zu weiter Entfernung von Dresden gesucht. Für Uebernahme der leichtern Dienstleistungen im Hause wird nur liebevolle Behandlung und Anleitung in den weiblichen Arbeiten beansprucht. Eventuell wird auch eine kleine Pension gezahlt. Adressen unter **P. A. 366.** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** erbeten.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stellung als
Verkäuferin.
Gefl. Adr. unter **E. H. 108** nimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in Zittau entgegen. (H. 381-4bm

Ein Mädchen, im Schneidern geübt, sucht Arbeit auf Stuben: Josephinenstr. 22 part.

Ein junger Mensch, gedienter Cavalerist, sucht einen Dienst zu ein oder zwei Pferden.
Gefällige Adressen werden Moritzgasse 15 bei Herrn Maurer **Speck** erbeten.

Eine anständ. Frau sucht den Tag über ein Kind zu warten Thalstraße 6 part. Hinterhaus.

Ein practisch ausgebildeter
Zimmerpolier
sucht Stellung. Werthe Adressen unt **E. K. 10** Exp. d. Bl.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, in der Müllerei praktisch und theoretisch ausgebildet und bis 1. Mai cr. noch die „Dresdner Handels-Akademie" besuchend, wünscht Stellung in einer Mühle, einem Getreide- oder ähnlichem Geschäft. Gefl. Offerten und unter **M. S. Nr. 8** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Frau in Löbtau sucht Wäsche zu waschen. Herrschaften werden gebeten, Adr. bis 16. d. M. unter **L. 13** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **Commis**, welcher die Buchführung gründlich versteht, sucht Stellung in einem Schnittgeschäft. Werthe Offerten bittet man Badergasse im Seilergesch. des Hrn. **Steyer** niederzul.

Eine anständige Kinderfrau mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Näh. Hauptstr. 3, 1, bei Frau Schönfeld.

Gesuch.
Ein mit der **Dampfschneidemühle** und Holzbranche ganz vertrauter Mann mit guten Zeugnissen, **sucht sofort Stellung.** Gefl. Adressen unter **P. J. 371** an **Haasenstein u. Vogler** in Dresden. (H. 31742a.

Ein tüchtiger Knecht, welcher allen landwirthschaftlichen Arbeiten vorstehen kann, mit Pferden gut umzugehen versteht, sucht sofort Stellung in der Nähe von Dresden.
Adressen bittet man unter **C. F. 25** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, niederzulegen.

Ein Mädchen aus der Provinz, im 18. Lebensjahre stehend, elternlose Waise, sucht ein Unterkommen bei einer Familie, wenn möglich auf dem Lande, als Stütze der Hausfrau. Offerten bittet man unter der Chiffre **A. S. 50** postlagernd Königstein niederzulegen.

Ein in den gesetzteren Jahren stehender **Kaufmann sucht** baldigst **Stellung.** Geehrte Reflectanten belieben ihre Adr. nebst Bedingungen unter **O. H. 351** bei **Haasenstein und Vogler in Dresden** niederzulegen. (H. 31712a

Gesuch.
Für einen jungen Mann, welcher bereits 2 Jahre als Kaufmann lernte, wird unter billigen Bedingungen, womöglich als Volontair, in, oder in der Nähe der Städte Freiberg, Pulsnitz oder Namens, sofort ein anderweites Unterkommen gesucht. Offerten unter Adresse: **„Stadtrath Königsbrück"** abzugeben.

Stelle-Gesuch.
Eine junge Dame von auswärts, aus bester Familie, sucht zum baldigen Antritt ein Engagement als Directrice in einem größeren Modewaaren- u. Confectionsgeschäft.
Beste Referenzen über Leistungsfähigkeit und Charakter stehen zur Seite. Wenn persönliche Vorstellung gewünscht wird, kann solche erfolgen.
Gefl. Offerten **mit Angabe der Conditionen werden unter B. S. 133.** in d. Exp. d. Bl. **erbeten.**

Stelle-Gesuch.
Ein gebildeter j. Mann, der eine Gewerbeschule besucht, später 5 Jahre lang eine Wandfärberei und Druckerei erfolgreich geleitet und sich außerdem in dem damit verbunden gewesenen Wan.-Engros-Geschäft auch hierin, sowie in der Decor. Branche, tüchtige Kenntnisse erworben hat, **sucht per 1. Juli** in der einen oder andern Branche eine angemessene Stellung. Gefällige Offerten unter **R. 21** befördert die Expedition dieses Blattes.

Als Stütze der Hausfrau wird bei bescheidenen Ansprüchen für ein an Thätigkeit gewöhntes wohlerzogenes Mädchen vom Lande, 17 Jahre alt, Stellung in anständiger Familie gesucht, wo ihr noch Ausbildung in weiblichen Arbeiten geboten würde. Adressen unter
A. P. 19
postlag. Hauptpostamt Dresden.

Commis-Stelle-Gesuch.
Ein junger, solider Mann (Materialist), gesucht auf nur gute Referenzen, sucht pr. 1. Mai oder 1. Juni a. c. Stellung als Lagerist oder Materialist. Gefäll. Offerten erbittet man unter **J. P. Nr. 25** Exped. d. Bl.

Friseur- und Rasirgehilfe sucht Condition zum 1. Mai nach hier oder auswärts. Adr. unt. K. P. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein j. militairf. Mensch, welcher schon mehrere Jahre als Bierausgeber und Hausknecht fungirte, sucht baldigst eine Stelle, wenn auch als Kutscher. Die besten Zeugnisse stehen z. Seite. Offert. bittet man niederzul. Restaurant Westend, Hrn. Schreier.

Köchin-Gesuch.
Eine perfecte Köchin, mit der Küche einer mittleren Restauration vollständig vertraut, kann sogleich in Braunschweig placirt werden unter Einsendung ihrer Zeugnisse. Reise wird vergütet. Offerten nehmen an unter **H. 5118c. Haasenstein u. Vogler in Braunschweig.**

Ein Mädchen,
welches bei der Oeconomie erzogen und auch schon in Condition war, werthher sie gute Zeugnisse besitzt, sucht, um sich weiter zu bilden, Stellung als Stütze der Hausfrau auf einem Ritter- oder größerem Landgute. Antritt den 1. Juni oder eher.
Gütige Offerten erbittet man unter der Adresse **G. S. 5** postlagernd Wermsdorf.

Für ein Mädchen von 16 Jahren aus guter Familie wird ein Unterkommen gesucht, wo ihr Gelegenheit geboten wird, sich in Allem auszubilden. Gute Behandlung wird dem Gehalt vorgezogen. Adressen unter **J. G. Nr. 100** stadtpostlagernd **Freiberg.**

Zwei junge Mädchen aus gebildeter Familie suchen Stellung. Das eine, das längere Zeit in London conditionirt und die Wirthschaft geleitet, als Wirthschafterin oder als Unterstützung der Hausfrau, und das andere als Verkäuferin. Gefl. Adressen unter **P. C. 978** an die Herren **Haasenstein und Vogler in Chemnitz.**

Ein solider, **pünktlicher Mann in gesetzten Jahren, alleinstehend, welchem gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht eine Stellung als Inspector, Aufseher oder Bote.**
Geehrte Adressen bittet man unter **F. L. C.** an die Expedition d. Bl. einzusenden.

Eine Wittwe, anscheinend 40er, sucht, womöglich bei einem Wittwer, Stellung als Hausbälterin. Gefl. Offerten werden unt. Chiffre **X. B. 175** durch **Haasenstein u. Vogler** in **Reichenbach i. V.** erbeten.

Eine chrl. gemüthl. Wittwe in gef. Jahren sucht die Pflege u. Wartung eines alten Herrn oder Dame zu übernehm. Werthe Adr. sind im Productengeschäft, Wilsdrufferstr. 12, 1. Hofe, abzug.

Ein guter Geiger und eine Sängerin wollen mit einer solchen Gesellschaft hier und auf Reisen. Näh. Windmühlenstr. 30, 1

Ein geschicktes Mädchen, welches die Schule verlassen hat, wird in leichten Arbeiten gesucht im Photographiegeschäft, Josephinenstraße 18, 2 Tr.

Für ein Mädchen von 17 Jahren wird Stellung gesucht, in welcher sie als Stütze der Hausfrau Gelegenheit zu hauswirthschaftlicher Ausbildung findet. Auf Lohn wird dabei weniger gesehen. Gefl. Offerten erbeten unter **C. G. N.** postlagernd **Freiberg.**

1 junges Mädchen,
21 Jahre alt, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau in einer anst. Familie. Adr. unter **C. X. 175** durch **Haasenstein u. Vogler** in Zittau. (H. 31.5bb).

1000 bis 2000 Thlr.
suche sofort zur Vergrößerung meines **seit 8 Jahren bestehenden Waaren-Lombard- u. Pfandgeschäfts** von Selbstdarleihern gegen **reelles, doppeltes Unterpfand** und **gewähre 8 Thlr. pro 100 und Monat Verdienst**; das Kapital kann monatlich ohne vorherige Kündigung zurückgezogen werden. Gefäll. Offerten befördert unter **P. H. 203 Rudolf Mosse, Berlin W.**, Filiale Friedrichstraße 66.

Vertrauen.
G. H.
Ein anständiges junges Mädchen bittet einen edelgesinnten Herrn oder Dame um ein Darlehn von 10 Thlr., welches sie in einigen Raten dankbar zurückzahlen wird. Gefl. Adr. unt. **J. B.** in die Exp. d. Bl.

4000 Thlr. werden gegen Hypothek zu 7 Proc. Zinsen sofort gesucht. Offerten bittet man unter **L. K. Z.** in die Exp. d. Bl. abzugeben.

Gelder
auf Wechsel (bis zu jeder Höhe) an Cavaliere, Grundstücksbesitzer und Geschäftsleute unter strengster Discretion sofort.
Bernh. Sachse,
Mathildenstr. 38 b. II

Geld auf gute Pfänder: Galeriestr. 11, 2. Et.

Geld auf alle gute Pfänder große Brüderg. 12, 1.

Credit-Wechsel,
deren Valuta erst bei Fälligkeit zu zahlen ist, werden auf alle Bankplätze offerirt. Adr. erbeten unter **P. J. 55** an **Haasenstein und Vogler** in Berlin SW.

5 bis 6,000 Thlr.
werden gesucht auf ein neues **Haus** in Neustrielen als erste Hypoth. Brandcasse 8,336 Thlr. Einheiten 540. Miethertrag über 800 Thlr. Vergütung wird gewährt. Gefl. Adressen an **R. Hantzsch**, Schulgutstraße 3.

100 Thlr. werden zu leihen gesucht gegen 8—10 %. Adr. **M. G.** Exp. d. Bl.

Allgemeines Hypotheken-Bureau,
Margarethenstraße 7 part.
Auf ein Grundstück mit neuem massiven Wohngebäude in Gotta bei Dresden von 10,000 Thlr. reellem Werth, 700 Thlr. Miethertrag, werden gegen Cession erster Hypothek
5000 Thlr.,
auf eines dergl. in Kaitz von 5000 Thlr. reellem Werth, Brandkasse 3800 Thlr., werden auf erste Hypothek
3500 Thlr.
zu 5% gesucht.
W. A. Heischmann.

5000 Thlr.
werden gegen erste sehr gute Hypothek **sofort** gesucht. Offerten von Selbstdarleihern unter **D. H. 385** im **„Invalidendank"**, Seestraße 20, niederzulegen.

Eine Etage bestehend aus 4 Piecen und Balkon in einer Schweizer-Villa in der Löbtau, nahe dem Bahnhofe Radebeul, dazu vermiethen und sogleich zu beziehen.
Näheres bei **Julius Schlieser**, daselbst.

In Obertharandt
(nicht Badeortsh.) sind 3—4 Zimmer mit Veranda, Kammer und Küche, getheilt oder zusammen mit oder ohne Möbel auf kürzere oder längere Zeit **zu vermiethen.**
Obertharandt, Villa **Wumme**

Ein Schriftsetzer sucht einen Mitbewohner zu einer möbl. Stube. Näh. Hauptstraße 7. Hinterhaus 3. Etg.

Gesucht
zum 1. oder 15. Mai ein möblirtes Zimmer für zwei Herren, in der Nähe des Zeughauses. Antwort unter X. Y. Z. O. 123 in die Expedition d. Bl. einzureichen.

Garçon-Logis
mit und ohne Pension sof. bez. Seidnitzerstraße 14 pt.

Ein paar ältere kinderl. Leute suchen per Johanni ein freundl. Logis für 70—80 Thlr. und nicht über 2 Treppen hoch. Gefl. Adr. niederzulegen Hauptstraße 11 beim Barbier.

Einige Posten **Geld** (nicht unter 500 Mark) sind sofort auszuleihen. **C. Klarhöfer**, Struvestraße 36, 1. Et.

Ein sehr freundl. möbl. Zimmer (vorn. Eins.) ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermiethen Schnorrstraße 20, 4. Et.

Ein einzelner Herr sucht bis 1. Juli ein Logis. Adressen im Posamentiergeschäft Wallstr. Nr. 8a von Herrn Barth abzugeben.

Wohnung zu vermiethen.
Eine große geräumige Wohnung, zweite Etage, in der schönsten Lage Dresdens und der nächsten Nähe des Hoftheaters, ist zu Johanni zu beziehen.
Nähere Auskunft wird ertheilt Jakobsstraße 11, 2. Etage.

Kinderlose Eheleute suchen sofort ein kl. heitles **Logis** von 60—80 Thlr. Adressen werden unter „X. 70" an die Expedition d. Bl. **erbeten.**

Eltern,
welche gesonnen sind, ihre Kinderchen aus Sommerlogis zu geben, finden in der sächsischen Schweiz unter günstigen Bedingungen gute Aufnahme. Adressen bittet man unter **H. 100** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein **Ziehkind** wird gesucht Löbauerstraße 13 part.

Damen finden unter strengster Discretion freundliche Aufnahme bei Frau **Hammer**, Hebamme in **Hannover**, Striehlstraße 21.

Fußboden wird gut und billigst ausgeseint von **Hauswald**, Zimmerm., Ammonstr. 70.

Am Taschenberg **Nr. 2.**

Wein-Stube

von

Albert Hänsch,

Am Taschenberg **Nr. 2.**

empfiehlt **frische Sendung grosser Holsteiner Austern pro Dutzend 18 Ngr.,** sowie **frische Hummern** mit **Remouladensauce** oder **Majonnaise** und

reichhaltigstes Hamburger Buffet,

Dejeuners. Diners, Soupers in feinstem Arrangement.

Starke Alleebäume, als Linden, Platanen, Wallnüsse, starke hochstämmige, sowie **Spalier- u. Pyramiden-Obstbäume** in allen Sorten, **Rosen,** größte Auswahl von hochstämmigen, sowie niedrigen wurzelächten Remontant-, Thea-, Noisette- und Moosrosen, **Coniferen** in Körben und aus dem Lande, sowie allerhand **Sträucher- und Ziergehölze, Wein** in Töpfen, beste **Tafeltrauben** in ca. 100 Sorten empfiehlt zu jetziger Pflanzzeit

die **Baumschule Dresden, Bergstraße 36.**

C. W. Mietzsch, Besitzer.

Lager feiner importirter 1873er

Havanna-, Hamburger und Bremer Cigarren

halten bestens empfohlen

Arndt & Werner, vorm. **Paul Busse,** Wilsdrufferstraße 14.

Ein Fabrikgebäude

mit **Comptoir** und großem Hofraum, in der Nähe des **Bahnhofs zu Döbeln,** ist baldigst unter guten Bedingungen **zu vermiethen.** Wenn gewünscht, kann in der Fabrik auch Dampfkraft eingerichtet werden. Näheres auf gef. Briefe unter **G. B. 756.** an **Haasenstein und Vogler** in **Döbeln.** (H 31175 bp)

Amerikanisches Präparat für Zähne u. Mund, ist eine Composition der edelsten und werthvollsten antiseptischen Pflanzenstoffe Süd-Amerikas. Es reinigt, bewahrt und verschönert die **Zähne,** stärkt und erhärtet den **Gaumen,** kühlt und erfrischt den **Mund** und vertreibt unreinen Athem. Jeder Bestandtheil dieses einzig in seiner Art dastehenden **balsamischen** Präparats hat einen wohlthuenden Einfluß auf Zähne und Mund. — Ueberall amtlich geprüft und empfohlen. **„Sozodont"** in eleganten Cartons Elixir und Poudre enthaltend, ist in allen bezüglichen renommirten Handlungen zu haben. **Engros-Lager** bei **Brückner, Lampe u. Comp.** in **Leipzig.**

Engros-Lager befinden sich ferner in **Berlin, Wien, Carlsruhe** und **Hamburg.** H. 11375.

Alleinige Fabrikanten: **Hall u. Ruckel, New-York.**

Franz. Jalousieen.

Zur Anfertigung derselben empfiehlt sich die Fabrik von

Karl Gey & Comp.,

grosse Meissnerstrasse 10.

Holz-Auction.

Mittwoch, den 14. April, Nachmittags von 2 Uhr an, soll **Canalg. 7** (früher an der Weberstr.)

eine große Partie gutes Brennholz, alte Fenster u. Thüren 2c.

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden durch

C. H. Viertel, Auctionator u. Taxator.

Perlen.

Schmelz, Knöpfe und **Flittern** für **Besatz, Stickerei** und **Blumenfabrikation,** desgl. alle Arten Luxus- und Mode-Perlen, sowie **Perlschmuck** eigener Fabrikation empfiehlt in großer Auswahl billigst

Julius Ulbrich,

Wallstraße 15.

Auction. **Donnerstag, den 15. April,** Vormittags 11 Uhr, sollen **Schillerstrasse 15,** im Grundstück des Herrn **Gräfe**

50 Stück bearbeitete Balken u. Sparrenhölzer, 1 Arbeitsbude, 2 Haubänke und 10 St. Thierverkleidungen

im gerichtlichen Auftrage versteigert werden.

W. Schulze,

Kgl. Gerichts- und Raths-Auctionator.

Feinste importirte und imitirte

Havanna-Cigarren

sind mir zum baldigen Verkauf übergeben worden, worauf ich Liebhaber hiermit aufmerksam mache.

Leih- & Credit-Anstalt von C. Pallas,

Pirnaischestr. 17, II.

---

4 Fuhren

Gypsabfall, anerkannt gutes Düngemittel, sind unentgeldlich abzugeben. Derselbe liegt gut zur Abfuhre. **Gebr. Weschke,** Circusstraße 24, Ecke der Pillnitzerstraße.

Eine gut erhaltene 10nädlige Strumpfwirkermaschine steht billig zu verkaufen in Cotta bei Dresden beim Fleischer **Kunath** anzusehen.

Damen finden zu ihrer Niederkunft unter Verschwiegenheit Aufnahme bei **Frau A. Preußer,** Hebamme, **Dresden, am See 33, III.**

Achtung

Ein in bester Geschäftslage Dresdens seit 10 Jahren schwunghaft betriebenes

Pfand-Geschäft

soll Krankheit halber verkauft werden. Zur Uebernahme, welche sofort oder später erfolgen kann, sind gegen 15,000 Mark nöthig. Adr. unter **U. 18** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Federbetten,

nur ganz neu und schön, sind in jeder Sorte in größter Auswahl **billigst zu verkaufen** am Queckbrunnen 1, 3. Etg.

Wilhelm Georgi,

große Ziegelstraße 50, vis-à-vis der Steinstraße, empfiehlt

feinstes Petroleum,

à Pfund 17 Pf.

Commissions-Lager

von **rothen u. weißen Weinen ff. Medoc** à Fl. 100 Pf., bei 6 Flaschen 90 Pf., **weißen Weinen** in allen Sorten bei 12 Fl. 1 Flasche Rabatt, empfiehlt

Wilhelm Georgi,

große Ziegelstraße 50,

vis-à-vis der Steinstraße.

Wilhelm Georgi,

große Ziegelstraße 50,

empfiehlt

feinstes **Olivenöl,** neue Waare, à Pfd. 90 Pf., bei 5 Pfd. à 80 Pf.,

feinste Goth. Cervelatwurst à Pfd. 16 Ngr.,

echte Ital. Maccaroni à Pfd. 50 Pf.,

Messin. Apfelsinen

dünnschälig, süße Frucht, à Pfd. 45 Pf.

Wilhelm Georgi,

große Ziegelstraße 50,

empfiehlt

Prima Schweizerkäse à Pfd. 90 Pf.,

echt Limburger Käse reife Waare à Pfd. 50 Pf.,

echte Harzkäse, 4 St. 10 Pf.

Eine gangbare **Bäckerei** wird vom 1. Mai ab **zu pachten gesucht** in der Stadt oder auf dem Lande. Dieselbe kann auch später käuflich übernommen werden. Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter **O. S. 360** bei **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** niederzulegen.

Zwei starke Arbeitspferde (besonders aufs Land passend) stehen Schillerstr. Nr. 19 zum Verkauf.

Droschken.

Ein Droschken-Geschäft mit Nummern, Pferden u. Geschirren ist billig zu verkaufen. Logis, Stallung, Remise kann gleich mit übergeben werden. Näheres bei **H. Lucas,** Forststraße 5.

Mühlenverkauf.

Eine Mühle mit 2 Mahlgängen und Schneidemühle ist zu verkaufen. Näheres unter **O. T. 361.** durch **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** zu erfragen. (H 31728 a)

Eine Villa mit Garten und Kiefernwaldung,

sehr schön gelegen, 15 Minuten vom Bahnhof Niederfedlitz, 10 Minuten vom Dampfschiffhalteplatz Laubegast, ist unter günstigen Bedingungen für 8000 Thlr. zu verkaufen. Gefäll. Adressen unter **P. C. 368.** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** erbeten. (H 31739 a)

Nicht zu übersehen!

Seltener Gelegenheitskauf.

Ein feines herrschaftl. Familiengrundstück in schönster Lage zwischen Dresden und Pillnitz, ganz nahe einer Dampfschiffstation, soll ganz besonderer Verhältnisse wegen sehr billig verkauft werden. Selbstkostenpreis 6300 Thlr. Ernstgemeinte Offerten unter **O. U. 362** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.** (H. 31729 a)

Für Fuhrwerksbesitzer.

10 bis 12 zweisp. Geschirre werden für den Steinbruch Herrenleithe b. Pirna zum Steintransport gesucht. Gute Stallung ist im Bruche vorhanden. Anmeldungen sind Elisastrasse 1 part. zu bewirken.

Clavierunterricht

wird von einem Lehrer nach leichtfaßlicher Methode und gründlich ertheilt. Näheres

Rosenweg 39 b., 2. Et.

Eine Restauration mit Garten, Salon und Kegelbahn, am Markt einer Mittelstadt, an der Eisenbahn, in Dresdens Nähe, ist mit oder ohne Inventar bald zu verkaufen. Näheres unter **P. E. 370** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden.**

Achtung.

Eine gerichtlich anerkannte und bereits ausgeklagte Forderung an die Frau Rittergutsbesitzerin **Eleonore Auguste Helene Steglich,** geb. **Bähr** aus **Dresden,** auf **Weisensand b. Treuen i. V.,** vertreten durch deren Generalbevollmächtigten, ihren Ehemann, den angeblichen Rittergutsbesitzer **F. G. Steglich** in **Weisensand,** im Betrage von 8000 Thaler, sammt vom 7. October v. J. an rückständigen Zinsen und Kosten, gedeckt durch Hypothek auf ein Zinshaus in Dresden mit 31,420 Thlr. Brandkasse, mit 38,000 Thlr. ausgehend, denen jedoch noch 19,000 Thlr. hypothekarische Forderung des allgemeinen landwirthschaftlichen Vorschuß-Vereins zu Marienberg nachstehen, ist sofort mit Verlust zu verkaufen durch

E. L. Schneider,

gr. Ziegelstr. 316, III.

Ein renommirtes Gasthaus in einer lebhaften Garnisonstadt Sachsens, mit Billard-, Gast- u. Fremdenzimmern, Kegelbahn, 55 Fremdenbetten, ist für 9000 Thlr. mit 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen und mit sämmtl. Inventar sofort oder später zu übernehmen. Näheres ertheilt Herr Schreiter, Stadt Florenz, Töpfergasse 3 in Dresden.

Camphor,

Pariser Insectenpulver, Mottenpulver, Wanzentinctur à Fl. 50 Pf. empfiehlt

Georg Häntzschel,

Struvestraße Nr. 3, zunächst der Prager Straße.

Schleifsteine,

größte Auswahl, beste Qualität, in der Werkzeug-Fabrik, Dresden, Palmstraße Nr. 14.

Für

12—15 Thaler

erhält Jeder einen prachtvollen completen **Frühjahrsanzug** aus reinwollenem decatirten Buckskin, hochfeine Gala-Exemplare 16—24 Thaler, Frühjahrs-Paletots von 6 bis 16 Thlr.

C. Aschenheims Modemagazin f. Herren

32

Wilsdruffer Straße

nur **32 parterre.**

Für Gärtner.

Ein großes Wasserfaß mit eisernen Reifen steht zum Verkauf Rächnitzstr. 16.

---

2 Productengeschäfte,

im besten Gange, frequentester Lage Dresdens preiswürdig zu verkaufen durch **Franke u. Co.,** Freiberger Platz 19.

Ein Haus

in schönster Lage Dresdens ist für einen billigen Preis zu verkaufen. Näheres ertheilt Herr **Meinhold** im Schnittgeschäft Alaunstraße 12.

Bäckerei-Verkauf.

Eine in nächster Nähe Dresdens an einer Haupt- u. Kreuzstraße gelegene Bäckerei mit 5 heizbaren Zimmern, sowie eine Baustelle, soll Verhältnisse halber sofort verkauft werden. Näh. ertheilt Herr **Meinhold** im Schnittgeschäft Alaunstraße 12.

Grabkreuze u. Platten

incl. Schrift, in Marmor und Sandstein, werden billig geliefert, sowie Erneuerungen der Denkmäler jeder Art prompt und sauber ausgeführt Lärchenstraße Nr. 8 zweite Etage.

Trauben-Nußbäume,

wo oft 10—13 Nüsse von 1¾ Zoll Größe in der Traube wachsen, Stammhöhe 10—12 Fuß, verk. das Rittergut Höckendorf bei Königsbrück.

Ein strebsamer unverheiratheter Mann **sucht Bekanntschaft** hier oder auswärts, wo er sich mit einigen Hundert Thalern **betheiligen** kann. Adr. erbeten unter Chiffer **Z. 4462** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Dresden,** Altmarkt 4 erste Etage.

Bisquit-

Samenkartoffeln sind zu verkaufen im Gute Nr. 14 in Gruna bei Dresden.

Hunde

werden aufs Feinste geschoren u. wie bekannt dabei **gut behandelt** Palmstraße 17. **F. B. Schotte.**

Ein Gasthof mit Tanzsaal, massiv gebaut, nahe bei Pirna, ist für 4000 Thlr. mit 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen und mit sämmtlichem Inventar zu übernehmen. **J. D. Schreiter,** Töpfergasse 3.

Rosenwildlinge

werden verkauft Antonsplatz an der polytechnischen Schule.

Insectenpulver,

ächt persisches,

von direct bezogenen Blüthen stets frisch gemahlen, empfiehlt en gros und en detail die Droguen-Handlung

J. W. Schwarze,

3 Scheffelstraße 3.

Zwei St. gefüllte Latrinenfässer sind abzuholen Kurzestraße 1.

Billige Einkäufe

macht man stets in feinen **modernen** und **leichten Filz- und Cylinderhüten** von vorzüglicher Güte, bei

O. Köberling,

Freibergerstraße Nr. 7,

Filiale:

Wallstraße Nr. 8a.

Schönen Lüstre, Alpacca

und andere **wollene Stoffe,** in Resten und vom Stück, auch schöne **französische Kattune** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Sophie Bauer,

früher Maschinenhausstraße 5, **jetzt Rhänitzgasse 10, I.**

Möbel-Fuhren

werden billig und prompt befördert. Näheres Rosenweg 50, part.

Für Musiker!

Eine gute Heckelsche **Trompete** mit Kasten ist billig zu verkaufen Struvestraße 23, part.

Zu vermiethen ist ein separates **Stübchen**

Neu-Löbtau.

Löbtauerstraße 27, 1.

Zu kaufen gesucht

wird ein gutes Cigarren- od. anderes rentables Detail-Geschäft (nicht Colonialwaaren), oder werden Agenturen von einem cautionsfähigen Manne zu übernehmen gesucht. Adress. unter C. D. 5 werden in der Fil.-Exp. d. Bl., Gr. Klosterg. 5, erbeten.

Kittanstalt a. d. Mauer 3 d. Kaufhaus.

---

ff. Böhmische Speisebutter im Ganzen u. Einzelnen empfiehlt

Johannes Dorschan.

---

1 vorzügl. Pianino schön und kräftig im Ton, desgl. **1 Pianoforte** billig zu verkaufen **Neumarkt 4,** 3. Etage.

✣ ✣ ✣

Zeller'schen radic. Wanzentod,

in Flaschen mit Gebrauchs-Anweisung à 100, 60, 30 Pfge., lose à Liter 75 Pfge., empfiehlt

Moritz Sucher,

Landhausstraße 1.

Apfelsinen,

schöne große Messina-Frucht

à Dutzend 12 Ngr.

Moritzstraße Nr. 3 im Hofe.

C. Schuchardt.

Alte Bilder-, wie Spiegelrahmen u. s. w. werden sauber und billig neu vergoldet bei G. Schaere, Vergolder, Marienstr. 24, 4. Et.

Eine an der Tharandterstraße sehr vortheilhaft gelegene

Baustelle

von 10,000 Qu.-Ellen ist billig zu verkaufen. Adr. unter **G. & C. 5** in die Exped. d. Bl.

Sopha u. Federmatratzen billig zu verkaufen, sowie alle **Tapezierarbeiten** fertigt solid **R. Mättig,** Marienstraße 30, 1. Etage Hinterhaus.

Erdbeer-Pflanzen,

echte Mammuth, Schock 1 Mk., Schwertlilien Schock 50 Pfg., Rosensträucher, Weinstöcke a Stck. 50 Pfg., u. s. w. zu verkaufen.

W. Vetters,

Dresden, Louisenstraße 66.

Briefliche Bestellungen werden pünktlich besorgt.

Putzleder

von 3 Ngr. an Zahngasse 19 nahe der Wallstraße.

Feine geb. Damen mit 50- bis 400,000 Thlr. V., auch kath. Damen, w. s. z. verb. d. **A. Bergfeld,** Hannover, auch Stellenvermittl.-Incasso.

Clem. Müller's Nähmaschinen

empfiehlt und verkauft zu Fabrikpreisen

Alfred Meysel,

Königlicher Hoflieferant,

Marienstraße 7.

Bandwurm beseitigt schmerzlos und sicher **Lange,** prakt. Hom., Pirnaischestr. 56, 3. Etg. Nachm. 3—6 U. Ausw. brieflich.

Ein Trockenplatz

ist große Ziegelstraße Nr. 40.

Rohrstühle werden dauerhaft bezogen Gerbergasse 2, 1.

Eine gute **alte Geige** ist zu verkaufen. Näheres Hotel **Lingke,** beim Portier.

Sehr schöne **Canarien-Sieen** sind zu verkaufen: Palmstraße 26, 2 Tr. bei **Fischer.**

Ein Herr, der über seine freie Zeit verfügen kann, sucht sich nützlich zu machen als **Gesellschafter** bei einer oder mehreren Damen. Directe Adressen werden erbeten unter **O. M. 76** durch die Expedition dieses Blattes.

Achtung!

Hierher gesehen.

Garten-Figuren und Vasen sind sehr billig zu verkaufen.

W. Möbius, Schützenplatz 3.

---

20 Schock weißbuchene **Hammerstiele,** Stammenden, liegen zum Verkauf im **Gasthof Scharfenberg.** Auch ist daselbst ein starker neuer **Handwagen** zu verkaufen.

Ein Mädchen kann das Schneidern erlernen Haldeg. 8, 2 Tr.

Hundemaulkörbe,

Halsbänder in Neusilber Messing und Leder,

sowie extrastarke **Doggenkörbe** empfiehlt billigst

Albert Gallasch,

Annenstrasse 1a.

Echt schwedische

Schaukelstühle,

neue Sendung, in schöner Ausführung empfiehlt geneigter Beachtung **J. Krasle,** Hauptstraße 18.

Zu dem **billigen** Preise von

nur 12½ Ngr.

empfiehlt

eine vorzüglich haltbare

Unterhose

für Herren

Clemens Birkner

19 Schreibergasse 19.

Strumpfwaarenfabrik.

Die **neuesten Schnitte** für Damen- u. Kindergarderobe, große Plauenschestr. 24, 1. Et., früher Johannisplatz.

Tischdecken

in Damast, Cachmir, Tuch und Gobelin, in größter Auswahl.

Damaste

in Baumwolle, Halbwolle und reiner Wolle zu sehr billigen Preisen.

Möbel-Ripse

in billigen und ganz schweren Qualitäten.

Möbel-Cretonne.

Schwere Glässer Fabrikate in großem Sortiment.

Robert Bernhardt,

23 Freibergerplatz 23.

Flaggen-Stoffe

und **complete Flaggen** in den Farben aller Nationen empfiehlt

Robert Bernhardt,

23 Freibergerplatz 23.

Rips-Piqué

(Traverse)

in weiß, grau, mode und chamois,

Meter 70, 80, 90, 100, 120, 140, 160 Pfennige, ist frühere Elle 4, 4½, 5, 6, 7, 8, 9 Ngr.

Robert Bernhardt,

23 Freibergerplatz 23.

Granitplatten und -Stufen liefert billig Roseng. 12, 1.

Hausverkauf.

Ein in bester Lage am Markt einer emporblühenden Provinzialstadt befindliches Haus mit 2 Etagen, Geschäftslocalitäten, Niederlagen und Stallung, welches sich zu jedem Geschäft, auch als Gasthaus eignet, ist miethfrei sofort zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen unter **O. D. 347** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** einsenden.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß

1) der Werkmeister Heinrich Gustav Geßner, wohnhaft zu Greiz, Sohn des Gottfried Geßner, seiner Zeit Bürger und Webermeister in Greiz, u. dessen Ehefrau Christiane Friederike geb. Hofmann,
2) und die Christiane Henriette Krause, wohnhaft zu Greba, früher wohnhaft zu Dresden, Tochter des verstorbenen Händlers und Tischlers Johann Gottlieb Krause und dessen Ehefrau Caroline Eleonore geb. Richter;

die Ehe mit einander eingehen wollen.

Dem unterzeichneten Standes-Beamten ist ein Hinderniß dieser Ehe nicht bekannt. Etwaige auf Ehehindernisse sich stützende Einsprüchen sind bei dem unterzeichneten Standes-Beamten anzubringen.

Greba OL., d. 10. April 1875.
Der Standesbeamte
Richter.

Radicaler Wanzen-Tod

(gänzlich geruchlos),
wird mit einem Pinsel in die Fugen oder betreffenden Stellen, wo sich Wanzen befinden, gestrichen, wodurch alle Wanzen sowie Eier gänzlich vertilgt werden. — Allein ächt zu haben in ½ Fl. à 50 Pf., 1/1 Fl. à 75 Pf. bei

Albert Hahn,
Droguen-Handlung,
Pirnaischestraße Nr. 2, und
Alfred Vierling,
Droguen-Handlung,
Rampeschestraße Nr. 1 b.

Auction.

Auf gerichtsamtliche Anordnung soll Mittwoch d. 14. d. M. Vorm. 10 Uhr im Gasthof zur „Grünen Weiche" hierselbst

ein starker Lastwagen

meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Gruna, den 12. April 1875.
Klemm, Gerichtsvollzieher.

Schwarze Cachemir-Westen

(das Neueste in Damen-Confection) für Frühjahr, sehr elegant und auch einfach garnirte, offerire ich in größter Auswahl von 1 Thaler ab.

B. Gohnstädt,
Wilsdrufferstr. 7, 1 Tr.,
Ecke der Sachsenstraße,
vis-à-vis der Löwenapotheke.

Krieg!

Was nicht gut und taktlos,
Ich den Krieg erkläre!
Denn das Feinste, Beste bloß
Will ich nur gewähren:
Was von Fehler eine Spur,
Wird nicht angenommen,
So das Äußerst preiswerth nur
Zum Verkauf kommen:
Frühjahrs- u. Sommer-Ueberzieher aus reellen, ächten Stoffen, durchweg mit feinstem Wollatlas gefüttert, v. M. 5, 6, 7, 8, 9, 10 Thlr. Hochfeinste complete Anzüge, das neueste der Saison, in tadelloser Auswahl, in geschmackvoller, sorgfältigst Ausführung. Rock, Hose und Weste zusammen für 10, 12, 14 Thlr., Pracht-Exemplare 16, 18—26 Thlr. Beinkleider von 2½, 3, 3½, 4—7½ Thlr., Gehr-, Haus- und Schlafröcke und Livree-Bekleidungs-Gegenstände für jede Dienerschaft. Stahlmuster, Maßanweisung u. Preiscourant gratis und franco; auf Wunsch schicke ich einen Zuschneider zum Maßnehmen nach auswärts.

Adolph Lazarus,
Wilsdrufferstr. 30, I. Et.
!!Nur in erster Etage 30!!

Reelle Offerte!

Ein großes rentables **Zinshaus**, welches sich auch für Hotelzwecke eignet, wird gegen eine Ziegelei, Gut, Villa oder kleineres Grundstück bis 50,000 Thlr. verkauft. Kaufm. **R. Heymann**, Polizeigasse 12, 1.

Gartengrundstück bei Kleinzschachwitz zu verkaufen oder auf ein Stadtgrundstück zu vertauschen. Adressen gefälligst an der Frauenkirche, Pfunds Nachfolger.

Sophas, Bettstellen, Matratzen Landhausstraße 7, Hof rechts.

Restauration „zum Fuchs-Bau."

Dienstag, den 13. April 1875:

Zithervortrag

des preisgekrönten Salon-Zitherspielers **M. König.**
Anfang 8 Uhr.

Bertholdt's Restauration,
Zahnsgasse 9.
Heute Schlachtfest.

Eine junge Erbin, von auswärts, sucht die Bekanntschaft eines Mannes von gutem Character zu machen. Adr. mit Frechmarke sind unter **„Olga"** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine **Weinhandlung mit Weinstube** sucht einen

Compagnon

mit 1000 bis 1500 Thlr. Einlage. Adressen wolle man gefälligst in der Expedition dieses Bl. unter **C. G. 17** niederlegen.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Aug. Beckeler in Dresden. Hrn. Dr. jur. Otto Steinert, Refer. in Dresden. — Eine Tochter: Hrn. Maler H. Kutter in Dresden.

Verlobt: Frl. Agnes Nitzschmann mit Hrn. Carl Haubold in Dresden.

Getraut: Hr. Herm. Ritter in Dresden mit Frl. Minna Fischer in Gelting. Hr. Wilh. Wolf mit Frl. Angeline Rothe in Dresden. Hr. Albert Wolf mit Frl. Martha Fahler in Dresden. Hr. Gustav Schneider mit Frl. Anna Rudolph in Glauchau.

Gestorben: Fr. verw. Hillemann geb. Beyer in Dresden († 10.) Hr. Gastwirthsbes. Carl Gubrmüller in Kotta († 10.) Hr. R. E. Huhne in Dresden († 9.) Hr. Schneidermstr. Carl May in Dresden († 9.) Frau Antonie verw. Lürtich geb. Müller in Dresden († 9.) Fr. Johann Georgi in Dresden († 10.) Fr. Wilhelmine Hähnel geb. Buchmann in Dresden († 9.) Hr. Camillo Lantzsch in Dresden († 9.) Hr. Gustav Hellmich in Dresden († 9.) Fr. Auguste Gebhardt geb. Ilschner in Dresden († 9.) Hrn. Carl Kaiser's Sohn Alfred in Meißen-Seblitz († 9.) Fr. Henriette Spartig geb. Baumann in Dresden († 11.)

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß mein guter Gatte und Sohn, der Fleischer

Gustav Wagner,

heute Mittag 12 Uhr nach langem Leiden sanft entschlafen ist.

Dresden, den 12. April 1875.
Marie Wagner, als Gattin.
Caroline verw. Wagner, als Mutter.

Sonntag Abend ½8 Uhr verschied sanft und ruhig nach langen Leiden Frau

Pauline Bretschneider geb. Scheffler.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 14. April, Nachmittags ½3 Uhr vom Trauerhause (Walpurgisstraße Nr. 1) aus statt.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater u. Bruder

F. A. Querner

am 9. April im 69. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Pirna, den 10. April 1875.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Die Beerdigung des Gasthofsbesitzers **Carl Gubrmüller** findet heute Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause aus, Cotta, nach dem Neustädter Kirchhof statt.

Die geehrten Theilnehmer werden zum Anschluß um 3 Uhr Leipziger Bahnhof gebeten.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes sage ich den Diaconissinnen für die liebevolle Pflege, sowie Hrn. Pastor Schulze für die trostreichen Worte und Allen, die noch Seiner gedacht und zur Ruhestätte begleiteten meinen herzlichsten Dank.

Die trauernde Wittwe
Hellmich.

Für die vielen ehrenden Beweise herzlicher Theilnahme und dargebrachten Blumenschmuck der Herren **Kreutzbach** und **Scheller** und Arbeitspersonal, den Nachbarn und lieben Freunden unseren innigen Dank. So auch Herrn Diacons **Rüger** für die trostreichen Worte und den lieben Sängern für den erhebenden Gesang am Grabe unserer zu früh dahingeschiedenen, lieben Frau, Tochter und Schwester, **Emilie Kahle** geb. **Pohle,** nochmals unseren herzlichsten Dank.

Hermann Kahle,
zugleich im Namen der Hinterlassenen.

Neuvermählte
Clemens Beulich,
Minna Beulich
geb. **Bellmann.**
Dresden, den 11. April 1875.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme während der langen Krankheit und bei dem Begräbniß meines geliebten Mannes, sowie für den erhebenden Gesang am Grabe und den schönen Blumenschmuck den herzlichsten Dank der tieftrauernden Wittwe
Elisabeth verw. Täger.

Dank.

Für die uns bei dem Tode und Begräbniß unserer herzensguten **Selma** so vielfach bewiesene Theilnahme und den von nah und fern gespendeten Blumenschmuck sagen wir allen lieben Verwandten u. Freunden unsern innigsten Dank.

Dresden, d. 12. April 1875.
Die trauernden Eltern
Eduard Frenzel nebst Frau.

Wohlthuend waren die Beweise der Liebe und Achtung, welche unserem guten Gatten u. Vater, dem Schneidermeister **Reinhold Hirschhorn** gezollt wurden, nehmen Sie Alle unsern herzlichsten Dank entgegen.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Herzinnigen Dank Allen, welche bei dem schmerzlichen Verluste meiner theuren Gattin ihre Theilnahme in so überaus reichem Maße mir durch Wort u. That bekundeten.

Weißer Hirsch, 12. April 1875.
Carl August Barthel
nebst hinterlassener Familie.

Privatbesprechungen.

Unterstützungs-Verein der Tanz-Ordner.

Concert mit humoristischen Vorträgen, nach dem Concert **Ballmusik,** Dienstag, den 13. April, im Saale der **Central-Halle.** Billets sind bei allen Mitgliedern zu haben.

Anfang 8 Uhr. **D. V.**

Gesellschaft Pitzinger.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung bei Renner u. Rosenkranz.
D. V.

Deutscher Reichsverein.

Dienstag den 13. April,
Abends 8 Uhr:

Ausschußzusammenkunft

in **Helbig's** Restauration, Haus Nr. 4, Zimmer Nr. 4.

Tagesordnung: Die bevorstehende Landes-Versammlung in Leipzig.

Vereinsmitglieder sehr willkommen.

Versammlung der Barbierherren.

Heute Abend in Breitfeld's Restaurant Am Moritzmonument. Wichtiger Besprechung wegen bittet um zahlreiches Erscheinen.
D. V.

Dresdner Postbeamten-Verein.

Donnerstag, den 15. April 1875,

Stiftungsfest.

Das Nähere s. Circular. **D. V.**

Orpheus.

Probe zum Concert im Vereinslocale. Ausgabe der Eintrittskarten.
D. V.

Mittwoch, den 14. d. M.

keine Zusammenkunft.

Katholiken-Versammlung betreffend!

Bekümmern sich jetzt die Katholiken; um **Andersgläubige** ihre Versammlungen? Also! haben sich auch **Irr- u. Ungläubige** Nichts um dieselben zu bekümmern. Wir feiern unsere Feste! moralisch u. sittlich.

Nicht wie Diejenigen; die da Tingel-Tangel-Feste feiern! und uns Katholiken; — dumm schimpfen.

Lernet Ihr! doch erst beten von uns! damit Ihr noch d. Namen nach als Christ gelt. d. Ihr! seid weder warm noch kalt.

Ueberhaupt wenn d. Katholiken s. handeln würden, w. die Andersgläubigen da wär längst Mord u. Todtschlag.

Auch nennen Sie! d. Papst!! stets d. kranken Mann! gleichwohl **zittern** alle Andersgläubige hoch u. niedrig auf d. ganzen Erde! Wenn der Stellvertreter Christi! gesprochen hat.

Ja d. macht d. Fels Petri.
Ein Katholik.

Heute Abend 8 Uhr:

Versammlung

D. V.

Wir gratuliren der Frau **Helena Zelm** zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein 99999. Mal donnerndes Hoch, daß die ganze Mathildenstraße wackelt.

Ungenannt, doch wohlbekannt.
A. L. W.

Bekanntmachung.

Von heute an heiße ich nicht mehr Strumpf-Müller, sondern Schnaps-Müller.

Geraer Creditbank-Actien

notiren heute 59,80, es ist sehr nothwendig, daß die Actionäre die Generalversammlung selbst besuchen oder sich vertreten lassen.

Katzenduett!

Geraer Creditbank-Actien

müssen heute noch deponirt werden, zur Vertretung sind erbötig:
Herr **Joseph Bondi,**
" **Philipp Ellmeyer,**
" **Eduard Rocksch Nachfolger.**

Große Sensation!

Donnerstag im Victoria-Salon.

Auf die Anfrage, ob es in Neustadt keinen Conditor gebe, die bescheidene Antwort, daß es auf der **Heinrichstraße** eine Conditorei giebt unter der Firma: **Adolph Weck,** welche allen Anforderungen entspricht.

Einer,
der immer dort verkehrt.

Die beiden Herren, die vorgestern Abend bei ihrem Weggehen aus der Restauration von Hammann, Schreiberg. 7, den Hund, Seidenpinscher, auf den Namen „Mops" hörend, mit der Steuernummer 894 versehen, an sich nahmen, werden, da sie erkannt worden sind, hiermit aufgefordert, denselben bis heute Abend daselbst wieder abzugeben, widrigenfalls andere Schritte gethan werden.

Die Restauration **„Zum Weinberg"** ist verpachtet. Dies den Herren Bewerbern zur Nachricht.

E. G. Mehnert in Oschatz.

Cossebaude.

Die Bahn, ja die Eisenbahn, die so oft schon eine Wüste in ein Eden umgewandelt, hat auch nach **Cossebaude** ihr lautes: „es werde Licht!" gerufen. Vielleicht 300 Schritt vom Bahnhofe erhebt sich das großartige „Berg-Restaurant", eine Schöpfung des so äußerst industriellen **C. W. Grosse.** Herr **Grosse** ist uns keine fremde Erscheinung, im Gegentheil! eine viel gekannte Persönlichkeit, er war Wächter des herrschaftlichen Gasthofes zu **Gauernitz,** von wo er auch noch heute sein treffliches Bier bezieht. In der That war es eine gelungene Idee von Grosse, das Restaurant auf diesem Hoch-Plateau zu errichten, von wo aus man die entzückendste Fernsicht hat. Was nun das Restaurant anlangt, so ist es in den großartigsten Dimensionen erbaut; das Schänk-, so wie das Billard-Zimmer im Parterre verdienen schon als Säle bezeichnet zu werden und der eigentliche Saal in der ersten Etage noch im Bau begriffen, wird bequem Raum für 1500 Personen bieten. Auch der Garten, noch erst im Entstehen, der das Etablissement garnirt, wird mit demselben harmoniren, und so können wir wohl sagen, daß Grosse ein stattliches Haus erbaut, das nicht nur Cossebaude, sondern der ganzen Umgegend zur Zierde gereicht. Das Küche (kalt und warm zu jeder Tageszeit) und Keller unübertrefflich, wird auch der verwöhnteste Geschmack zugestehen und der Landwein wird auch dem Gourmand munden.

Kasernenstraße 11

treffen wir das bekannte Restaurant und Gasthaus „zur Stadt Bischofswerda", das seit dem 1. April in die Hände des Herrn **M. Meuli** übergegangen und dadurch einen wesentlichen Umschwung erfahren hat. Referent besuchte unlängst das Restaurant und war erfreut, Alles so correct und perfect zu finden. In dem geräumigen Gastzimmer steht ein gutes französ. Billard, das vom Militär stündlich belagert wird, und die Biere, Bairisch, Lager und Einfach, sind vorzüglich. Der Mittagstisch war stark besetzt und die Gäste fließen sichs mit Recht trefflich schmecken, denn die Speisen bei billigsten Preisen waren äußerst schmackhaft und gut. Der Wirth, Herr M. Meuli, ist unbestritten die geeignete Persönlichkeit, das Restaurant in schönsten Flor zu bringen, denn er ist allenthalben und seinem Blick entgeht nichts. Auch die Bedienung ist prompt und zuvorkommend.

Der Herr, welcher am Sonntag auf dem **Russen** irrthümlich einen anderen Sommerüberzieher erhalten, wolle denselben Großenhainerstraße 11 abgeben.

Sie haben überhaupt nichts zu verlieren **Fr. E. Kun-Brt. 24,** denn Sie sind wieder das, was Sie schon fr. waren.

Bureau d. gemein. Wesen z. d. S. a. geh.

Sein in unmittelbarer Nähe der Dampfschiffe gelegenes Gasthaus **„zum grünen Baum", Münzgasse Nr. 11,** mit neu eingerichteten freundlichen Zimmern und billigen guten Betten empfiehlt dem geehrten hiesigen, sowie reisenden Publikum angelegentlichst.

Dresden.
Moritz Petzschke.

Im Schaufenster **Wilsdrufferstraße Nr. 12** findet man **Kleiderstoffe** in den neuesten Farben- und Musterzusammenstellungen bei größter Auswahl **auffallend billig** ausgestellt.

Die Damen

werden darauf aufmerksam gemacht, daß das praktischste Geburtstags-Geschenk für einen Herrn unbedingt ein

molliger Schlafrock

ist, den man, wie bekannt, **nur gut und wirklich billig** in der **I. Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstrasse 4 und 5,** kauft.

Auf die guten

und wirklich billigen

Filz- und Cylinderhüte

Freibergerstrasse 7. und Wallstrasse Nr. 8a.
wird ganz besonders aufmerksam gemacht!

M. Häller's

Kiefernadel-Dampf-Bäder,

Moritzstraße 21,

für Damen: Dienst., Donnerst. und Sonnabend von 8—4 Uhr, sonst für Herren von fr. 8 bis Abds. 8 Uhr, außer Sonntags Nachmittag, werden hiermit bestens empfohlen. **—M.**

Aus voller

Ueberzeugung

kann die seit 37 Jahren im besten Renommé stehende **Schlafrockfabrik** von **C. Werm, Rampeschestr. Nr. 25,** empfohlen werden.

Die Damenwelt wird auf die **Modewaaren-Handlung** von **Robert Blanck,** Marienstraße **Nr. 25,** aufmerksam gemacht. Man findet daselbst eine Auswahl solider **Kleiderstoffe,** die auch den verwöhntesten Geschmack befriedigt.

D. R.

Das russische

Dampfbad,

große Frohngasse 21, mit Fichtennadel-, Kräuter- und Malzdämpfen, wird hierdurch besonders empfohlen. **Dr. R.**

Die billigsten neuen u. getragenen goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren, Ketten, Siegelringe, **Trauringe,** Broschen, Ohrringe, Medaillons bekommt man Wilsdrufferstr. 17, 4. Et. bei **W. Rudolph.**

Bei Bedarf von

Tischmessern, Taschenmessern, Rasirmessern, Scheeren

ist das Geschäft von **W. M. Kunde,** Mühlhofgasse 2, Ecke des Freiberger Platzes, bestens zu empfehlen.

Aufmerksam

gemacht durch diese Zeitung besuchte ich das Putzgeschäft von **F. A. Heine,** Gr. Plauenstr. Nr. 15 und fand dort bei einer reichen Auswahl in allen Frühjahrs-Artikeln und solider Arbeit sehr billige Preise, so daß ich dieses Geschäft jeder Dame empfehlen kann. **M. Sch.**

Der **Fackelritter** würde klug handeln, für seine Familie ein Logis **ohne Revers** zu miethen und **sich selbst** auf einige Monate in die Nähe Pirna's zu begeben. **Nächstens deutlicher.**

Tafellieder,

Gedichte, Toaste, Aufsätze ꝛc. fertigt exact u. discret der Literat **Fleischer,** sonst Weberg., jetzt **Amalienstr. 27, 3. N.**
Nach auswärts auf briefl. Best.

H. Teistler's

reich sortirtes Hutlager, bester Qualität, neuester Façon, empfehlen wir dem geehrten Publikum bestens. Preise solid. Modernisiren, Färben u. s. w. wird schnell und billig ausgeführt Alaunstraße 84. **B. S.**

Wer eine goldene od. silberne **Herren- oder Damen-Uhr** braucht, selbige gut und billig kaufen will, bemühe sich Am See 3, gegenüber d. Bez.-Schule.

Auf echten

Laibacher Feigen-Kaffee,

den man im **Special-Geschäft für Kaffee und Zucker, Victoriastr. 21,** a 80 Pf. pr. Pfd. billigst u. preiswerth kauft, wird aufmerksam gemacht. **L. B.**

Eltern,

welche ihre Kinder mit Schulranzen oder Schultaschen zu versorgen haben, finden beste Gelegenheit zum Kauf bei **C. Heinze,** Lederwaarenfabrikant, Breitestraße Nr. 11, 1, Eckhaus an der Mauer.

Literarische und kalligraphische Arbeiten, Gesuche Gedichte, Diplome ꝛc. werden gut und prompt gefertigt Pillnitzerstraße 15, 3. Etg.

Theater, Concerte, 13. April.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 10, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
2. Vorstellung im 7. Abonnement.
Mittel-Preise.

Iphigenia in Tauris.
Große Oper in vier Akten von Gluck.

Iphigenia, Oberpriesterin der Diana	Fr. Reinz-Prasche
Orest, Iphigenia's Bruder	Hr. Degele
Pylades, Orest's Freund	Hr. v. Witt
Thoas, König von Tauris	Hr. Schangang
Diana	Frl. Mauer
Priesterin	Frl. Reuther
Priesterin	Frl. Stolz
Eine Griechin	Frl. Schreiber
Ein Scythe	Hr. Richter
Ein Diener des Tempels	Hr. Tewrewa

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Eisber. — Die gröningeren Diplomaten.

(In der Neustadt.)
12. Vorstellung im 7. Abonnement.
Kleine Preise.

Der geheimnißvolle Brief.
Lustspiel in 1 Act von Roderich Benedix.

Harder, Gärtner auf einem Dorfe	Hr. Kramer
Gertrud, seine Frau	Frl. Berg
Anna, beider Tochter	Frl. Marson
Fritz Golber, Gehülfe	Hr. Hagen
Grange, Gerichtsschreiber	Hr. Meisner

Das Stiftungsfest.
Schwank in 3 Akten von G. v. Moser.

Dr. Scheffler, Advocat	Hr. Dettmer
Bertha, seine Frau	Frl. Gebhard
Commerzienrath Holzer	Hr. Dessoir
Wilhelmine, seine Frau	Frau Meyer
Ludmilla, ihre Nichte	Frl. Marson
Dr. Steinbach	Hr. Heinrich
Hartlieb	Hr. Lichtenberg
Schmerlich, Rathsherr	Hr. Jahn
Schmale, Privatsekretair	Hr. Großmann
Franz, Diener bei Holzer	Hr. Ulbrich
Diener bei Scheffler	Hr. Spies

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Morgen: Geschlossen.

Residenz-Theater.
(Circusstraße 41.)
Abonnement Nr. 81.
Benefiz für Herrn Engelbert Karl
und
Gastspiel
des Fräulein Gassini vom „Theater an der Wien" und Fräulein Alma Krause von der komischen Oper in Wien.

Wiener Bearbeitung.
Drei Paar Schuhe.
Lebensbild in 5 Akten und einem Vorspiel mit Gesang nach J. Rodrigo v. Alois Berla. Musik von Carl Millöcker.

Vorspiel:
„In der Schuster-Werkstatt."

Lorenzini, Damenschuster	Hr. Bachmann
Lenz, seine Frau	Frl. Gassini a. G.
Frau Kunigl	Frl. Klinkhardt
Erster	Hr. Winkler
Zweiter } Schustergesellen	Hr. Meyer
Dritter	Hr. Höckel
Seppel, Lehrjunge	Hr. Bauer-Kiesig

Erster Act:
„Traterstraße Nr 11."

Stangelmeier, Hausbesitzer eintant	Hr. Steffen
Clara, seine Frau	Frl. Grensberg
Justus v. Nachtfalter ein Mann	Hr. Karl
Flink	Hr. Bachmann
Lenz	Frl. Gassini a. G.
Rosi, Stubenmädchen } bei Stangelmeier	Frl. Gartschalk
Fritz, Bedienter } bei Stangelmeier	Hr. Tamme

Zweiter Act:
„Im Salon der Sängerin."

Baumacher, Tenorsänger vom Hoftheater zu Hannover	Hr. A. Krause
Baron Kirschenkampf, Kammerherr	Hr. Bauer
Flink	Hr. Bachmann
Lenz	Frl. Gassini a. G.
Walter, Theaterdiener	Hr. Alexander
Fridi Fridi	Frau Meckes
Der Director	Hr. Scholz
Lilette, Kammermädchen der Sängerin	Frl. Buchwald

Dritter Act:
„Bal champêtre."

Herr v. Barosfoyn, Gutsbesitzer aus Preußen	Hr. Hüttner
Kunigunde, seine Frau	Frau Cl. Müller
Anna	Frl. Hagedorn
Justus v. Nachtfalter	Hr. Karl
Flink	Hr. Bachmann
Lenz	Frl. Gassini a. G.
Erster } Kellner.	Hr. Berg
Zweiter } Kellner.	Hr. Profl
Dritter } Kellner.	Hr. Loeczisch
Claudine	Frl. Wittbaler I
Friederik	Frl. Seligmann
Sabinne	Frl. Trebe
Clothilde	Frl. Gerhardt
Zofe	Frl. Dittmar

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Der Verlorene.
Gastspiel des Fräul. Gassini vom Theater an der Wien.

Victoria-Salon-Volks-Theater.
(Waisenhausstraße 25.)
Täglich Vorstellung.

CONCERTE.
Terrasse (Barthold) Anf. 6 Uhr.
Gewerbehaus (Mannstedt) Anf. 7 Uhr.

22 Altmarkt 22 im Hause des **Adresscomptoirs**

Schönpriesener Bierhalle

22 Altmarkt 22 im Hause des **Adresscomptoirs**

Heute letztes Concert in dieser Saison von Herrn Musikdirector Weide.

Hochfeines Schönpriesener, ff. Culmbacher und Lagerbier, vorzügl. Weine, gute Küche, franz. Billard.

Täglich frische Bouillon. Heute Sauerrinderbraten mit bairischen Knödeln, und selbstgebackne Plinzen. Joh. Günther.

S. Nagelstock's Specialität f. Kindergarderobe Altmarkt 6 u. Schöffergasse 24 empfiehlt

Knaben- Anzüge und Paletots für 2–14 Jahre. **Mädchen-** Jaquets und Costumes für jedes Alter. **Trage-** Kleider und Mäntel etc. Neueste Façons. Billigste Preise.

Kaltwasser-Heilanstalt. Alle Arten Kurbäder. – Russische Dampfbäder. Irisch-römische Bäder.

Klimatischer Curort Fridabad

Starke Eisenquellen. Sonnige Lage am Walde. – Gute Restauration im Bade. – Zimmer mit Pension.

am Weissen Hirsch, 1 Stunde von Dresden,

(Omnibus-Linie Schloßplatz-Fridabad), wird den 15. Mai eröffnet.

Nähere Auskunft ertheilt auf Anfragen der Besitzer **Theodor Lehnert.**

Die Wiedereröffnung unseres neuen Geschäftslokales:

Wilsdrufferstrasse Nr. 2

erfolgt

Montag, den 19. d. M.,

was wir uns beehren hiermit ergebenst anzuzeigen.

Rüdiger & Dornheim,

Specialität in Leder-Galanteriewaaren,

früher Wilsdruffer Strasse Nr. 42.

Als Specialität empfehle ich hiermit

bunt bedruckte Elsässer Stoffe

zu Kleidern, Hemden, Schürzen und Bettbezügen, auf das Reichhaltigste in den neuesten und schönsten Mustern assortirt.

August François,

Wilsdruffer Strasse Nr. 4, Hotel goldner Engel.

Restaurant Bamberger Hof, Zwingerstraße 17/18,
empfiehlt feinsten Stoff, eine echte Perle unter den Kronen- und Königstöchter-Bieren.
Vorzüglichen Mittagstisch.

Eiserne Gartenmöbel,

als: Gartenzelte, Stühle, Bänke, in Hohl-, Schmiede- und Guß-Eisen, jede mögliche Façon.

Eiserne Bettstellen

mit und ohne Matratzen. — Große Auswahl in

Hauseinrichtungs-Artikeln,

als: Wäschemangeln, Wringmaschinen ꝛc.

Robert Kiderlen jun.

3 Ferdinandstrasse 3.

Petroleum-Kochapparate.

Buschtéhrader Eisenbahn.

Diejenigen Actionäre, welche ihre Actien noch nicht bei dem unterzeichneten Comité angemeldet haben, jedoch durch dasselbe auf der bevorstehenden Generalversammlung vertreten zu sein wünschen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Actien dem

Frankfurter Bankverein in Frankfurt a. M.

bis längstens **Ende April** d. J. zuzusenden, wozu bei der bezeichneten Bankstelle Bordereaux zu erhalten sind.

Bezüglich des für die Generalversammlung aufgestellten Programms verweisen wir auf die in den Zeitungen veröffentlichten Mittheilungen aus dem letzten Circular des Comités.

Frankfurt a. M., den 22. März 1875.

Das Comité zur Wahrung der Interessen der Buschtehrader Eisenbahn-Actien.

Fleime's Kölnische Kräuter-Essenz

verhindert sofort das Ausfallen, sowie bei regelmäßigem Gebrauch das frühzeitige Grauwerden der Haare, erzeugt selbst auf ganz dünnen Stellen wieder einen vollen, kräftigen Nachwuchs, reinigt die Kopfhaut gründlich und ist bei Kopfweh eine wahre Wohlthat

Preis à Flacon 10 und 20 Ngr.

Haupt-Versandt-Depot in Dresden bei **Oscar Baumann, Frauenstraße Nr. 10.**

In Kamenz bei Hrn. Ed. Jannicaud, in Freiberg bei Hrn. Ernst Görne, in Döbeln bei Hrn. Robert Wilke, in Nossen bei Hrn. Robert Müller, in Zwickau bei Hrn. Rudolph Reyl, in Roßwein bei Hrn. E. Laßmann.

Ernst Zscheile, 13 Scheffelstrasse 13, empfiehlt zu den billigsten Preisen sein großes Lager in

Damentaschen von 10 Ngr. an,
Cigarren- u. Brieftaschen von 7½ Ngr. an,
Beutel-Portemonnaies von 2 Ngr. an,
Schreibmappen, Schultaschen, Schulranzen, Reisetaschen, Waschrollen,
Album, mit und ohne Musik,
Schreibpuppen von 1½ Ngr. an,
Hosenträger,
Ballfächer von 5 Ngr. an,
Damen-Gürtel von 6 Ngr. an,
sowie die neuesten praktischen
Damen- & Kinder-Schürzen in Gummi und Leder.

Ernst Zscheile, billigste Einkaufsquelle für Galanterie- und Kurzwaaren. Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Ich habe eine Menge Waaren auf Lager, an denen ich, um Platz zu gewinnen, gern **Schinden** machen will und befinden sich darunter

Blaudrucks, 8 Ellen für 1 Mark,
Cattune, waschecht, 3 Ellen für 80 Pfg.,
10 Meter zu einer vollständigen Robe für 4 Mark 50 Pfg. (ist gleich 17¾ Elle 1½ Thaler.)
□ **Kleiderstoffe,** 10 Ellen 1 Mark 50 Pfg.
Doppelstoffe und Tuche, 2 Ellen 3 Mark,
etc. etc. etc.

Robert Bernhardt, 23 Freibergerplatz 23.

Möbelverkauf.

Sophas, Spiegel, Kleiderschränke, Betten, Matratzen u. s. w. sind billig zu verkaufen Mittelstraße 31, im Auctions-Local.

Eine elegante **Salon-Garnitur** von Nußbaum mit grünem Plüschüberzug steht billig zu verkaufen Mittelstraße 31 im Auctionslokal.

Feinste Pomaden und Haar-Oele

zur Erhaltung und Conservirung des Haarwuchses, in allen Blumengerüchen, sowohl ausgewogen, als auch in Gläsern von 10 Pf. bis 1 M. 50 Pf. empfiehlt

K. S. privil. Dampffabrik für Wachswaaren, Seifen und Parfümerien

T. Louis Guthmann, Schloßstraße 25 und Pragerstraße 34.

R. H. Paulcke's

nehmen durch ihre desinficirende Kraft dem Fußschweiß sofort jeden üblen Geruch, ohne den Schweiß selbst sofort zu vertreiben, derselbe wird nur allmälig geringer.

Preis für 1 Schachtel Streupulver 1 M., für 1 Flasche Fußwasser 1 M. 50 Pf.

Zu beziehen durch die **Engel-Apotheke** in **Leipzig** en gros, sowie durch deren Depots:

Dresden: sämmtliche Apotheken; Paul Schwarzlose, Droguenhandlung; Oscar Baumann, Parfumeur; Carl Süß, Parfumeur; **Meerane:** Apotheker Dr. Schütz; **Flöha:** Apotheker Ferd. Kriebel; **Wurzen:** Apotheker A. Sipler; **Roßwein:** Dr. Braun, Droguenhandlung; **Reichenbach i. V.:** Herm. Vohse, Droguenhandlung; **Tharandt:** Apotheker Back; **Freiberg:** Apotheker Rouanet; **Nossen:** Apotheker Eduard Schäffer; **Plauen i. V.:** O. Stein, Droguenhandlung; **Pirna:** Friedr. Ottow; **Zittau:** Gebr. Heinecke, Stadtapotheke.

Auction. Kommenden Montag und Dienstag, den 19. und 20. April, von früh 9 Uhr an sollen in dem vormals Scheinert'schen Gute zu **Niederbobritzsch** 14 Stück Kühe, größtentheils neumelken, 3 Stück Kalben, ein junger Zuchtbulle, eine Ziege, 7 Stück Zuchtsauen, ein Hauer, 16 Stück Hühner, 2 Malter Roggen, 2 Malter Hafer, 8 Scheffel Weizen, 14 Scheffel Gerstengemenge, 60 Scheffel Kartoffeln, 6 Schock Schüttstroh, 90—100 Schock Gebund-Roggen- und Haferstroh, 100 Centner Heu, Grummet, Haferspreu, eine Häcksel-, eine Rübenschneide- und Getreidereinigungsmaschine, Wagen, Schlitten und Ackergeräthe und andere diverse Gegenstände gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend versteigert werden. Kauflustige werden hierzu freundlichst eingeladen.

Der Besitzer.

Herrschende Conjuncturen haben mich veranlaßt, an Stelle der früher geführten deutschen Darmsaiten nunmehr französisches Fabrikat und zwar

Lyoner Darmsaiten

von vorzüglicher Beschaffenheit und Haltbarkeit einzuführen und davon die Violinsaiten E, A und D pr. Stück von 15 Pfennige an zu verkaufen.

Abnehmern größerer Partieen für den Wiederverkauf gewähre angemessenen Rabatt.

Richard Weichold, Königl. Hof-Instrumentenmacher, große Brüderstraße 33, 2.

Ein Transport schöner, starker

Zuchtkühe,

wie auch **Kalben mit Kälbern** und **nahe zum Kalben,** stehen zum Verkauf:

Blasewitz, Tolkewitzer Strasse 15. Robert Stenke.

Eine vier- bis sechspferdige Dampfmaschine,

stehend, nur wenig gebraucht, ist für den Preis von 375 Thalern zu verkaufen. Diese Maschine wird ohne Kessel abgegeben und kann noch zeitweilig im Betrieb gesehen werden.

Näheres auf gefällige Anfragen unter **G. C. 757** an **Haasenstein u. Vogler** in **Döbeln.** (H. 3176 bp.)

Hiermit erlaube ich mir einer geehrten Nachbarschaft und Umgegend anzuzeigen, daß ich ein

Seiden-, Garn- & Band-Geschäft

eröffnet habe und bitte um geneigten Besuch.

Hochachtungsvoll

Auguste Fritzsche, Mathildenstr. 14b.

Dessauer Milchvieh-Verkauf.

Freitag, den 16. April, Mittags 12 Uhr, steht ein Transport **schöner starker Kühe** mit **Kälbern** und **hochtragenden Kalben** auf den **Schennenhöfen zu Dresden** zum freien Verkauf.

Lange.

Tapeten u. Rouleaux

empfiehlt in größter Auswahl und zu billigsten Preisen

Hermann Moegelin, 28 grosse Plauenschestrasse 28.

Handschuhe eigner Fabrik, sowie das Neueste in **Cravatten, Hosenträgern** u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl

Gustav Seeling, 69 Pillnitzerstraße 69.

Dr. med. P. Bech

wohnt jetzt:

Bautznerstrasse Nr. 76 erste Etage.

Sprechzeit: früh bis 9 Uhr, Nachmittags 3 bis 4 Uhr, außer Sonntags.

Fahrzeuge,

Rollgerüste sind zu verleihen. **J. Miersch,** Werkpl. im Schießhaus, Wohnung Dinterstr. 5.

Aufpolstern von Sophas und Matratzen, Zimmer-Abreiben und Tapeziren wird gut und billig besorgt Georgplatz 15 im Producten-Geschäft.

Alle Haararbeiten

werden sauber, schnell und billig gefertigt von

Woldemar Baum, Coiffeur, Seestraße 2, 1. Etage, (früher Moritzstraße 5.)

Als preiswerthe und beliebte Stoffe zu

Frühjahrs-Kleidern

empfehle in reichen Sortimenten: **Glanzbareges,** 40 und 50 Pf., **Lustres** und **Linons** 50 Pf., **Elsasser schwarz-weisse Wollstoffe,** 40, 50 und 65 Pf., **Alpaccas** 60 Pf.

Moirée zu Röcken von 50 Pf. an.

Preise für alte Elle.

Robert Neubner Marienstrasse 5 (am Königl. Polytechnikum)

Wein- u. Rosenscheeren, Gartenmesser in allen Sorten **Tischmesser, Taschenmesser, Scheeren u. s. w.** bester Qualität empfiehlt

Herrmann Kunde, Rampeschestr. 15, b. Zeughaus.

Frische schles.

Salzbutter

à Pfd. 105 Pf., in Kübeln billiger, empfiehlt **Albert Herrmann,** Gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler.

Frisches Speisefett in Fässern wie ausgewogen billigst **Albert Herrmann,** Gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler.

F. weiß. Malzsyrup 25 Pf.

Feiner braun. Malzsyrup 20 Pf.
„ Zuckersyrup . . 25 „
„ Traubenzucker in Kisten.
„ Havanna-Honig 48 Pf.

Albert Herrmann, Gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler.

Frische Schmalzbutter, à Pfd. 8 u. 10 Ngr., im Kübel billiger, empfiehlt **Albert Herrmann,** Gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler.

Gray'sche Papierwäsche,

weiß und bunt, Kragen und Manschetten mit vollständigem Leinenüberzug, empfiehlt in größter Auswahl

C. Tippmann, Badergasse 29.

Richard Heller

hat vom 1. April an sein

Stempelgravir-Geschäft

von der Kleinen Ziegelg. 6 in die Große Plauenschestr. Nr. 21 verlegt.

Rosen, hochst. u. niedrige, **Spargelpflanzen, Wein** in guten Sorten, Paeonia edulis, Delphinium (Rittersporn), Dielytra, Efeu ꝛc. empfiehlt die Handelsgärtnerei von **Conrad Schulze,** Striesenerstraße 29.

---

8 bis 10 Geschirre

sucht zum **Quaderfahren** von Lehmen nach Langwolmsdorf-Neustadt: **E. Karsch** in **Lohmen** bei **Pirna.**

Gute herrschaftliche

Herren- und Damen-Garderobe, Betten, Wäsche, Schuhwerk u. s. w. kleine Plauenschestr. 49.

Fr. Ludewig.

Betheiligung

wird gesucht für 1) ein Kohlengeschäft der Provinz in Höhe Mark 30,000; 2) für ein größeres Montan-Unternehmen in Böhmen in Höhe von Mark 60,000 bis 80,000, stets unter Garantie für 10% Revenue. Offerten unter **„Glückauf"** an den **„Invalidendank",** Seestraße 20, erbeten.

Waaren-Schränke, Ladentafeln, Regale, neue u. gebr. Comptoirpulte, Drehsessel, Schreib-, Kleider- u. Wäschesekretäre, Sophas, Bettstellen, Matratzen billig zu haben **Langestraße 8.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Restaurant K. Belvedere
Brühl'sche Terrasse.

Heute großes Concert

vom Capellmeister Herrn Erdmann Puffholdt mit der Concert-Capelle des kgl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 75 Pfg.
Täglich Soirée musicale. J. G. Marschner.

Gewerbehaus.

Heute Dienstag, den 13. April:

Concert

von Herrn Kapellmeister **H. Mannsfeldt** mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Ouverture „Si j'étais roi" von Adam.
Adelaide, Lied v. Beethoven.
Die Schönbrunner, Walzer von Lanner.
Chor der Friedensboten aus Rienzi v. R. Wagner.
Ouverture z. Mignon v. Thomas, Fantasie für Pedalharfe, comp. u. vorg. v. Hrn. J. Schubert.
Pizzicato-Polka v. Strauß.
Finale 1. Act a. d. Hugenotten.
Variationen über russische Lieder, v. Schreiner.
Serenade v. J. Haydn (Streichquartett).
Wo die Citronen blühen, Walzer v. Strauß.
Soldatenchor aus Faust, von Gounod.

Anfang 7 Uhr. Entree 75 Pf.

Abonnement-Billets 6 Stück zu 3 Mark sind an unseren bekannten Verkaufsstellen und Abends **an der Kasse** zu haben.

Schluss der Concerte am 22. April, mit welchem die Abonnement-Billets ihre Giltigkeit verlieren.

Mittwoch, d. 14. April, **grosses Extra-Concert,** veranstaltet vom **Dresdner Orpheus** und der **Mannsfeldt'schen Kapelle.**

Gewerbehaus.

Mittwoch den 15. April

Grosses Extra-Concert,

veranstaltet vom Gesang-Verein **Orpheus** und der **Mannsfeldt'schen Kapelle.**
Anfang 7 Uhr. **Entree 75 Pfg.**

Victoria-Salon-Volkstheater.

Waisenhausstraße 25.
Heute Dienstag, den 13. April 1875

Das erste Mittagessen,

Lustspiel in 1 Act von Carl Görlitz.
Auftreten der Gymnastiker-Familie

Elbin.

der engl. Chansonnettensängerinnen Geschwister

Mackway,

sowie des

Mr. Sidney Terry und Miss Rosa.

Auftreten der französischen Chansonnettsängerin

Mlle. Céline Dumont.

Näheres enthalten die Tageszettel.
Der Billetverkauf befindet sich von 11 bis 5 Uhr bei dem Herrn Kaufmann **B. Kramer,** Schloßstr. 26, Herrn **Loß** (Panizza's Weinstube), Weißgasse, sowie im **Kiosk,** Kaufhausplatz.
Die Billets sind nur zu der Vorstellung giltig, zu welcher dieselben gelöst werden.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Die Direction.
Donnerstag, den 15. d.: Benefiz für Herrn **Werner.**

Salon Variété.

Volks-Restaurant.

Eingang Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.

Heute Vorstellung u. Concert.

1. Gastspiel in Dresden
der **französischen Chansonnettsängerin**

Mlle. Juliette,

sowie
Auftreten sämmtlicher engagirter Mitglieder.
Zum Vortrag kommt unter Anderem:

Seifenfritze,

kom. Scene mit Duett.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang ½8 Uhr. Entree 25 Pf.
E. Tettenborn.

Leipziger Keller,

Rhänitzgasse Nr. 8, Eingang Heinrichstraße.
Täglich humorist. Gesangs-Concert u. Vorstellung von der beliebten Sängergesellschaft **Döring,** der Soubrette Frl. **Marie** und der Chansonnettesängerin **Casiorgi.**
Anfang 7 Uhr. **E. Fabian.**

Stadt Metz.

Kaiserstrasse 6.

Heute Schlachtfest,

von früh 8 Uhr an **Wellfleisch,** später verschiedene Sorten **frische Wurst.** **Carl Hennig.**

Sander's Restauration, Jacobsgasse 8.
Heute **Schlachtfest,** von 8 Uhr an **Wellfleisch,** später **frische Wurst.** Abends **Gallertschüsseln.**

Echten Nordhäuser
Kornbranntwein,
à Liter 50 Pf., empfiehlt
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler.

Sicilianer Naturwein,
à Fl. 10 Ngr., bei 12 Stück 1 Fl. Rabatt,
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler.

Für Damenhüte

empfiehlt zu **ermässigten** Preisen

Seidene Bänder,

Sammete, Ripse, Tülle, Blonden, Crepes, Gazestoffe, Blumenzweige u. Hutfacons Sammetband zu Fabrikpreisen.
Neuheiten in
Fichus, Freesen, Cravatten u. Rüschen, Cravatten und Garnituren mit Valenciennes-Spitze.

Friedrich Richter,

Altmarkt 19.

Scheffelstraße Nr. 20, 1. Etage. Goldwaaren Scheffelstraße Nr. 20, 1. Etage.
empfiehlt zu soliden Preisen durch Ersparung der Ladenmiethe: **Trauringe aus massiv 14kar. Gold, das Paar v. 4 Thlr. an,** Herren- u. Damenketten v. 10—40 Thlr., Garnituren (die neuesten Muster) v. 5 Thlr. an, Brochen, Ohrringe, Medaillons, Uhrschlüssel, Armbänder, Knöpfe, Kreuze, silb. Ketten v. 2 Thlr., goldne gutgehende Damenuhren (unt. Garant.) v. 13⅓ Thlr. an, Bestellungen u. Rep. werd. gut u. billig gef., altes Gold u. Silber zu hoh. Preisen gek. Reelle Bedienung vers. **Guth,** Goldarbeiter.

Oeffentliche Vorladung.

Der Feuermann

Friedrich August Herrfurth

aus Pomßen

ist in der gegen die **Gebrüder Franz** hier anhängigen Untersuchung als Zeuge abzuhören.

Da dessen derzeitiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hiermit öffentlich vorgeladen, in der auf

den 21. dieses Monats

Vormittags 9 Uhr

anberaumten Schwurgerichtssitzung an hiesiger Bezirksgerichtsstelle, Landhausstraße Nr. 11 im Hofe rechts zweite Etage, zu erscheinen und sich anzumelden.

Alle Criminal- und Polizeibehörden werden hiermit ersucht, genannten **Herrfurth** auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und vom Erfolge Nachricht anher gelangen zu lassen.

Dresden, den 10. April 1875.

Königlicher Schwurgerichtshof daselbst.
Trummler, Präs.

Präservatives, Schutzmittel (nicht in Gummi) in allen Qual. à 20 Ngr., 1 Thlr., 1½ Thlr., 2 Thlr. und 2½ Thlr. pr. Dtzd. versende brieflich, auch poste restante, gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.
H. Blumenstengel in **Dresden,**
Schloßstraße 5, Ecke der großen Brüdergasse.

A. Bachstein, approb. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, **Wilsdrufferstr. 9, III.**
Chirurgische Klinik: früh 8—9, Mittags 12—3 Uhr.

Offerte!

Eine freundliche, gesunde, angenehme Wohnung, erste Etage, in einem neuerbauten, Villa ähnlichem Hause, mit schönem Garten, gutem Trinkwasser und allen Bequemlichkeiten, wozu auch noch gewünschten Falls Stallung und Remise gegeben werden kann, an belebter Straße, in unmittelbarer Nähe des Centralbahnhofes Döbeln gelegen (nicht zum Stadtgebiet gehörig), ist zum 1. Juli a. c. zu vermiethen.

Gewünschten Falles wird betr. Grundstück nach civilem Preis auch käuflich überlassen.

Geehrte Adr. unter G. A. 755. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Döbeln erbeten. (H. 3172bv.)

Für ein längst bestehendes **Schieferdecker-Geschäft** in einer großen Stadt Süddeutschlands wird ein tüchtiger Mann

als Geschäftsführer gesucht,

der demselben in allen Theilen vorstehen kann. Schriftliche Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **L. L. 16** befördert **Rudolf Mosse** in **Stuttgart.**

Eine kleine offene **Gondel** oder bequemer kleiner **Kahn,** für 4 Personen passend, neu oder gebraucht, jedoch jedenfalls in sehr gutem Zustande, wird zur Benutzung auf einem flachen Teich **zu kaufen gesucht** und Offerten erbeten an das **Eisenhüttenwerk Schönheide,** Sachsen.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, angehender 30er, von gutem Rufe, Besitzer eines werthvollen Grundstücks in schönster Lage, beabsichtigt sich zu verheirathen. Gebildete, vermögende Damen, nicht unter 27 Jahren, mit häuslichem Sinn, welche auf dieses aufrichtige Gesuch reflectiren, wollen gütigst ihre werthen Adressen mit näheren Angaben unter **P. A. 976** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz** zur Weiterbeförderung einsenden. Strengste Discretion gegenseitige Ehrensache. (H. 31361b.)

1 Dampfmaschine,

5—7 Pferdekraft, zum Betriebe einer Schneidemühle für Breter und Langholz eingerichtet, gegenwärtig noch im Gange, ist mit transportablem Holzgebäude zu verkaufen. Desgleichen 1 Mahlgang. Näheres Falkenstraße 1, **Dresden,** bei **J. Heinisch.**

Etliche **Kanarienhähne u. Kleen** sind zu verkaufen **Freibergerplatz Nr. 1, 2 Treppen.**

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein nur an Thätigkeit gewöhnter kräftiger Mann, 45 Jahr alt, Besitzer eines schönen Grundstücks und einem Baarvermögen von 9000 Mark, sowie eines sehr flotten rentablen Geschäfts im Betriebe mit 6 Arbeitern, welches sich größtentheils mit weiblichen Artikeln befaßt, in schönster Geschäftslage einer großen Provinzialstadt, sucht, weil stets durch Geschäftsverhältnisse abgehalten, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Suchender ist persönlich imponirend, hat 2 Kinder, ein Mädchen von 16 und einen Sohn von 15 Jahren, deren Ausstattung jedoch von den noch lebenden Großeltern bestritten wird. Es ist möglichst erwünscht, daß betreffende Damen im Verkauf zeitweise thätig sein können, da das Geschäft ein Detailgeschäft bei sich führt, ebenso im gleich angemessenen Alter sein möchte, nicht zu jung und ist annehmendes Vermögen zwar erwünscht, doch nicht Bedingung.

Geehrte Damen, welche diesem Gesuch nur streng reelles Vertrauen schenken, wollen gefl. nähere Verhältnisse wahrheitsgetreu angeben und Adressen nebst Beifügung der Photographie unter **D. B. 217** an Herren **Haasenstein u. Vogler** (Herm. Köhler) in **Freiberg i. S.** einsenden. (H. 3247bb.)

Farben,

trocken und in Firniß gerieben in allen Nuancen, Pinsel, Leim, Lacke, Seife, Kreide, Schablonen empfiehlt zu den billigsten Preisen **en detail** und **en gros**

Georg Häntzschel,
Droguen- und Farben-Handlung,
Struvestraße 3,
zunächst der Pragerstraße.

Villaverkauf.

Eine feine herrschaftliche Villa mit schönster Aussicht nach dem Elbthale, gesunde Lage, wo schon mehrere Herrschaften wohnen, jede Gelegenheit (Dampfschiff, Pferdebahn, Eisenbahn), 3 Schfl. Land, Spargel, lauter französische Früchte, Kirschen, Wein, Erdbeeren, Rosengarten, Waldpark. Preis 22,000 Thlr., Anzahlung 5000 Thlr. Auch wird sie vermiethet mit Gartennutzung und Früchten. Auskunft:
Kleinzschachwitz 10 G.
an der Elbe.

Hilfe thut Noth!

Ein höchst bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am 3. d. M. im Großen Garten! Ein seit Jahren daselbst kräftiger Arbeiter von 34 Jahren, **Friedrich August Schmidt,** stürzte in Folge eines Fehltrittes beim Ausschneiden von Wipfeln, aus einer Höhe von 30 Meter, von einem Baume herab und erfolgte der Tod auf der Stelle. Der Verunglückte, ein vormaliger königl. sächs. Unteroffizier, dem seine Vorgesetzten das Zeugniß eines braven, fleißigen und geschickten Arbeiters geben, ist verheirathet und hinterläßt 3 noch völlig unmündige Kinder, von denen das jüngste ¾, das älteste 10 Jahr alt ist. Die Hinterbliebenen sind durch den Tod ihres Ernährers in die bitterste Noth versetzt und aller Subsistenzmittel beraubt, zumal am heutigen Tage die Bedauernswerthen von Strehlen nach Neustriesen übersiedeln müssen, die Frau aber nicht auf Arbeit gehen kann, da ihr die Wartung des jüngsten Kindes obliegt. Hier ist schleunigste Hilfe dringend noth und im festen Vertrauen, keine Fehlbitte zu thun, appellire ich an den oft bewährten Wohlthätigkeitssinn meiner Mitbürger und Mitmenschen der schwergeprüften Familie, wenigstens die äußerliche Noth tragen zu helfen, und ein Jeder nach seinem Vermögen. Gaben der Liebe zu spenden, welche die Expedition dieses Blattes anzunehmen die Güte haben wird, sowie auch in meiner Wohnung, Großer Garten-Pavillon C., dankend entgegennehme. Ueber das Ergebniß der Sammlung wird seiner Zeit dankend quittirt werden.

Th. Schmidt, Hoflieferant, Gr. Garten-Pavillon C.

Für Blumen- und Blätterfabrikanten.

Allerhand Werkzeuge, nach eingesandtem Muster genau, auch nach auswärts, liefert unter Garantie

H. A. Kühn.
Neugasse Nr. 28 a.

Ein Gut,

1000 Morg., incl. 200 M. Wiesen, ½ St. v. Stadt u. Bahn, 3 St. von Berlin, gut eingeb., Aussaat 35 Morg. Weizen, 150 Roggen, 350 M. Sommerkorn, Inventr. 8 Pf., 15 Kühe, 600 Schafe, habe Auftrag, für 35 Mille mit 12 bis 15 Mille Thlr. Anz. zu verkaufen. Selbstkäuf. Näheres **Rob. Sydow,** Berlin, Josephstraße 9. (H. 11470)

Eine Conditorei

wird baldigst zu pachten gesucht. Gefl. Offerten erbeten unter **P. G. 982** an **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz.**

Eine kleine
Restauration

in **Dresden** oder Umgegend wird **zu pachten gesucht.**
Gefällige Adressen unter **O. R. 359** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden.**

Für Musiker.

Ein Trompeter (Piccolo), welcher 2. Violine oder Viola zum Concert spielt, wird, möglichst zum baldigen Antritt gesucht.
Näheres bei Stadtmusikdirector **Poschardt,** Rosswein.

Sehr

beachtenswerth!

Eine Villa, für eine bis zwei Familien, in der schönsten Lage von Loschwitz, reizende Fernsicht in's Elbthal, von den Verkehrs-Stationen höchstens 10 Minuten entfernt, mit bequemem Zugang von 2 Straßen, hübschem Weinberg, wovon sich event. noch eine Baustelle abtrennen läßt, ist wegen Wohnungswechsel sehr preiswürdig zu verkaufen.
Näheres bei Herrn **A. Hessel,** Scheffelstraße 7 in Dresden.

Güter-Kauf-Gesuch.

Von zahlungsfähigen Käufern aus Thüringen werden Güter im Preise von ca 60-, 40-, 30- bis 6000 Thlr., meistentheils mit der Hälfte Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten bittet man einzusenden an **Ernst Uhlrich** in **Grimma,** Leipziger Platz 158.

Mühlenverkauf mit 800 Thlr. Anzahlung.

Eine Mühle mit 2 Mahlgängen, aushaltendem Quellwasser, 6 Ellen Gefälle, gt. Gebäuden mit einger. Bäckerei, schönem Garten v. 2 Ac. Feld, in einem Dorfe an der Landstraße, 10 Min. von einer Stadt gelegen, soll veränderungshalber für 4400 Thlr. mit 800 Thlr. Anzahlung sofort verkauft werden; das Verbleibende kann stehen bleiben. — Nähere Auskunft ertheilt
E. Uhlrich, Grimma,
Leipziger Platz 158.

Agenten

zur gut lohnenden Colportage eines sehr anständigen Artikels werden gesucht und können sich mit guten Zeugnissen versehene Bewerber täglich Abends 6 bis 8 Uhr melden bei

O. Merker,
Neu-Cotta 46.

Sophas, Matratzen, Möbel aller Art Casernenstr. 22

Autographen (eigenhändige Briefe berühmter Personen) werden zu guten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen bittet man unter **B. L. R.** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Familienhaus, Schweizerstyl, mit schön eingerichtetem Garten, nahe am Blasewitzer Waldpark und der Pferdebahn, in freier gesunder Lage, 1874 gebaut, ist bei mäßiger Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres durch Herrn Kaufmann **M. C. Schubert,** Ecke der Pillnitzer- und gr. Ziegelstraße 55.

Bruteier

von großen Cochinchinas, sowie schönen Chamois-Wachtelnern, à St. 40 Pf., sind stets frisch zu haben: Königsbrückerstraße 40 bei **Carl Heckel.**

Eduard Hedrich,

Contor Markgrafenstr. 34
Collection der K. S. Landes-Lotterie.
Agentur der Allgemeinen Assecuranz in Triest.

Für Farbenfabriken.

Ein angehender **Chemiker,** der das Verfahren eines **sehr werthvollen, seltenen und rentablen Artikels** mitbringen könnte, **sucht Stellung in einer Fabrik.**
Zeugnisse und **Referenzen** stehen zu Diensten.
Gefl. Offerten unter Chiffre **E. 200** befördert die Zeitungs-Annoncen-Exped. von **J. D. Mattt** in **Nürnberg,** Brunnengasse L. Nr. 37ba.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzungen auf den 537 Heck. 70,0 Ar umfassenden Fluren nördlichen Bezirks, sowie auf den 352 Heck. 93,3 Ar umfassenden Fluren südlichen Bezirks der Stadt **Radeberg** sollen

den 27. April 1875
Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Rathskeller auf anderweit 6 Jahre und zwar vom 1. September 1875 bis ult. August 1881 unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.
Die Pachtbedingungen werden vor der Licitation bekannt gemacht.
Radeberg, den 10. April 1875.
Die Jagdvorstände:
A. Piltz.
E. Augermann.

Ein Herren-Garderoben-Geschäft, in einer bedeutenden Fabrikstadt Sachsens, mit alter guter Kundschaft, ist zu verkaufen durch **Franke's** Bureau, Freibergerplatz 19, Dresden.

Jesuiten-kater,

Cigarren-Spitzen mit Jammergeschrei, höchst originell, das Stück zu 7½ **Ngr.,** nur allein zu haben in der
Galanteriewaarenhandlung
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Für Fleischer

werden 1 Block mit Wiegschneider, eine Wurstspritze und ein zweischneidiges Wiegemesser gesucht. Off. unter **O. F. 46** Exp. d. Bl.

Ein sehr gutes Pianino, 7octav., Eisenplatte und Spreizen, ist für 118 Thlr. zu verkaufen Humboldtstr. 3, 2.

Bodenrummel. Möbel, Kleidung wird zu kaufen gesucht. Address. Moritzstraße 11 im Productengeschäft erbeten.

Das heutige Blatt enthält 12 Seiten

5proc. Prioritäts-Anleihe
der
Actien-Bierbrauerei „Gambrinus“
Dresden.

Von unserer, von der Generalversammlung beschlossenen und von der hohen Staatsregierung genehmigten **Prioritäts-Anleihe** im Betrage von **190,000 Thalern — 570,000 Mark** gelangt, nachdem die Vorbesitzer bereits 90,000 Thaler — 270,000 Mark übernommen, der Rest von

Hunderttausend Thalern
= Dreimalhunderttausend Mark

von nächstem Dienstag bis Sonnabend, den 13. bis 17. d. M. zum Course von **98** Procent excl. laufender Zinsen zur Ausgabe.

Die Obligationen sind bereits in **Originalstücken** sammt Talons und Zinsleisten vorhanden.

Mit der Begebung sind die hiesigen Bankhäuser

Altstadt-Dresden Herren Günther & Rudolph,
Herren George Meusel & Co., und
Neustadt-Dresden Herr A. Gerstenberger

beauftragt.

Repartition findet nicht statt und wird daher die Ausgabe mit der **vollständigen Begebung** geschlossen.

Die Anleihe ist als alleinige Hypothek an erster Stelle auf unsere Brauerei eingetragen.

Der Verwaltungsrath.
Carl Trg. Kaiser, Vorsitzender.

Gr. Ausverkauf

Die bedeutenden Waarenbestände des Seidenband-, Spitzen-, Tüll-, Putz- und Weisswaaren-Geschäfts

Dresden-Neustadt, am Markt, im Hotel Stadt Wien,

sind zum grossen Ausverkauf gestellt und werden ganz aussergewöhnlich billig verkauft:

Das Waarenlager in schönster größter Auswahl besteht aus: **Taffet-, Atlas-, Sammet- und Schärpen-Band** in allen Farben, Breiten und Sorten! **Schleier, Tülle, Gaze, Blonden, Guipirspitze, Waschspitze, Barben** und **Fanchons, Crepe, Velour, Sammet, Atlas, Ripsé, Putz-Taffet** ꝛc., **Federn, Blumen, Hutschons, Morgenhauben, Mull, Battist, Nansoe, Futtergaze! Gardinen** in Mull, Zwirn und Tüll! **Tüllkanten, Tülldecken, Taschentücher, Corsets, Handschuhe, Kragen u. Manschetten** in allen modernen Sorten, **Oberhemden, Einsätze zu Oberhemden, Gestickte Streifen, Weisswaaren verschiedenster Art, Cravatten, Lavalliers, Shlipse** und **Schleifen, Rüschen, Fichus, Westen, Ordensbänder, Ordensdecorationen, Medaillen** und **Orden**, sowie vielen anderen Artikeln.

Bth. Lissau,
Frauenstraße 8, Ecke der Galeriestraße.

Erstes und größtes Etablissement für fertige

Herren-Bekleidung,

renommirt und bekannt durch reelle Bedienung und neueste Façons,
erlaubt sich das geehrte Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß bereits die **Neuheiten für die Saison** vollständig fertig am Lager sind und empfiehlt:

Sommer-Ueberzieher, complete Anzüge,
Jaquets in Rock- und Sackfaçons,
Tuch- und Croisé-Röcke, Joppen, Hosen, Westen,
Haus- und Garten-Röcke.

Alles vom **einfachsten bis zum feinsten Genre**, in allergrößter Auswahl, **gut decatirten Stoffen** und zu den **billigsten Preisen.**
Maßbestellungen werden in kürzester Zeit effectuirt und für gutes Passen garantirt.
Auch sendet auf Wunsch Auswahl in's Haus

Bth. Lissau,
8 Frauenstrasse 8, Ecke der Galeriestrasse,

Eine feine Tasse Caffee,

wie man dieselbe in **Oesterreich und Böhmen** gewöhnt ist zu **trinken**, erzielt man durch Zusatz zum Bohnen-Caffee einer Kleinigkeit meines so allgemein beliebten

Prima-Feigen-Caffee
(chemisch geprüft und ärztlich empfohlen)
à ½ Kilo 100 Pfennige.

C. A. B. Schmidt Nachfolger,
Dresden, Altmarkt 15.

NB. Zu haben in fast allen renommirten Colonialwaaren-Handlungen am hiesigen Platze. **Der Obige.**

Abgepasste Cattunroben

von 10 Meter — 17½ Elle Länge, vorzüglichste Muster, waschecht, die **Robe 4 Mark 50 Pf.** (— 1½ Thaler).

Robert Bernhardt,
23 Freibergerplatz 23.
Sammet-, Seiden- und Modewaaren-Manufactur
en gros & en detail.

Eisenbahnschienen

in jeder Länge und Höhe, sowie Bauhaspeln, Quaderwagen, Steinböcke, Hektoliterkarren, Schubkarren, Spitzhauen, Radehauen, Schaufeln, Brechstangen, Kalkkricken, Kalkrechen, einfache und doppelte Kloben u. s. w. hält auf Lager

Wilh. Wittig, Schmiedemeister,
grosse Plauenschestrasse Nr. 36.

---

300 Stück

Umschlagetücher in schweren Qualitäten und neuen Mustern mit ganz **unbedeutenden Webefehlern** verkaufen wir 50% unter Fabrikpreisen.

Goldmann & Wolf,
Scheffelstrasse, Eckhaus der Wallstr.

Wettins-Bad
Schäferstraße 72.

Täglich von früh 6 Uhr bis Abends 8 Uhr **warme Bassinbäder. Kurbäder nach ärztlicher Vorschrift.**
1. Klasse mit Douchen 75 Pf., im Abonnement 6 Stück 3 Mark 90 Pf.
2. Klasse 60 Pf., im Abonnement 3 Mark.
3. Klasse 50 Pf., im Abonnement 2 Mark 40 Pf.

Bamberger Hof,
Zwingerstraße 1718,

empfiehlt seine **freundlichen**, nach der **Neuzeit** eingerichteten **Fremdenzimmer**, billigste Preise, sorgfältige Bedienung, verbunden mit seinem **Restaurant**, einem **reisenden** und **hiesigen Publikum** zur geneigten Beachtung.
Preise der Zimmer zu **1 Mark, 1½, 1¾, 2** und **3 Mark.**
Hochachtungsvoll **R. Fischer.**

Kohlen-Geschäft
von
Gustav Bachmann
in Potschappel.

Bestellungen auf Steinkohlen werden unter Garantie von obiger Adresse angenommen zu folgenden Preisen:

Stückkohle,	franco Dresden,	à Tonne	3	Mk.	40	Pfg.,
Mittelkohle,	„ „	„ „	3	„	10	„
Nußkohle,	„ „	„ „	3	„	—	„
Waschkohle,	„ „	„ „	2	„	80	„

An die Actionäre des Duxer Kohlenverein.

Die Herren Actionäre werden gebeten, um durch geeignete Maßnahmen ihren Effectenbesitz vor gänzlicher Entwerthung zu schützen, ihre Adresse und Stückzahl ihrer Actien bei Unterzeichneten abzugeben.

Gebr. Richter, Bankgeschäft.
Spittelmarkt 6, Berlin C.

Hierdurch gestatte ich mir die ergebene Anzeige, daß ich

Victoriastraße 30, Eingang Waisenhausstr.
(direct neben dem Victoria-Salon),

eine Niederlage meiner Fabrikate in

eisernen Feuer- u. einbruchsicheren Geld- und Bücher-Schränken,

Chatouillen, Sicherheitsschlössern ꝛc. errichtet habe. Die größte Gediegenheit meiner Fabrikate, sowie deren Preiswürdigkeit bei großer Auswahl lassen mich hoffen, bei Bedarf gewogte Berücksichtigung zu finden und werde ich Alles aufbieten, um mir auch ferner das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu erhalten.

H. Rothhan,
Geldschrankfabrikant.
Fabrik und Lager: kleine Plauenschegasse 23.
Lager in der Stadt:
Victoriastraße 30, Ecke der Waisenhausstr.

Die täuschendste und unübertrefflichste

Nachahmung des ächten Goldes

ist die bewährte Goldcomposition **double d'or**, erste u. feinste Qualität, was in **Talmi-Gold** geliefert werden kann. Meine

double d'or-Uhrketten

unterscheiden sich vom ächten Golde weder an Farbe und Glanz, noch im Tragen, sondern zeichnen sich auch durch eine viel größere Härte und Dauerhaftigkeit dem Golde gegenüber besonders aus. Dieselben haben schon seit vielen Jahren einen Weltruf erlangt und erhielten auch auf der Weltausstellung in Paris 1867 die Preis-Medaille.

Ich empfehle unter strengster Garantie meine **Uhrketten, Medaillons** ꝛc. in größter Auswahl zu billigen, aber festen Preisen.

F. G. Petermann,
Galanteriewaarenhandlung.
Dresden, 10 Galeriestraße 10, part. und 1. Etage.
NB. Garantiestempel „Schweich“ auf jeder Kette!!

Die allerbilligste und größte Quelle von Beschuhungen

für Herren, Damen und Kinder, in allen Gattungen, befindet sich Louisenstr. 42, Ecke der Kamenzerstraße, Dresden.

Eduard Seidel.

Böhmische Braun- und Burgker Steinkohlen

liefert lowrypweise und in einzelnen Fuhren billigst franco vor und ins Haus.

Aufträge werden entgegengenommen:
Comptoir: kleine Ziegelgasse Nr. 15.
Niederlage: Rosenweg 26, neben Rost's Fabrik.
„ An der Elbe Nr. 2a.

Moritz Gasse.

Fertige
Morgen-Kleider
von waschechtem Percale zu 6 und 7 Mark.

Shawl-Dolmans, Talmas, Dolmans u. Tuniques, Jaquettes,
von echtem Sammet, Velveteen, Tuch, Cachemir und Rips.

Regen-Mäntel
von echt engl. decatirtem Waterproof.

Stoff-, Moiré- und Stepp-Röcke.

Adolph Renner
9, Altmarkt 9,
Eckhaus d. Badergasse.

Jesuiten-Zahnstocher,
sehr originell, Stück 5 Ngr.
Chinesische Blatt-Palmen-Fächer Stück 2 Ngr.
Große Auswahl von Wiener Holz-Fächern Stück von 6 Ngr. an.
J. Bargou's Tinten-Copirstifte
Stück 3, 4 u. 5 Ngr.
Bismarkbleie, 11 Cm. lang, mit Emblemen und Portrait des Reichskanzlers, Stück 1½ Ngr.
Damentaschen, mit vergoldetem Wiener Bügel und in hellem modefarbigen Leder, Stück 15 Ngr.
Körbchen aus Strohgeflecht, mit Seidenbeutel, sehr geschmackvoll, zu Frivolitätenarbeiten passend, Stück 5 Ngr.
Gut vergoldete Uhrketten Stück v. 2½ Ngr. an.
Manschettenknöpfe Paar von 1 Ngr. an.
Wachsperlenketten mit Kreuz zu 2, 4 u. 6 Ngr.
Jett-Armbänder in neuesten Mustern v. 2½ Ngr. an.
Operngucker das Stck. v. 1 Thlr. an.
Hosenträger in guter Qualität Paar von 4 Ngr. an.
Englische Patent-Hosenträger Paar v. 7½ Ngr. an.
Schottische Garnituren mit Halter, Blei, Lineal, Falzbein u. Federbüchse, Garnitur 7½ Ngr.
Weinkorke
mit neusilbernem Beschlag Stück von 1 Ngr. an.
Messerkörbe aus Drahtgeflecht Stück 7½ Ngr.
Bessemer Stahl-Speiselöffel
Dutzend 7½ Ngr., Stück 8 Pf.
Bessemer Caffee-Löffel
Dutzend 5 Ngr., Stück 5 Pf.
Zuppenschöpfer in guter Qualität Stck. v. 4 Ngr. an.
Größte Auswahl von Reise- & Touristen-Taschen, Reisekoffern, Plaid-Riemen.

J. Bargou Söhne,
6 Sophienstr. 6.

P. S. Um vielseitigen Anfragen zu genügen bemerken, daß wir 3-Pfennig-Stücke Kgl. Preuß. Gepräges zum Vollwerth 2 Stück für 5 Pf. in Zahlung nehmen. D. O.

Großes Lager eiserner Garten-Möbel,
Blumentische, Waschständer, Flaschenschränke, eisern Bettstellen u. s. w.:
Eisen-Möbel-Fabrik
von
Lindner & Tittel,
Niederlage Zahnsgasse Nr. 20 parterre.

Mein Lager von
Elsässer Wasch-Stoffen
enthält über 180 der neuesten, geschmackvollsten Muster in **Percale, Jaconnas, Linon, Madapolmae etc.**
Meter von
60 Pfg.
an.
Heinrich Grimm,
11 Wilsdrufferstr. 11.
(Hôtel de France.)

Neueste seidene Bänder,
gemustert,
½ Mtr. von 5½ Ngr. an, 6 Centimtr. bis 16 Centimtr. breit.
Heinr. Hoffmann,
Freiberger Platz 24.

Strümpfe und Socken
ohne Naht,
in Baumwolle, Merino und Vigogne, haltbarer und billiger wie Handstrickerei, empfiehlt zu Fabrikpreisen
Linus Oesterreich,
Strumpfwaarenfabrikant
Scheffelstrasse
26.

Flügel und Pianinos
in größter Auswahl, eigenes und berühmtes auswärtiges Fabrikat, empfiehlt zu Fabrikpreisen das
Piano-Magazin
von
A. Bartholomäus u. Co.,
Johannisstr. 1, I.
Piano-Leih-Magazin.

Landguts-Verkauf.
An einer **Bahnstation** zwischen **Dresden-Pirna** ist wegen Todesfalls ein kleines Landgut von 18 Scheffel besten Feld- und Wiesenbodens sofort **auzugs- und herbergsfrei** zu verkaufen. Unter dem Areal befindet sich **ein St. Feld von über 40 Tausend Qu.-Ellen Fläche, welches sich, da unmittelbar am Bahnhof gelegen, ganz vorzüglich zur Anlage einer Fabrik oder Ziegelei eignet.** Kaufpreis fest 8000 Thlr. Reelle Selbstkäufer belieben ihre werthen Anfragen unter der Chiffre **N. W. 342** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** zu richten, worauf sofort Specielles erfolgt. Unterhändler verbeten. (H.31697a)

Wagen.
1 feiner neuer ein- und zweispänniger,
1 „ „ zweisp. Landauer,
1 „ „ Americain,
1 „ „ Break,
1 „ „ einsp. Halb-Chaise,
stehen billig zu verkaufen.
F. H. Exner,
Wagenbauer in Freiberg.

J. Unbescheid & Söhne,
unter „J. Unbescheid" im Jahre 1843 gegründet),
Tuch- u. Buckskin-Handlung
21 Schreibergasse 21.

Mit **Frühjahrs- und Sommerwaaren,** als: **Ueberzieher-, Rock- und Hosen-Stoffe,** von den **billigsten** bis zu den **feinsten** Qualitäten aus den **besten deutschen** und **ausländischen** Fabriken sind wir vollständig assortirt und empfehlen unser Lager unter Zusicherung **reellster** und **möglichst billiger** Bedienung geneigter Berücksichtigung. **Gut u. billig arbeitende Schneider können von uns empfohlen werden.**

Geschäfts-Eröffnung.
Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß die Endesunterzeichneten unter der Firma

Dresdner concess. Vergolder Georg Kress & Co.,
ein **Spiegel- u. Bilderrahmen-Magazin,** verbunden mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln **Trompeterstr. 5.** eröffnet haben.

Die Namen und Firmen der Unterzeichneten, welche bereits eine ziemliche Reihe von Jahren am hiesigen Platze etablirt, werden bemüht sein, ein geehrtes Publikum in dieser Specialität das Beste, verbunden mit soliden Preisen, zu bieten und empfehlen unser **Magazin** aufs Angelegentlichste.

Die Herren Baumeister und Bauherren machen wir auf unser reichhaltiges Lager von Tapetenleisten, Ornamenten, Decken- und Wandverzierungen besonders aufmerksam. Möbelhandlungen und Tapezierern empfehlen wir unseren bedeutenden Vorrath von Spiegeln, Gardinen-Verzierungen jeder Art und jeder Größe und gewähren **Wiederverkäufern** entsprechenden **Rabatt.**

Neuvergoldungen und Reparaturen, sowie Bilder aller Art in Glas und Rahmen gefaßt, werden schnell und pünktlichst besorgt.

Georg Kress. **Theodor Zeiler.**
Hahn & Trautner. **Julius Krüger.**
Gustav Adam.

Herrenstoffe
in größter Auswahl,
als: **ff. in- u. ausländische Buckskins, engl. Cheviots, Coatings** und **Kammgarnstoffe, ff. Paletotstoffe, Schlafrock- u. Joppenstoffe,** sowie
gute, aber billige Buckskins
zu **Knaben- u. Reise-Anzügen** empfiehlt nadelfertig zu festen billigen Preisen.
Engl. Reisedecken u. Reise-Plaids,
direct bezogen, in riesiger Auswahl, ungewöhnlich billig.
Den Herren **Schneidern** und **Wiederverkäufern Engros-Preise.**
Tuchhandlung en gros u. en detail
von **Gustav Kaestner,**
Marienstraße 28, zunächst der Post.

Alle Neuheiten Shawls & Tücher
sind in einer Auswahl und Billigkeit wie nie zuvor eingetroffen in der Specialhandlung von Shawls und Tüchern
Reinhold Ulbricht,
Antonsplatz 3.

Verkauf
eines herrschaftl. Landhauses.
Dasselbe ist in Oberlößnitz idyllisch gelegen, neu und solid erbaut u. mit reizendem Garten umgeben. Die Besitzung gänzlich staubfrei, hat viele Vortheile u. manches vor andern dortigen Grundstücken voraus. Zu weiterer Auskunft beauftragt
Ed. Mor. Kaiser,
Dresden, gr. Brüdergasse 18.

Westend-Hôtel, Berlin,
Königgrätzerstraße 23,
nahe dem Potsdamer Thore; neu eingerichtet, mit allem Comfort ausgestattet; solide Preise.

Grosse Sortimente
confectionirter Artikel.

Morgenkleider von Elsässer Percale, mit Watteaufalte, Stuartkräuschen und gefälligem Aermelbesatz, garantirt waschächt von 6 Mark = 2 Thlr. an.
Leinene und wollene fertige Morgenkleider, in gleicher und eleganterer Ausstattung, von 15 Mark = 5 Thlr. an.
Regenmäntel von ächt englischem Waterproof, zu 18 Mark = 6 Thlr.
Leinene Staubmäntel in Riemen, zu 15 Mark = 5 Thlr.
Perlen-Kürasse, von 18 Mark = 6 Thlr. an.
Cachemire- und leinene gestickte Tuniques, von 21 Mark = 7 Thlr. an.
Elegante Costumes im Carton, von **Cretonne, Batiste, Leinen,** schon zu 18 Mark = 6 Thlr.
Cachemire-Rotonden, Talmas und Jaquets.
Fächerröcke in allen Farben, zu 7 Mark 50 Pf. = 2½ Thlr.
Stoff-, Moiree- und Stepprücke in verschiedenartigster Ausführung.
Schürzen von **Moiree, Leinen, Alpaca, Faille.**

Bestellungen nach Maß finden durch vorzügliche, mir zur Verfügung stehende Arbeitskräfte ihre prompteste Erledigung.

Rich. Chemnitzer,
18 Wilsdrufferstraße 18.

Grosses Lager von Polstergestellen und Rohrstühlen
empfiehlt **E. Gräfe, Fischhofplatz 19.**

Bernhard Gelbricht,
große Schießgasse 7,
empfiehlt sein Lager **Plauenscher Weisswaaren** zu den billigsten Preisen geneigter Beachtung. (S. 31695a)

5pr. Gold-Prioritäts-Anleihe

der

K. K. privil. Oesterreichischen Nordwest-Bahn.

Emission 1874.

Subscription auf Nominal-Capital

Mark 27,999,600 Deutscher R.-W.

Die k. k. priv. österr. Nordwest-Bahn hat auf Grund der Allerhöchsten Concessionen vom 8. September 1868 (R.-G.-B. Nr. 143) und vom 25. Juni 1870 (R.-G.-B. Nr. 109) in Ausführung des Generalversammlungs-Beschlusses vom 26. Juni 1874 eine **Prioritäts-Anleihe** im Nominalbetrage von **27,999,600 Mark** deutscher Reichswährung aufgenommen, eingetheilt in 46,666 Stück Partial-Schuldverschreibungen, **jede auf Nominal 600 Mark** deutscher Reichswährung lautend.

Jede Schuldverschreibung ist auf den Inhaber gestellt und wird mit jährlich **fünf vom Hundert** in halbjährig erfallenden Raten verzinst.

Die Auszahlung der Zinsen erfolgt ohne Abzug von österreichischer Einkommensteuer am 1. Juni und 1. December jedes Jahres **in deutscher Reichswährung** und zwar zum ersten Male am 1. Juni 1875 bei der Hauptkasse der Gesellschaft in Wien und an jenen Plätzen und Zahlstellen des In- und Auslandes (s. u.), welche vom Verwaltungsrathe der Gesellschaft öffentlich bekannt gegeben werden.

Sämmtliche Schuldverschreibungen werden vom Jahre 1880 ab **in vollem Nennwerthe und in deutscher Reichswährung** successive innerhalb 78 Jahren zurückbezahlt. Zu diesem Ende wird jedes Jahr am 1. December die in dem Tilgungsplane angegebene Anzahl Schuldverschreibungen zu Wien in Gegenwart eines k. k. Notars verloost.

Die erste Ziehung findet am 1. December 1880 statt.

Die Nummern der verloosten Obligationen werden nach erfolgter Ziehung öffentlich bekannt gemacht. **Die Rückzahlung der verloosten Obligationen erfolgt in deutscher Reichswährung** 6 Monate nach der Ziehung bei der Hauptkasse der Gesellschaft in Wien und bei jenen Zahlstellen des In- und Auslandes (s. u.), welche vom Verwaltungsrathe bekannt gegeben werden.

Mit dem Rückzahlungstermine der verloosten Obligationen hört jede weitere Verzinsung auf, und es sind demnach bei ihrer Einlassirung außer den Originalen der rückzuzahlenden Partial-Obligationen auch alle zugehörigen bis zu jenem Tage nicht verfallenen Coupons und Talons mitzurückzuzahlen, widrigenfalls die fehlenden Coupons am Capitalbetrage in Abzug gebracht werden.

Für die pünktliche Bezahlung der Zinsen und Rückzahlungsraten dieses Anlehens haften sämmtliche mit den a. H. Concessionen vom 8. September 1868 (R.-G.-B. 143) und vom 25. Juni 1870 (R.-G.-B. 109) verliehenen Linien der österr. Nordwest-Bahn mit ihren Erträgnissen, sowie mit dem Vermögen dieser Linien, und hat diese Anleihe die Priorität vor den Ansprüchen der Actionäre auf Zinsen und Dividenden.

Das **Pfandrecht zur Sicherstellung** dieses Anlehens von 27,999,600 Mark deutscher Reichswährung ist auf Grund der Pfandbestellungs-Urkunde der k. k. priv. Oesterr. Nordwest-Bahn vom 3. October 1874 mit dem Bescheide des k. k. Landgerichts Wien vom 26. October 1874, Zahl 79,518

1. **auf der Einlage,** welche für die mit a. H. Concession vom 8. September 1868 (R.-G.-Bl. Nr. 143) verliehenen Linien **garantirtes Netz** im Eisenbahnbuche eröffnet wurde **in der Rangordnung unmittelbar nach der Prioritäts-Anleihe I. Emission** von 44,177,000 Gulden Oesterr. Währung in Silber und
2. **auf der Einlage,** welche für die mit a. H. Concession vom 25. Juni 1870 (R.-G.-B. Nr. 109) verliehenen Linien **Ergänzungs-Netz,** im Eisenbahnbuche eröffnet wurde in der **Rangordnung unmittelbar nach der Prioritäts-Anleihe II. Emission** von 24,587,800 Gulden Oesterr. Währung in Silber **simultan** einverleibt worden.

Die gesammten Linien der Oesterreichischen Nordwest-Bahn haben eine Ausdehnung von 122,5 Meilen, wovon 82,5 Meilen auf das garantirte, 40 Meilen auf das Ergänzungs-Netz entfallen. Das Anlage-Capital besteht aus den oben bezeichneten Prioritäts-Anleihen,

aus 36 Millionen Gulden Oesterreichischer Währung Silber Stamm-Actien und
aus 24 Millionen Gulden Silber Actien Lit. B.

Bezüglich des garantirten Netzes ist von der Oesterreichischen Staatsverwaltung **die fünfprocentige Verzinsung und entsprechende Amortisationsquote eines Anlage-Capitals bis zur Höhe von 81,262,500 Gulden Oesterreichischer Währung Silber garantirt.**

Als **Plätze,** an welchen **jedenfalls die Einlösung** der Coupons und die Rückzahlung ausgelooster Obligationen zu erfolgen hat, sind von der Gesellschaft die Städte **Wien, Frankfurt a. M., Basel, Berlin, Dresden, Leipzig, München** und **Stuttgart** bestimmt.

Wien, den 7. April 1875.

K. K. privilegirte Oesterreichische Nordwest-Bahn.

Subscriptions-Bedingungen.

Art. 1.

Die Subscription findet am **14.** und **15. April** während der üblichen Geschäftsstunden gleichzeitig statt

Berlin	bei der Deutschen Bank.
-	bei dem Berliner Bank-Verein.
Bremen	bei der Bremer Filiale der Deutschen Bank.
Dresden	bei der **Dresdner Bank.**
Duisburg	bei der Duisburg-Ruhrorter Bank.
Frankfurt a. M.	bei der Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank.
-	bei der Deutschen Vereinsbank.
Hamburg	bei den Herren L. Behrens u. Söhne.
Leipzig	bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.
Mannheim	bei der Rheinischen Credit-Bank, sowie bei deren Filialen.
München	bei den Herren Guggenheimer u. Co.
Oldenburg	bei der Oldenburgischen Spar- und Leihbank.
Stuttgart	bei der Allgemeinen Renten-Anstalt.
-	bei der Königl. Würtembergischen Hofbank.
-	bei den Herren Stahl u. Federer.
-	bei der Würtembergischen Vereins-Bank, sowie bei deren Filialen und Commanditen.
Wiesbaden	bei den Herren Marcus Berlé u. Co.
Wien	bei der k. k. priv. Allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt
-	bei der Wechselstube der Niederösterr. Escompte-Gesellschaft.
Basel	bei der Basler Handels-Bank.
Genf	bei den Herren A. Chénevière u. Co.

Art. 2.

Eine Reduction bei etwaiger Ueberzeichnung wird vorbehalten. Das Ergebniß der Zeichnung wird baldthunlichst veröffentlicht werden.

Art. 3.

Der Subscriptionspreis ist **für die deutschen Plätze auf 89½ %,**
für Wien auf 97.70 %,
für Basel auf 87.70 %, (die Mark zum fixen Cours von Frs. 1. 25)
für Genf auf Frs. 672,90 pr. Stück incl. Zinsen bis zum 26. April 1875 festgesetzt.
} Zuzüglich Stückzinsen vom 1. December 1874 an.

Art. 4.

Bei der Zeichnung muß eine Caution von 10 % des gezeichneten Nominalbetrages entweder in baar oder in courshabenden Werthpapieren hinterlegt werden.

Art. 5.

Die Subscribenten können die auf ihre Anmeldungen zuertheilten **definitiven Prioritäts-Obligationen** vom 21. April d. J. an gegen Zahlung des Betrages und Vergütung der Stückzinsen seit dem 1. December 1874 in beliebigen Raten beziehen, jedoch sind sie verpflichtet, die ihnen zuertheilten Prioritäts-Obligationen spätestens am 31. Juli d. J. abzunehmen.

Frankfurt a. M., im April 1875.

Für die Contrahenten:

Die Deutsche Vereinsbank.

Hierdurch erlaube ich mir, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Platze,

Ecke des Altmarktes, Badergasse 1,

unter der Firma:

Wolf Wagner

ein

Chales-, Seiden-, Manufactur- und Mode-Waaren-Geschäft

errichtet habe.

Ich bitte höflichst, bei Bedarf in meinen Artikeln meinem Unternehmen geneigte Berücksichtigung schenken zu wollen.

Mein Lager ist mit den **neuesten** und **solidesten** Stoffen ausgestattet, und sichere ich bei **billigsten** Preisen strengste Reellität zu.

Dresden, April 1875.

Mit aller Hochachtung

Wolf Wagner.

Nähmaschinen.

Die **echten Original-Singer-Nähmaschinen,** anerkannt die vollkommensten und preiswürdigsten, sind in **Dresden nur** zu haben: **Badergasse, im Bazar.**

G. Reidlinger,
General-Agent der Singer-Company.

NB. Um Jedermann, auch den weniger Bemittelten, die Anschaffung einer zweckmäßigen und dauerhaften Nähmaschine (für jeden Zweck) zu ermöglichen, gebe solche von jetzt an zu sehr niedrigen Theilzahlungen ab.

Zwei Thaler pr. Monat.

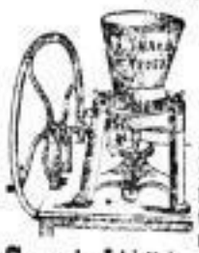
Reelle Garantie! Unterricht gratis!

Französ. Jalousien,

Neustadt-Dresden,
10 Körnerstrasse 10.

Franz Leipoldt & Comp.,
Königl. Hoflieferanten,
vormals **Ludwig Buscher.**

Neueste, selbstverbesserte und vergrößerte



Oelfarbmühlen

in **7** verschiedenen Größen, mit stellbarem Lagerbock, zum Dampf-, Wasser- und Handbetrieb, welche sich durch ihre saubere Ausführung **vor allen anderen Fabrikaten auszeichnen,** und in Folge dessen eine größere Leistungsfähigkeit haben, empfiehlt

Specialität.

Theod. Haan, Dresden, Johannisplatz 12.

Gesundheits- und Tafelbier (Salvator)

aus der Brauerei von **George Schmidt.**

Bayreuth, gepreist und allseitig ärztlich empfohlen als das Beste gegen Blutarmuth, Magen-, Verdauungs- und Blutbeschwerden, Stärkung für Schwache u. Reconvalescenten. Stets acht zu haben 12 Flaschen für 6 Mark mit Glas im Hauptdepot **Waisenhausstraße 19, prt., bei L. C. W. Freystedt, Königl. Hoflieferant,** und dessen Filiale **Königstraße 20.**

Meinen werthen Kunden u. Geschäftsfreunden zur schuldigen Nachricht, daß sich mein Geschäft nicht mehr Wilsdrufferstr. 34, sondern

Wilsdrufferstr. 12, 3. Et.

befindet und bitte das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch ferner bewahren zu wollen.

Hochachtend

Moritz Hammig, Reifenmacher.

W. Ziegenbein, Badergasse 31,
gegenüber der Galeriestrasse.
Größtes Lager Sonn- u. Regenschirme, Spazierstöcke. Bestellungen u. Reparaturen schnell u. billig

---

Pianinos v. 140—220 Thlr., ein nußb. Flügel, 6½ Oct. f. 60 Thlr., ein Harmonium mit 2 Registern f. 30 Thlr. empfiehlt d. Musikwerk-, Harmonika-, Instrumenten- u. Saiten-Lager von **W. Gröbner,** Breitestr. 7. Alle Reparaturen werden daselbst angenommen.

Maurerschürzen und Putzfelle

sind wieder in reicher Auswahl angekommen und zu möglichst billigen Preisen zu haben: Lederhandlung Alaunstraße 11.

Otto Lehmann.

Oberhemden,

vorräthig und genau nach Maß, **Kragen, Manschetten, Chemisetts, Cravatten, Einsätze** und **Taschentücher** in größter Auswahl, **Arbeitshemden, Nachthemden u. Unterbeinkleider**

Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche,

Damen- und Kinder-Schürzen, Alles in reellen Stoffen, solider Arbeit u. zu bekannt billigen Preisen empfiehlt die

Wäsche-Fabrik von
G. D. Blass, 8 Marienstr. 8.

Rauchern und Händlern

halte mein reich **assortirtes Lager von Cigarren** im Preise von **6 Thlr. pro Mille,** sowie **echt importirte Havanna von 45 Thlr. pro Mille,** bis zu den feinsten Marken bestens empfohlen.

Oscar Berndt,
28 gr. Plauenschestrasse 28.

Kinder-Kleidchen, Kinder-Jäckchen, Kinder-Mützchen, Kinder-Häubchen, Kinder-Schuhe, Kinder-Strümpfe, Kinder-Handschuhe **Kinder-Lätzchen, Kinder-Schürzen**

empfiehlt in großer Auswahl zu **enorm billigen Preisen**

Linus Oesterreich,
Strumpf- und Wollwaaren-Fabrikant,
Scheffelstraße 26.

Ernst Zscheile,
13 Scheffelstr. 13
empfiehlt sein reichsortirtes Lager von **plattirten Goldwaaren** als:

Broschen mit **Ohrringe** aus **echtem Gold,** die Garnitur von **2 Thaler** an.

Uhrschlüssel aus Gold, Stück **25 Ngr.**

Doppelringe, Schlangenringe Siegelringe, aus **echtem Gold** das Stück von **1 Thaler** an.

Trauringe aus **echtem Gold** das Stück zu **1½ Thaler.**

Medaillons aus **echtem Gold** das Stück von **2 Thlr.** an.

Ernst Zscheile.
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Zickelfelle
kauft für höchste Preise
J. Gmeiner,
Annenstrasse Nr. 31.
Hohe Prov. f. Kürschner u. Händl.

Strohhüte

werden schnell u. sauber gewaschen und modernisirt in der Fabriken von **Kirchgasse 9.**

Die Fischwaaren-Handlung u. Herings-Räucherei von

C. G. Kühnel,

Webergasse 9, empfiehlt täglich frisch geräuch. holländer Heringe, a Schk. 1 Thlr 18 Ngr., geräuch. Lachsheringe, a Stück 2 Thlr. 6 Ngr. (Versandt auswärts). Alle Sorten Fischwaaren u. Caviar empfehle lt. Preis-Courant.

Camphor, Weisser Pfeffer, Motten-Papier, Motten-Patchouly, Motten-Pulver, Motten-Tinctur, Moschus, Naphthalin, Schmädelbach's Univer al-Mottentinctur

empfiehlt als gute Mottenvertilgungsmittel

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10.

Ausverkauf.

Mehrere Hundert

Pariser Ueberzieher

nebst **Anzügen** von besten **Stoff,** nur **einen Mount getragen,** sind billig zu verkaufen im **Pfand-Geschäft** Galeriestraße Nr. 11, 1. Etage, im Bäckerhaus.

L. Herzfeld.

Consumverein
Alaunstraße 90,

bis die Eintragung in das Genossenschafts-Register erfolgt ist, unter der Firma des Herrn

Carl Pieper:

Frische ungesalzene Thüring. Gebirgsbutterff., a Pfd. 1 Mk. 30 Pf., bei Entnahme von 10 Pfd. a Pfd. 1 Mk. 25 Pf.,

Ananas-Kartoffeln, ff., (soeben angekommen), a Schfl. (150 Pfd.) 5 Mk. 50 Pf., Anfuhr pro Schfl. 2½ Ngr.

Detail-Verkauf von Kartoffeln, jedoch nicht unter 25 Pfd., 1 Mk.

Aufträge per Stadtpost an obige Adresse erbeten.

2000 Ellen Reste

in wollenen u. halbwollenen Stoffen, geeignet zu Kinderkleidchen, verkaufen wir die **frühere Elle v. 30 Pf. ab.**

Goldmann u. Wolf,
Scheffelstraße,
Eckhaus der Wallstraße.

Bei Einkäufen im Betrage von

3 Mark

gebe ich 9 Pfd. **beste**

Eschweger Kernseife

oder 11 Pfund

gelbe Harzseife,

alle anderen Sorten Waschseife, beste Qualität, zu billigsten Preisen, Wasserglas, Wasserglasseife, Borax, Soda, Reis- und Weizenstärke, zur Pflege der Haut die verschiedensten feinen Toilettenseifen, Schwefel- und Theerseife.

Bei Abnahme von größeren Partien und Wiederverkäufern gewähre Rabatt.

Franz Henne,
Amalienstrasse Nr. 4.

Waschartikel.

	Pfd.	Mk.	Pf.
Pariüm. Waschseife	10	3	—
braune Scheuerseife	10	2	80
gelbe Schmierseife	10	2	30
Kernfalgseife, trockene,	10	3	50
Eschweger Seife	10	3	—
gelbe Wachsseife	10	2	80
Waschsoda, crystall.	10	1	—
Scheenrsoda, klar,	10	1	20
ff. Weizenstärke	1	—	32
ff. Reisstärke	1	—	45

empfiehlt geneigter Beachtung

Albert Hermann,
große Brüdergasse 11, z. g. Adler.

---

ff. Paraffinkerzen,

a Pad. 45, 48, 50 Pf.,
ff. Stearinkerzen 48, 55, 60 Pf.
ff. Wiener Kerzen a Pfd. 95 Pf.
f. Canal- und Wagen-Kerzen a Pfd. 95 Pf.

empfiehlt

Albert Hermann,
gr. Brüdergasse 11 z. g. Adler

Scheffelstraße 26.

Außer meinem bedeutenden Lager von

Strumpfwaaren
eigener Fabrikation

empfehle noch in größter Auswahl zu enorm billigen Preisen

Shlipse, Kragen und Manschetten

für **Herren** und **Damen, Gummi-Patent-Hosenträger,** von **10** Ngr. an.

Damen- u. Kinder-Schürzen,

reizend gearbeitet, von **15** und **10** Ngr. an.

Linus Oesterreich,
Scheffelstraße 26.

Adolph Teiss,
Handschuh-Fabrikant
33 Wilsdrufferstraße 33
Großes Handschuh- und Cravatten-Lager
zu den reellsten Preisen.

Vogelbauer

aller Arten, sowie **Heckebauer** in großer Auswahl empfiehlt zu Fabrikpreisen die **Drahtwaaren-Fabrik** von

E. Barth,
am See 36.

Eine Partie gebrauchter guter

Säcke

ist verkäuflich, Brückenstr. 7, pt.

Die in London, Paris und Wien preisgekrönten

Pianinos

von G. Schwechten, Hofpianofortefabrikant in Berlin, sowie **C. Lockingen** in **Berlin** und **J. Feurich** in **Leipzig** sind nur in meinem Magazin zu reellen und billigen Fabrikpreisen von **185—450** Thlr., gebrauchte von **125, 135 160** Thlr. an zu verkaufen.

Ein Stutz-Flügel

von **Irmler** in **Leipzig,** für die **Hälfte des Kostenpreises,** ein fast neuer kreuzsaitiger mit großem Verlust, neue in **riesiger Auswahl.**

Pianoforte

für 40, 60, 85, 110 Thlr. unter bekannter Reellität und Garantie zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Instrumentenmacher,
Wilsdrufferstraße 8, 2. Et.

Aeltere gute Pianos nehme ich sehr gern mit an.

Doppel-Lüster,

das Beste u. Dauerhafteste zu Hauskleidern, in den schönsten Farben, verkaufen wir die frühere Elle mit 45 Pfg. durchgängig.

Goldmann & Wolf,
Scheffelstraße,
Eckhaus der Wallstraße.

Quarirt sich zu kleiden ist nicht Jedermanns Sache!

Denjenigen Damen, die daher auch jetzt noch ein glattes, schön gemachtes Kleid für das Geschmackvollste halten, empfehle ich

Taffet royal

ein, hinsichtlich seiner Eleganz, Haltbarkeit und reizenden Farben-Nüancen, vorzüglicher glatter Stoff.

Ich führe darin nur die beste Qualität und verkaufe den Meter mit

1 Mark 50 Pf.
= Elle 8½ Ngr.

Heinrich Grimm,
11 Wilsdrufferstraße 11,
(Hotel de France.)

Goldfischhalter

mit

reizenden Figuren
von 20 Ngr. an

empfiehlt

in sehr grosser Auswahl

Ernst Zscheile.
Billigste Einkaufsquelle für Galanterie- u. Kurz-Waaren.
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Zöpfe, Chignons und Locken

stets auf und billig, sowie auch Frauenhaar kauft **Otto Deutsch,** gr. Brüderg. 21 part.